

Dezember 06 | 13

31. JAHRGANG

HUNDEsport

Foto: Gabriele Metz

AGILITY SZENE

TEAM SMALL – WELTMEISTER
TEAM MEDIUM – VIZEWELTMEISTER

IPO SZENE

MATHIAS DÖGEL – VIZEWELTMEISTER
PUNKTGLEICH MIT WELTMEISTER

BSP. DER FAHRTENHUNDE (IPO-FH) IN GOMMERN



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

5_tue``
der DVG wurde
ausgezeichnet mit dem
8 c[g5 k UFX' &\$%&





Sonderseite Online-Ausgabe DVG-HundeSport 06-2013

Gummersbach, 26-11-2013

dogsAward 2014

für die Mitglieder des DVG

„Europas größtes Hundemagazin dogs“ prämiiert jährlich in 14 Kategorien „DIE BESTEN DER BESTEN“.



Aus den Empfehlungen der Leser ermittelt eine Expertenjury die jährlichen Preisträger.



Die Jury zur Entscheidung:

„Dem Engagement Tausender ehrenamtlicher Mitglieder des DVG ist es zu verdanken, dass der Hundesport in Deutschland sich heute so grosser Beliebtheit erfreut“

Im Namen des Präsidiums darf ich mich auch bei allen Mitgliedern für Ihren Einsatz bedanken. Diese Auszeichnung sollte uns Anlass sein, den seit vielen Jahren beschrittenen Weg konstanter Weiterentwicklung auch in Zukunft weiter zu beschreiben.

Mit freundlichem Gruß

Christoph Holzschneider
DVG Präsident

DOGS

DIE BESTEN DER BESTEN IN 14 KATEGORIEN

AWARD

2014

HUNDESPORTVEREIN Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e. V.

DIE JURY: Im Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine e. V. ist man stets offen für Entwicklungen und fördert moderne Hundesportdisziplinen ebenso wie den traditionellen Turnierhundesport sowie die Begleit-, Fährten- und Schutzhundausbildung. Tausenden ehrenamtlichen Mitgliedern ist zu verdanken, dass sich der Hundesport in Deutschland so großer Beliebtheit erfreut.

THOMAS NIEDERSTE-WERBECK, Chefredakteur DOGS

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 24.-26.01.2014 Agilty-Seminar für alle Leistungsstufen mit Anna Eifert
- 15./16.02.2014 Obedience-Basisseminar mit Sabine Witfeld
- 01./02.03.2014 Agilty-Seminar mit Hinky Nickels und Sabine Zepf
- 21.03.2014 Streßmanagement mit Friedrich Suhr
- 22./23.03.2014 Mentaltraining mit Friedrich Suhr

Seit Herbst 2012 bieten wir in der Trainingshalle des DVG LZ Hemer wöchentlich Schutzdienst-Übungsstunden mit erfahrener Schutzdiensthelfer an. Bei Interesse bitte per E-Mail an bianca.grueters@dvg-hundesport.de wenden.

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.dvg-hundesport.de.

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH



Foto: Gabriele Metz

Foto: privat



GLEICHBERECHTIGUNG IM HUNDESSPORT

GIBT ES EINE GLEICHBERECHTIGUNG IM HUNDESSPORT?
UM ES VORWEG ZU NEHMEN, ES GIBT SIE NATÜRLICH NICHT!

Im Gebrauchshundesport arbeitet ein Schäferhund anders als ein Malinois, im Agility hat der eine im Winter die Möglichkeit in einer Halle zu trainieren, der andere nicht, im Obedience kann ein Welpe ganz anders auf den Sport vorbereitet werden, als ein 3-jähriger Straßenhund aus Spanien und im Turnierhundesport gibt es Geländeläufer mit 120 kg Körpergewicht und andere, die nicht einmal die Hälfte wiegen. Daher gab es bei der Erstellung der neuen PO-THS zu keinem Zeitpunkt das Ziel eine Gleichberechtigung für alle Teams herzustellen.

Daher wünsche ich mir für das neue Sportjahr, dass alle Funktionäre und THS-Übungsleiter das Potential im Breitensport im THS erkennen, und es nicht weiterhin als notwendiges Übel ansehen, um die Turniere voll zu bekommen. Ich bin überzeugt, dass wir die gleichen Zuwachsraten wie im Rally-Obedience erreichen können, wenn wir uns demnächst neben dem Leistungssportler auch intensiver auf die Breitensportler einstellen. Immerhin hat so auch vor über 30 Jahren die Erfolgsstory des Turnierhundesports, damals noch ausschließlich Breitensport, begonnen.

Auf eine schöne Saison 2014 mit allen Hundesportlern im DVG freut sich
MARTIN SCHLOCKERMANN

Vielmehr ging es darum, die Anforderungen für die Leistungssportler nahezu unverändert zu halten und den Einstieg in den Breitensport interessanter zu gestalten und zu erleichtern.

Wie die großen Meisterschaften (DVG-BSP und VDH-DM) gezeigt haben, ist das gestellte Ziel im Leistungssport bestens erfüllt worden. Das Interesse bei diesen Veranstaltungen zu starten war noch größer als in den Vorjahren, und die gezeigten Leistungen waren weiterhin auf sehr hohem Niveau. Auch wenn die neue Altersklasseneinteilung gefühlt zu (noch mehr) Ungleichberechtigung geführt hat, muss man doch realistisch erkennen, dass die beste Geländeläuferin schon 48 Jahre alt war und der beste Vierkämpfer schon 54 Jahre alt.

Im Breitensport sind die Anzahl der Starts aber noch deutlich hinter den Erwartungen. Anders ist dieses im Obedience. Auch dort wurde mit Rally Obedience ebenfalls eine „Breitensport-Variante“ eingeführt, die in diesem Jahr geboomt hat, wie keine andere Hundesportart im DVG.

INHALT



010

FCI AGILITY WELTMEISTERSCHAFT 2013 JOHANNESBURG



016

PARA-AGILITY WORLD-CUP 2013



TITEILBILD

Foto: Gabriele Metz

03 | EDITORIAL

DVG NEWS

06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2014

06 | DVG AKTUELL

WISSENSWERTES

09 | BÜCHER & CO. | Weihnachtsgeschenke für Hundefreunde

012 | PORTRÄTS VON HUNDESPORTLERN | 10 Fragen an Alexander „Alex“ Beitzl

SPORTIV

010 | AGILITY SZENE | FCI Agility Weltmeisterschaft 2013 Johannesburg

014 | AGILITY SZENE | Junior European Open Agility 2013 in Wichtrach/Schweiz

016 | AGILITY SZENE | PARA-Agility World Cup 2013

018 | FÄHRTEN SZENE | Bundessiegerprüfung der Fährtenhunde (IPO-FH) in Gommern

048 | IPO SZENE | FCI Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde in Roudnice nad Labem (CZ) | Mathias Dögel wurde Vizeweltmeister!

051 | OBEDIENCE SZENE | Obedience International | 4. Obedience Ruhrtal-Cup in Schwerte

052 | RETTUNGSHUNDE SZENE | 19. IRO Einzelweltmeisterschaft Rettungshundesport

054 | THS SZENE | 7. VDH-DM-THS in Mühlacker

056 | WASSERARBEIT | The Fishing Admiral's Cup 2013 | Saisonanklungs-Wochenende am Wolfssee

057 | WASSERARBEIT | Die Schweiz zu Besuch in der Eifel

DIE LANDESVERBÄNDE

020 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

021 | LANDESVERBAND BAYERN

023 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

024 | LANDESVERBAND HAMBURG

026 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

029 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

030 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

033 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

036 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

037 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

038 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

039 | LANDESVERBAND WESER-EMS

041 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

059 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



048

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN ROUDNICE NAD LABEM (CZ)

THE FISHING ADMIRAL'S CUP 2013

056



054

DIE JÜNGSTEN TEILNEHERINNEN: 7. VDH-DM-THS IN MÜHLACKER

IMPRESSUM

„DVG-HUNDESport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Kanada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: Malte Achtnicht, Zabel-Krüger-Damm 56, 13469 Berlin | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Petra Franke, Biegerstr. 22, 51063 Köln | Mecklenburg-Vorpommern: Belinda Harloff, Buchenring 19, 23996 Bad Kleinen | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Martin Köplin, Fromhausener Str. 11, 32805 Horn-Bad-Meinberg | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrud Eberhardt, Anderslebener Str. 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Susanne Mönkemeier, Deelweg 28, 26121 Oldenburg | Westfalen: Peter Müller, Industriestr. 7, 35781 Weilburg

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: martina.sander@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

DRUCK: www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDESPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Bretzter Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** z. Zt. unbesetzt **OBMANN FÜR VIELSEITIGKEITSSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDESPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



DVG AKTUELL

TOP-TERMINE VORSCHAU 2014

06.04.14 DVG-Mitgliederversammlung in Hemer

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN IM SPORTJAHR 2014

25.-27.04.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung IPO
MV Herne-Holthausen, LV Westfalen, KG Ruhr-Mitte | Gelände des Windhund-Rennvereins Westfalen-Ruhr in Gelsenkirchen „Emscherbruch“

05./06.07.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Obedience
HSV Brilon, LV Westfalen, KG Hamm, Vereinsgelände HSV Brilon

25.-27.07.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Turnierhundsport
MV Alsdorf-Wilhelmschacht-Busch e.V., LV Nord-Rheinland, KG Aachen

09./10.08.14 DVG-Jugendsportfest im Hundesport (alle Sparten) noch kein Ausrichter

30./31.08.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Agility
ARGE OWL (HSZ Bielefeld, GHSV Lage, HSV Fairplay Bielefeld, Agilityfreunde Gütersloh, Jump for Fun Hagen a.T.W.), LV Ravensberg-Lippe, Vereinsgelände HSZ Bielefeld

04./05.10.14 DVG-Bundessiegerprüfung Wasserarbeit „Fishing Admiral's Cup“
ARGE der Wasserarbeitsgruppen im DVG, Wolfssee, Duisburg

23.-26.10.14 DVG Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung IPO FH
noch kein Ausrichter

VDH 2014

21.-23.02.14 VDH-DM IPO FH 2014 |
ARGE DVG LV Hamburg (Stelle)

15./16.03.14 1./2. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
Lussheimerhundefreunde (dhv/swhv), Auktionshalle Biebesheim

26./27.04.14 3./4. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
VdH Odenheim e.V. (dhv), Eishalle in Bad Liebenzell

02.-04.05.14 VDH DM RTH 2014
SV OG Bergfeld-Stegen, LG Hamburg |
www.rhdm2014.de

09.-10.05.14 5./6./7. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
Dortmund Westfalenhalle (DVG)

18.05.14 VDH DM/DJM Obedience 2014 und VDH Qualifikation zur FCI WM Obedience
HSV am Tagebau Hambach (DVG), LV Nord-Rheinland, KG Aachen

01.06.14 VDH – Tag des Hundes
www.tag-des-hundes.de

02.-03.08.14 VDH-DM IPO 2014 – Göttingen
SV

11./12.10.14 VDH DM/DJM THS 2014
HSV Groß Grönau (DVG), Landesverband Hamburg, Vereinsanlage

06.12.14 VDH DM/DJM Agility 2014
noch kein Ausrichter

FCI 2014

24.-27.04.14 FCI WM IPO FH in Thüringen
DV LV Thüringen in Oberdorla

05.-08.08.14 FCI WM Obedience Helsinki (Finnland) (Di.-Fr.)
www.worlddogshow2014.fi
www.worlddogshow2014.fi/about-the-show/other-competitions/obedience-world-championships

11.-13.07.14 Junior EO Agility
Italien (Norditalien – Mailand oder Turin)

25.-27.07.14 European Open Agility
Kaposvár, Ungarn

29.-31.08.14 FCI Mannschafts-WM Rettungshundesport (Italien)

11.-14.09.14 FCI WM IPO
Malmö, Schweden

11.-14.09.14 FCI WM Agility
Luxemburg

IRO 2014

24.-28.09.14 IRO WM Rettungshunde
Nova Gorica (Slowenien)



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE SPORTFREUNDINNEN UND SPORTFREUNDE,

wenn Sie diese Ausgabe erreicht, hat die Adventszeit, die Zeit der Besinnung, schon begonnen. Während ich diesen Text schreibe und nach draußen schaue, kann ich auf Grund der spätsommerlichen Temperaturen kaum glauben, dass das Weihnachtsfest so nahe ist.

So viele Dinge wurden angeschoben, viele Dinge wurden erledigt, aber wie sicherlich auch in Ihrem Verein, bleiben einige Dinge noch zurück für das neue Jahr.

Das noch laufende Geschäftsjahr hat uns viel Aktivitäten in den noch ganz jungen Sportarten Rally Obedience und Wasserarbeit gebracht, in der bei uns so langsam aufstrebenden Sparte Rettungshunde konnten wir in diesem Jahr DVG Teams in die IRO Einzelweltmeisterschaft der Rettungshunde entsenden.

Gerade in diesem Jahr waren unsere Sportler nicht nur im Verband, sondern auch international sehr erfolgreich, Marco Dreyer

brachte von der WM der Fährtenhunde den Titel Weltmeister zurück und Michael Tomczak den Titel Vizeweltmeister, Matthias Dögel errang punktgleich mit dem Weltmeister den Titel Vizeweltmeister der Gebrauchshunde, Tobias Wüst den Titel Europameister Agility, das Agility Team Small den Titel Weltmeister und das Team Medium den Titel Vizeweltmeister. Sie stehen stellvertretend für alle anderen Sieger auch auf nationaler Ebene.

Bei solch geballter Leistung kann man stolz sein, auf die Sportler, die uns und unseren Sport auf allen Ebenen vertreten. Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg mit ihren Hunden.

Bei allen Funktionsträgern in den Vereinen, Kreisgruppen und Landesverbänden bedanke ich mich für den ehrenamtlichen Einsatz im Hobby.

Allen gemeinsam wünsche ich angenehme Festtage und ein gutes neues Jahr.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER, DVG-PRÄSIDENT

VEREINSAUSTRITTE ZUM 31.12.2013:

- MV Willstätt, 1-1-23, LV Baden-Württemberg
- MV HSV Othfresen im DVG e.V., 4-5-5, LV Niedersachsen
- MV Strunzertaler Pfoten e.V., 10-4-27, LV Westfalen
- MV SSV Wallenhorst, 10-5-50, LV Westfalen
- MV Holledauer Jumpers Mainburg e.V., 16-1-11, LV Bayern
- Fort-Wayne Working Dog Ass., 11-1-41, LV Amerika
- Nebraska Schutzhund Club, 11-1-57, LV Amerika
- Speakeasy Schutzhund Club, 11-1-64, LV Amerika
- Southern Vermont Workind Dog Ass., 11-2-09, LV Amerika
- Top Dawg Schutzhund Club, 11-3-27, LV Amerika

AUS DEM DVG AUSGESCHLOSSEN:

- MV Herne-Gysenberg, 10-7-18, LV Westfalen

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Bayern
Peter Schneider

LV Saarland
Sabina Schuck

LV Hamburg
Kurt Birkner
Karl-Heinz Vossage
Edeltraud Drescher

LV Schleswig-Holstein
Helmut Bartz

LV Niedersachsen
Brigitte Jaep
Horst Blase
Wolfgang Aue

LV Weser-Ems
Magdalena Bösert

LV Westfalen
Günter Kiewitt
Susanne Dörksen

LV Nord-Rheinland
Leo Kaminski
Manfred Höfig
Karl Janssen
Willi Bongers
Martin Liebenau

LV Amerika
Sandi Purdy

LV Ravensberg-Lippe
Ursula Burghardt
Rolf Büscher

| Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine | | | www.GUP-Makler.de |
|---|---|---|-------------------|
| Hunde-Haftpflichtversicherung: | Vereins-Haftpflichtversicherung: | Pferde-Haftpflichtversicherung: | |
| 1 Hund mit €125,- SB | je Ortsverein bis 100 Mitglieder | €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB | |
| €39,87 | €67,87 | Pony / Kleinpferd €31,97 | |
| Zwinger-Haftpflichtversicherung: | Figuranten-Unfallversicherung: | Reitpferd inkl. Fremdreier €60,10 | |
| 4 Hunde mit €150,- SB | je Ortsverein ohne Namensnennung | | |
| €80,69 | €40,98 | | |
| G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66 | | | |

ERSTE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER DVG LEISTUNGSRICHTERANWÄRTER

AM 07.09.2013 BEIM HSV BAD SALZUFLEN

ANWÄRTER/-IN: GÖNNAR RITKE LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOSTEIN, MARTIN KÖPLIN LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

Geschafft! DVG-OfG übergibt die DVG LR-Ausweise an Gönnar und Martin.



Uwe Pottharst mit Gönnar und Martin in der Fährte

Gönnar Ritke und Martin Köplin auf dem Weg in die praktische Prüfung

Gönnar Ritke und Martin Köplin in der Fährte

Fotos: Janina Pottharst

Der DVG hat seine praktische Abschlussprüfung für die Leistungsrichteranwälter (LRA) in diesem Jahr im Laufe einer normalen Vereinsprüfung absolviert. Wir, der HSV Bad Salzuflen, durften die erste LRA Abschlussprüfung ausrichten und es hat uns allen viel Freude bereitet die Anwörter zu unterstützen.

Vor den Frühstück führen die LRA mit dem OfG (Obmann für Gebrauchshundesport) Volker Sulimma und dem LRO Ravensberg-Lippe, Uwe Pottharst, ins Fährten Gelände. Die erste Herausforderung des Tages bestand darin, dass die LRA alleine das zur Verfügung gestellte Gelände für eine FH 1 und FH 2 einteilen und dem Fährtenleger eine genaue Einweisung geben mussten. Bevor die IPO Fährten gelegt wurden, ging es zurück zum Platz des HSV Bad Salzuflen. Erst nach einem gemeinsamen Frühstück wurde die Chip- und Wesenskontrolle der teilnehmenden Hunde durchgeführt. Nachdem alle diesen Teil bestanden hatten, ging es zurück ins Fährten Gelände um die IPO II und die IPO III Fährten zu legen. Auch dieses mussten die Anwörter selbstständig unter der Beobachtung des DVG OfG und LRO LV durchführen. Dank der hervorragenden Leistung unserer Fährtenleger wurden sehr gute und vorzügliche Punkte auf dem harten trockenen Boden ersucht. Uwe Pottharst übernahm die eigentliche Rolle des Leistungsrichters und besprach seine Werturteile nach Beendigung jeder Disziplin mit den LRA und entschied über die letztendlich erreichte Punktzahl. Die Besprechung der Punkte vom LRO, mussten die Anwörter alleine über-

nehmen und machten dieses trotz starker Nervosität sehr verständlich für die Hundeführer und die Zuschauer. Nach dem Mittagessen starteten wir mit den beiden BH Vorführungen auf unserer Platzanlage. Anschließend ging es weiter zum Verkehrsteil, den die beiden Anwörter selbst, unter der Beobachtung von Uwe Pottharst und Volker Sulimma, gestalten mussten. Beide angetretenen Teams haben die BH Prüfung erfolgreich bestanden. Ohne eine Unterbrechung setzten wir die Prüfung jetzt mit den Unterordnungen der IPO Hunde fort, auch hier haben alle Teams sehr gute Leistungen erzielt und waren mit den Bewertungen der Anwörter sehr zufrieden. Leider musste der Wettergott uns einen Strich durch den bisher schönen Tag ziehen, so dass wir nach einer kurzen Kaffeepause die Schutzdienste im Regen durchführen mussten. Auch hier haben alle sehr gute Leistungen, dank der super Arbeit unseres Schutzdienstehelfers Harri Berg, gezeigt.

Die Spannung für Gönnar Ritke und Martin Köplin war jetzt groß und natürlich haben beide erfolgreich ihre letzte Prüfung zum DVG Leistungsrichter bestanden. Der DVG OfG Volker Sulimma überreichte im Rahmen der Siegerehrung beiden ihren Leistungsrichterausweis und gratulierte ganz herzlich. Uwe Pottharst (1. Vorsitzende des HSV) setzte die Siegerehrung fort und bedankte sich bei allen Hundeführern, unserer Prüfungsleiterin (Nicole Sulweski), den Fährtenlegern (Alexander Hüffer/Harri Berg) und den vielen fleißigen Helfern des HSV, ohne deren Unterstützung diese Prüfung nicht möglich gewesen wäre.

Wir hoffen, dass wir allen einen schönen Tag bereiten konnten und wünschen den beiden frisch ernannten Leistungsrichtern ein glückliches Händchen und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

JANINA POTTHARST, I.A. VON VOLKER SULIMMA

Alle Beteiligten, die bei der Abschlussprüfung im Einsatz waren

Foto: Janina Pottharst



BÜCHER & CO.

WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR HUNDEFREUNDE



GESUNDER SPORT- UND DIENSTHUND VOM WELPEN BIS ZUM SENIOR
GABRIELLE BRUNNER SCHEIDEGGER,
KYNOS VERLAG, ISBN 978-3-942335-98-0,
29,95 EURO

Von Sporthunden wird heute viel verlangt: Sie sollen hoch springen, schnell laufen, Ausdauer und Geschicklichkeit zeigen, um ihren Besitzern Pokale nach Hause zu bringen. Aber auch Diensthunde bei der Polizei, dem Zoll; im Rettungshundewesen oder auf der Jagd sind starken Beanspruchungen ausgesetzt. Um leistungsfähig zu werden und zu bleiben, muss auch der vierbeinige Athlet richtig vorbereitet werden. Die Tierärztin Gabrielle Brunner Scheidegger liefert mit diesem Buch erstmals ein Standardwerk für den Trainingsaufbau und -erhalt bei Leistungshunden, das alle wichtigen Aspekte der Sportmedizin umfasst.

- Wahl des richtigen Welpen
- Trainingsaufbau und Gesundheitsprävention
- Typische Sportverletzungen
- Ernährung des Sporthundes
- Begleitung des alternden Leistungshundes
- Therapien aus der Komplementärmedizin

Med. vet Gabrielle Brunner Scheidegger setzt sich seit 1985 intensiv mit der Sportmedizin auseinander, führt zwei auf Sport- und Diensthunde spezialisierte Kleintierpraxen in Basel und ist seit fast 20 Jahren im Hundesport aktiv.



NEUES AUS DER TRICKSCHULE FÜR HUNDE
GUTE IDEEN UND SPANNENDE BESCHÄFTIGUNG
MANUELA ZAITZ, CADMOS VERLAG,
ISBN 978-3-861276-10-8, 22,90 EURO

Viele neue Hundetricks für Spaß und Beschäftigung.

Wer einmal damit angefangen hat, den lässt es nicht mehr los. Trickdogging, alle sind auf der Suche nach neuen Tricks. Manuela Zaitz hat sie zusammengestellt und das zweite Buch bietet neue Ideen bis hin zum Filmhundebereich. Übungsanleitungen und wichtige Informationen zu allem was man wissen muss.

- Wichtige Grundbegriffe für das Trickdogging
- Jede Menge neue Tricks
- Über Castings, Turniere und andere Auftritte

Manuela Zaitz lebt in Moers und hat sich in ihrer Ausbildungsstätte auf Trickdogging, Discdogging, Beschäftigung und Clickertraining spezialisiert.



PUBERTÄT UND WILDE ZEITEN WENN HUNDE SCHWIERIG WERDEN
MARTINA NAU, CADMOS VERLAG,
ISBN 978-3-861278-11-5, 22,90 EURO

Aus dem Engel wird ein Bengel
Ein Buch das Hundebesitzer durch die schwierigen Monate der Pubertät ihres Hundes begleitet. Der Leser erfährt, was eigentlich mit

dem Körper ihres jungen Hundes geschieht und warum es zeitweise so schwierig ist, das Leben mit ihm zu teilen. Es macht daher auch Mut, selbst bei extrem erscheinenden Problemen den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern durchzuhalten und mit den richtigen Tricks und Methoden alles wieder ins Lot zu bringen. Daher liegt der Schwerpunkt des Buches in der Beschreibung der alterstypischen Probleme, wie man sie vermeidet und wie man mit ihnen umgeht. Hierzu gibt es konkrete Trainingsanleitungen, vor allem bezüglich der Hauserziehung und des Grundgehorsamkeitstrainings.

- Entwicklungsphasen vor und nach der Pubertät
- Die Pubertät: jugendlich, dynamisch, wild
- Hündin: Zickenalarm
- Hauserziehung für Familienhunde liebevoll und konsequent Grenzen setzen
- Wie trainiere ich meinen Junghund

Martina Nau lebt mit ihren drei Hunden am Niederrhein und führt erfolgreich ihre Ausbildungsstätte.



MENTALE GESPRÄCHE MIT HUNDEN TELEPATHIE – DIE ANDERE ART DER KOMMUNIKATION
ANGELA MÜNCHBERG UND RAMONA GLIESE
CADMOS VERLAG, ISBN 978-386127803-0
9,95 EURO

Verborgenes Wissen wiederentdecken
Jeder Mensch besitzt die Gabe, telepathisch

mit anderen Lebewesen zu kommunizieren – bei den meisten von uns ist dies allerdings im Laufe des Lebens in Vergessenheit geraten. Dieses Buch hilft mit praktischen, gut nachvollziehbaren Übungen, schnell den eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und eine besondere Art des Kontakts zum eigenen Hund aufzunehmen. Dadurch wird es möglich, Problemsituationen viel leichter zu lösen und zu einer intensiven mentalen Verbundenheit zu finden.

- Was ist telepathische Tierkommunikation?
- Kann dies jeder erlernen?
- Wo kann telepathische Tierkommunikation hilfreich sein?
- Persönliche und ethische Grundsätze
- Verhaltensprobleme beim Hund verstehen und lösen
- Gespräche mit kranken und vermissten Hunden
- Abschied nehmen

Angela Münchberg ist Tierheilpraktikerin, Reiki-Meisterin und Tierkommunikatorin mit eigener Seminartätigkeit. Sie betreibt in Walsrode eine sehr erfolgreiche naturheilkundliche Praxis für Tiere. Ramona Gliese lebt ebenfalls in Walsrode und arbeitet als Physiotherapeutin für Hunde und Katzen.



Die Weltmeister – Team Small

Die Vizeweltmeister – Team Medium

3. Platz Individual Large – Philipp Müller-Schnick

FCI AGILITY WELTMEISTERSCHAFT 2013 JOHANNESBURG

EINE WELTMEISTERSCHAFT, DIE EIGENTLICH NUR DESWEGEN IN DIE GESCHICHTE DER FCI EINGEHEN SOLLTE, WEIL ES DIE ERSTE WELTMEISTERSCHAFT IN EINER FCI SPORTART AUSSERHALB EUROPAS WAR. DAS ALLES ANDERS KAM, ALS GEPLANT, HAT NICHT NUR MICH IN ERSTAUNEN VERSETZT.

Nicht nur in Deutschland, auch in vielen anderen europäischen Nachbarländern diskutierte man darüber, dass es unzumutbar sei, den Hunden einen so langen Flug zuzüglich der Abfertigungszeiten in einer Box zuzumuten, man griff auf Facebook und Twitter Hundehalter an, die sich trotzdem entschieden die Qualifikationen zu laufen, mit dem Ziel, Mitglied der Nationalmannschaft zu werden. Auf einmal grenzten sogar die Blutuntersuchungen/Titerbestimmungen an Tierquälerei. Dinge, die man bis vor einigen Jahren brauchte, um seinen Hund mit nach England oder in die skandinavischen Länder zu nehmen. Natürlich gab es auch einige, die sagten, der Kostenaufwand sei für sie zu hoch. Das Argument habe ich immer verstanden, denn das kann jeder nur für sich entscheiden und damit ging auch kein Angriff gegen andere Hundeführer einher. Ich persönlich hatte über viele Monate den Eindruck, dass man Druck aufbauen wollte, um es zu schaffen, dass Südafrika die Veranstaltung zurückgab, und sicherlich würde sich jemand finden, der dann die WM 2013 übernimmt. Soweit zur Vorgeschichte.

Die deutschen Starter und Starterinnen, die sich letztlich entschieden, als Nationalteam nach Südafrika zur WM zu reisen, waren alle um ihre Hunde besorgt, und einige von ihnen hatten sicherlich keine innere Ruhe auf dem Hinflug von Frankfurt nach Johannesburg.

Als wir mit den Mietfahrzeugen im Cargobereich in Johannesburg ankamen, standen die Boxen mit den Hunden schon unter Sonnenpavillons, begleitet von der Pet Shipping Company, die vor Ort zuständig war. Die Hundeführer durften ihre Hunde aus den Boxen nehmen, alle waren topfit, liefen spielend, nahmen bereit gestelltes Wasser auf und Leckerchen an. Die Anspannung bei den Teammitgliedern löste sich. Diese Entspannung hielt an, weil die Hunde auch im Hotel willkommen waren, sich dort auf dem großen Grundstück bewegen konnten und sogar die Erlaubnis erteilt wurde, dass die Hunde auch mit in den Pool durften.

In Johannesburg hatten wir zwischen 25°- 32 °C und tat eine Abkühlung gut. Die KUSA und die für die WM-Organisation zuständige Arbeitsgemeinschaft hatten den Coca Cola Dome als Austragungsstätte der WM gebucht. Eine sehr schöne Messehalle, in die mitig der großzügige Ring gelegt wurde, der dann von Sitzplatztribünen eingerahmt war.

Die Eröffnungsfeier war deutlich darauf abgestimmt, auf welchem Kontinent wir uns befanden. Es wurde schwarz-afrikanische Live-Musik und Tanz dargeboten. Eine sehr stimmungsvolle Eröffnung. Die Bedeutung dieser Veranstaltung zeigte sich auch darin, dass ein Parlamentarier, ein regionaler Politiker und ein Bürgermeister der Stadt anwesend waren und genau wie der Vorsitzende der KUSA eine Ansprache an die startenden Nationen und die anwesenden Zuschauer richteten.

Ich konnte mich bei allen nationalen Kennel-Clubs für die Unterstützung ihrer Mannschaften bedanken und den angereisten Teams mit auf den Weg geben, Weltmeister ist ein Ehrentitel, aber diesen Titel erringt man nur nach leidenschaftlichem Wettkampf, nach enormem Einsatz im Training und nach einer großartigen Demonstration positiven Denkens. Ich konnte allen Startern versichern, nur sie, die anwesend waren, sind Teil dieser historischen Veranstaltung und werden in die Geschichtsbücher der FCI eingehen.

Insgesamt gingen 8 Nationen in den Wettbewerb; es sollte sich zeigen, dass zwischen den Wettkämpfern eine sehr tolle Stimmung herrschte, jeder anerkannte die Leistungen des anderen. Hier spürte man, alle saßen im selben Boot.

Weit gefehlt, wie von einigen in sozialen Netzwerken behauptet, keine Nation war mit einer drittklassigen Mannschaft er-



Das Team mit afrikanischen Tänzerinnen

Fotos: Uwe Dybski

Das Team im Dome



Parcourszeichnung

schienen und wie in den Vorjahren, waren es wiederum die Nationen CZ, CH, A, USA und D die um Sieg und Platz kämpften. Wir sahen herrliche Läufe, sportlich fairen Umgang miteinander und mit den Hunden.

Viele, die die Ergebnisse des ersten Tages über die Fanseite der Nationalmannschaft verfolgten, werden als Daheimgebliebene sicherlich gefragt haben, was ist denn mit dem Large-Team (Anne Lenz mit Beau, Andrea Blarr mit Cooper, Thomas Ebeling mit Wum und Philipp Müller-Schnick mit Heat) passiert, drei Disqualifikationen von 4 Startern ... Es war Anne Lenz mit Beau, die im JP wie weitere Starter auch, einen geringen Zeitfehler hatte, aber ansonsten fehlerfrei lief.

Jeder, aber auch jeder Agi-Sportler, der den ersten Parcours der WM-Teams Large Jumping gesehen hat, den Gawie Faul



Spanische Fans

Österreichische Fans freuen sich über den WM-Titel

Amerika trifft Südafrika

Fotos: Lisa Jeck

stellte, hätte dasselbe gesagt wie ich, das ist ein Parcours für die Small aber niemals für Large. Die Abstände zwischen den Geräten waren gerade mal 5 m und bei weiten Sprüngen lief der Hund Gefahr, mit den Vorderläufen in einem Gerät zu stehen, was in der Folge nicht zu arbeiten war. Die Folge waren 8/19 Disqualifikationen, auch die späteren Weltmeister blieben davon nicht verschont, berücksichtigt man dann noch, dass weitere 7 Starter Zeit und 2 Starter Fehler hatten, kann jeder nachhalten, es gab überhaupt nur 2, die fehlerfrei diesen Parcours meisterten. Einer von ihnen war auch der spätere Weltmeister im Einzelwettbewerb Helmut Paulik. Jedenfalls kann ich nicht gerade behaupten, dass diese Leistung des Richters – Parcoursbau wie Beurteilung der gezeigten Leistung – bei einem Hundeführer zu etwas anderem geführt hätte als zur Disqualifikation. Im Laufe des Wettbewerbs wurden sein Parcoursbau und das Richten in den weiteren Wettbewerben optimiert. Ursprünglich war Gawie Faul als Kontaktzonenrichter vorgesehen, aber durch den Tod der nominierten Richterin Sharon Blicher-Olsen, übernahm er das Richteramt. Der ausländische Richter Harald Schjelderup kam aus Norwegen, war uns von seinem EO-Einsatz in Gelsenkirchen bekannt und richtete souverän und seine Parcours entsprachen auch den heutigen Anforderungen.

War der Jumpinglauf unseres Teams Large „verunglückt“, so punkteten sie aber alle im Agilauf und holten dort den 1. Platz. In der Gesamtwertung gab es dann den 4. Platz. Team Medium (Annette Illmer mit Sky, Birgit Hackober mit Yara, Annett Fiebig mit Jim Knopf und unsere Jugendliche, Johanna Müller mit Piet) erreichte im Jumping den 2. Platz, im Agilauf den 4. Platz und wurde in der Gesamtwertung Vizeweltmeister Team.

Team Small (Hinky Nickels mit Pitch, Corinna Hornung mit Alice, Philipp Müller-Schnick mit Casper und Thomas Ebeling mit Gum) dominierten im Jumping, wie im A-Lauf die Mitbewerber um den Titel, sie brachten 8 „Null-Läufer“ in die Waagschale und hatten damit natürlich auch in der Gesamtwertung den Weltmeistertitel in der Tasche. →



Ankunft am Flughafen Johannesburg

Fotos: Uwe Dybski

Annette Illmer und Alex Beil

Alex mit Johanna und Annett

Gratulation fürs Team USA

Fotos: Lisa Jeck

Sina Just und Christa Bremer

Heiratsantrag Helmut Weigelt (A)



Foto: Uwe Dybski

IM EINZELWETTBEWERB GINGEN AN DEN START:**LARGE (ANNE LENZ, ANDREA BLARR UND PHILIPP MÜLLER-SCHNICK)**

Anne Lenz (3. JP/9. A-L) und Philipp Müller Schnick (5. JP/3. A-L) liefen im Jumping und A-Lauf jeweils 0, Andrea Blarr (7. JP/16. A-L) im Jumping 0, kassierte aber im A-Lauf 10 Fehlerpunkte.

IM GESAMTERGEBNIS – LARGE: 3. Platz: Philipp Müller-Schnick
5. Platz: Anne Lenz
11. Platz: Andrea Blarr

MEDIUM (ANNETT FIEBIG, JOHANNA MÜLLER, ANNETTE ILLMER)

Annett Fiebig (Disq. JP/2. A-Lauf), Annette Illmer (2. JP/Disq. Im A-Lauf) Johanna Müller (9. JP/6. A-Lauf)

IM GESAMTERGEBNIS – MEDIUM 5. Platz: Johanna Müller

SMALL (HINKY NICKELS, PHILIPP MÜLLER-SCHNICK MIT CASPER, CORINNA HORNING)

Corinna Hornung (4. JP/12. A-Lauf), Philipp Müller-Schnick (10. JP/9.A-Lauf), Hinky Nickels (14. JP/1. A-Lauf)

IM GESAMTERGEBNIS – SMALL 7. Platz: Corinna Hornung
9. Platz: Hinky Nickels
10. Platz: Philipp Müller-Schnick

Sportlich sahen wir tolle Leistungen, die auch jeder neidlos anerkennen muss, aber es gab auch in der besonderen Atmosphäre dieser WM noch ein besonderes Highlight. Helmut Paulik, Teammitglied der österreichischen Mannschaft wird diese Weltmeisterschaft wohl nie vergessen. Er machte seiner Freundin, Christina Brunner, vor allen Teams und der großen Anzahl von Besuchern einen Heiratsantrag, der mit einem von ihm live gesungenen Liebeslied begann und auf die Frage, ob sie ihn heiraten wolle ein „Ja“ erhielt. Bei der Hälfte der Anwesenden liefen Tränen. Das war aber nicht sein einziger Erfolg, über den er glücklich sein konnte, er nahm in der Kategorie Large – Einzelwettbewerb den Weltmeistertitel mit nach Hause.

DAS SIND DIE DIESJÄHRIGEN WELTMEISTER

Team Large: Schweiz
Team Medium: Schweiz
Team Small: Deutschland

EINZELWETTBEWERB

Large: Helmut Paulik (A)
Medium: David Molina Gimeno (E)
Small: Conny Spengler (CH)

Den Titel Weltmeister zu erringen ist die höchste sportliche Auszeichnung, die für immer mit dem Namen des Siegers verbunden ist.

Abschließend möchte ich mich bei unserer Teamleitung Alex Beitzl und Team Supporter Uwe Dybski und bei Anne Silvennoinen bedanken, die gemeinsam Ausflüge für das Team planten und realisierten, das Team während der Veranstaltung unterstützen, sie in der Vorbereitungsphase auf die WM im Klettergarten zu einem Team formten, sie haben einen Anteil an dem Erfolg der Nationalmannschaft.

CHRISTA BREMER

10 FRAGEN AN ... ALEXANDER „ALEX“ BEITL

Alexander „Alex“ Beitzl – erfolgreicher Hundesportler, mehrmaliger Agility-WM-Teilnehmer, Mannschaftsbetreuer, Verbandsmeister, Richter – eine Traumkarriere an die er 1994, als sein erster Hund bei ihm eingezogen ist, bestimmt nicht gedacht hat. Er ist ein leidenschaftlicher Agilitysportler, der nie die Bodenhaftung verloren und immer ein Ohr an der Basis hat. Und obwohl er seine Hunde in anderen Sportarten geführt und ausgebildet hat, gehört sein Herz dem Agility und natürlich seiner Partnerin Kriszta Kabai sowie ihren Hunden. Durch sein Wissen und seine langjährige Erfahrung ist er als Richter, Referent und Trainer unglaublich gefragt.

1. WANN UND WO HAST DU MIT HUNDES-SPORT BEGONNEN UND WELCHE SPARTE WAR DAS?

Ich habe 1994 mit Agility begonnen.

2. WER HAT DICH IN DEINER HUNDES-SPORTLICHEN KARRIERE AM MEISTEN BEEINFLUSST?

Das war 1997. Ich habe an einem Agility-Seminar mit Rudi und Astrid Steiner teilgenommen. Sie öffneten mir damals die Augen, wie und was Agility sein kann. Meine Ausbildung nahm eine ganz neue Richtung und meine Denkweise hat sich total verändert.

3. WELCHES WAR DEIN BESTER HUND UND WARUM?

Eindeutig Chagall von der Zarge, ein Malinois. Mit ihm habe ich sehr viel über Hundeausbildung gelernt. Wir waren in den verschiedensten Sportarten aktiv. Zudem hatten wir eine besondere Verbindung, die ich bisher nie wieder zu einem anderen Hund hatte. Wir haben uns blind verstanden und ich konnte mich hundertprozentig auf ihn verlassen

4. HAST DU NOCH ANDERE HOBBIES AUSSER HUNDES-SPORT?

Nein, wegen meiner Hunden habe ich alles andere aufgegeben. Das bereue ich aber keinesfalls. Gelegentlich komme ich mal noch aufs Snowboard, aber wirklich sehr selten. Der Hundesport, egal ob als Läufer, Trainer oder Richter, füllt mich komplett aus.



WM-Quali Kappeln

5. WIE WÜRDST DU DICH SELBST ALS HUNDETRAINER BESCHREIBEN?

Ich habe für jeden ein offenes Ohr und ich versuche immer 150 Prozent zu geben. Mir ist es sehr wichtig, die Hintergründe zu erfahren und das theoretische Wissen zu erlangen. Was steckt hinter verschiedenen Führtechniken oder einer speziellen Ausbildung. Die beste Grundlage für eine erfolgreiche hundesportliche Karriere ist eine fundierte Grundausbildung. Ich lasse mir viel Zeit für diese einzelnen Bausteine.

6. WELCHES WAR DEIN GRÖSSTER HUNDESPORTLICHER ERFOLG?

Da gab es einige Highlights. Der emotionalste und schönste Moment war, als ich 2003 mit meinem Chagall deutscher Meister wurde.

Das waren meine Highlights und Erlebnisse besonderer Art

- Teilnahme dhv und VDH DM 2001, 2002, 2003, 2004, 2007, 2008
- VDH Deutscher Meister 2003
- swhv Verbandsmeister 2003
- swhv Verbandsmeister 2006
- Agility Welt Cup Finale 2001
- Agility Welt Cup Finale 2004 (1. Platz Mannschaft, 2. Platz Einzel)
- Sieger der European Open 2002 in Graz/Österreich
- Teilnahme der European Open 2003 Győr/Ungarn
- Teilnahme der European Open 2004 Böbingen/Deutschland
- Teilnahme der European Open 2006 Roeser/Luxemburg
- Teilnahme der European Open 2008 Gelsenkirchen/Deutschland
- Teilnahme der European Open 2009 Arnhem/Niederlande
- Teilnahme WM 2002 Dortmund/Deutschland



- Teilnahme WM 2003 Lievin/Frankreich
- Teilnahme WM 2003 für belg. Schäferhunde in DeHaan/Belgien
- Teamassistent und Trainer der deutschen Nationalmannschaft WM 2007 in Hamar/Norwegen
- Teilnahme WM 2008 Helsinki/Finnland
- Trainer der deutschen Nationalmannschaft WM 2011
- Teamchef & Trainer der deutschen Nationalmannschaft WM 2012 in Liberec/Tschechien und 2013 in Johannesburg

7. WAS FINDEST DU AM HUNDES-SPORT AM SCHÖNSTEN UND WAS SOLLTE, DEINER MEINUNG NACH, GEÄNDERT WERDEN?

Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund und wie es immer mehr perfektioniert wird. Im Agility ist es wie bei einem Tanz, stylish, fließend und verspielt. Es ist faszinierend, gut aufeinander eingespielte Teams zu beobachten. Aber auch in anderen Sparten finde ich es bewundernswert, wenn Hund und Mensch harmonisieren und zu einer Einheit verschmelzen.

Was geändert gehört, sind die Vereins-/Verbandsstrukturen (alles zu festgefahren und zu steif), eine praxisnahe Prüfungsordnung und das mehr auf die Basis (Sportler) gehört wird, sie bildet den Hundesport in Deutschland.

NAME

Alexander „Alex“ Beitzl

JAHRGANG

1971

WOHNORT

Esslingen

BERUF

Industriemechaniker

DERZEITIGE HUNDE

2 Border Collie

FUNKTIONEN IN VEREINEN

Trainer

MITGLIEDSVEREIN

swhv – vsgh Reutlingen Betzingen

8. HAST DU EINIGE SPEZIELLE TIPPS UND TRICKS, WIE DU DEINE HUNDE TRAINIERST?

Ich mache nur das, was auch alle anderen machen, nichts Besonderes. Wichtig ist nur der richtige Moment für die Handlungen, die Geduld, die Zeit und die Ausdauer und man muss wirklich konsequent sein.

9. WAS WÜRDST DU JUNGEN HUNDEFÜHRERN GERNE MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Die Zeit mit jungen Hunden aufmerksam zu erleben und die Momente genießen. Bei der weiteren Ausbildung viel Energie, Gefühl und Geduld mit einbringen. Nicht die gewonnenen Staubfänger im Regal sind wichtig, sondern die schönen Glücksmomente, die wir als Team erleben dürfen.

10. WELCHES SIND DEINE ZUKUNFTS-PLÄNE?

Weiterhin Spaß mit meinen Hunden zu haben und die schönen Momente im Leben genießen zu dürfen.

Danke für das Interview

SUSI HUBER

JUNIOR EUROPEAN OPEN AGILITY 2013 IN WICHTRACH/SCHWEIZ

Fotos: Carsten Müller



Das komplette Team



Im deutschen Camp



Johanna und Piet



Sicher auf den Kontaktzonen



Siegerehrung „Junioren“

IN DIESEM JAHR WAR DIE SCHWEIZ GASTGEBER FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN AUS DEM AGILITYSPORT, DIE SICH IM INTERNATIONALEN WETTKAMPF, DER JEO, DEM WETTBEWERB STELLTEN. DAS DEUTSCHE TEAM HATTE 19 STARTERINNEN MIT INSGESAMT 22 HUNDEN, MANNSCHAFTSFÜHRER WAR MARTIN SCHMUCKER UND TEAM-ASSISTENTIN JULIA HÖLSCHER, DIE BEI IHREM EINSATZ VON VIELEN ELTERN UND AUCH EINIGEN FANS UNTERSTÜTZT WURDEN.

Insgesamt gingen in Wichtrach 350 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen an den Start. Wenn wir darüber nachdenken, dass die Kinder und Jugendlichen schon während des gesamten Jahres nur dann ihrem Sport nachkommen können, wenn die Eltern sie zu den Turnieren fahren und auch ansonsten diesen Sport unterstützen, dann ist es schon bemerkenswert, dass wir über ein so großes Starterfeld aus so vielen unterschiedlichen Nationen berichten können. An dieser Stelle mal ein dickes Lob und herzliches DANKESCHÖN an die Eltern; auch diesen Bericht gäbe es nicht, wenn Johanna Müllers Eltern, Carsten und Kathrin, mich nicht mit Bildern und Infos unterstützt hätten.

Zurück zur JEO, die meisten Starter reisten bereits am Donnerstag an, kamen z.T. mit Wohnmobilen, Wohnwagen aber auch mit Zelten, und einige übernachteten in Pensionen oder Hotels.

Am Freitag begann dann die Veranstaltung ähnlich wie es bei jeder internationalen Veranstaltung abläuft: Tierarztkontrolle, Fanecke schmücken, „deutschen“ Pavillon aufbauen. Als diese Arbeit beendet war, ging es schon zum Mannschaftstraining, da merkte man beim Laufen gewaltig, dass – was das Auge vorher schon gesagt hatte, und wie auf den Fotos gut erkennbar – der Untergrund beider Turnierplätze leider grenzwertig war; wie sagte ein Vater, eher geeignet, um die Rallye Paris-Dakar durchzuführen, jedenfalls nicht unbedingt gesund für Lauf- und Sprungdisziplinen.

Was bei Erwachsenen sicherlich die Stimmung gedrückt hätte, nehmen Kinder/Jugendliche einfach noch unbefangener an, jedenfalls darunter hat die Stimmung keinesfalls gelitten, wie bei der offiziellen Eröffnung und anschließender „Welcome-Party“ leicht festzustellen war. Viele Kinder/Jugendliche mögen diesen Wettbewerb auch gerade deshalb, weil es IHRE Veranstaltung ist, sie sind unter sich. Sie lernen Starter gleichen Alters aus anderen Ländern kennen, Berührungssängste oder Sprachbarrieren, wie

bei vielen Erwachsenen vorhanden, werden leicht überwunden. Freundschaften werden länderübergreifend geschlossen und manchmal durch andauernde SMS-/Mailkontakte verstärkt, man hat ja dasselbe Hobby – den Hund und den Agilitysport.

Am Samstag begann dann der erste Wettkampftag mit den Einzelläufen der Kinder/Jugendlichen.

Die Stimmung im deutschen Team war richtig gut, das Wetter war bombastisch, d.h., es war eigentlich zu heiß (viel Sonne und Temperaturen bis zu 30°), um Sport zu treiben, aber wie in Gelsenkirchen gab es auch in Wichtrach einen Hydranten mit Wasser-schläuchen, die natürlich nicht nur für die Abkühlung der Hunde oder für einen selbst sorgte, nein, jeder der sich in die Nähe traute, wurde ebenfalls abgekühlt, natürlich nur ... um auch den Erwachsenen einen Hitzeschock zu ersparen ...

Die Organisation der Veranstaltung wurde allgemein gelobt, auch die Mannschaftsführung und Assistentin trugen zur guten Stimmung des Teams bei. Dieser Zusammenhalt war dann besonders

wichtig, als am Samstag ein Hund aus dem italienischen Team während des Laufs nicht mehr aus dem Tunnel kam und nur noch der Tod des Hundes festgestellt werden konnte. Natürlich gibt es dann Gerüchte/Vermutungen, der Hund habe sich im Tunnel so stark verletzt, und das sei die Todesursache gewesen. Dies war nicht so, es gab andere Gründe, die zu diesem traurigen Ergebnis führten.

Jeder hatte Verständnis dafür, dass die italienische Mannschaft nicht mehr startete, aber auch ausdrücklich alle anderen bat, das Turnier fortzusetzen.

Alle waren sich einig, es war eine gelungene Veranstaltung und die, die altersmäßig noch weiterhin zum Kreis der Kinder/Jugendlichen gehören, hoffen darauf, dass sie auch in 2014 weiterhin so nette Unterstützung haben werden, um auf der JEO in Norditalien Mitte Juli wieder dabei sein zu können.

Herzlichen Glückwunsch an alle Starter, und wir drücken die Daumen, dass es auch im nächsten Jahr klappt.

CHRISTA BREMER

DIE DEUTSCHEN TEILNEHMER KONNTEN AN BEIDEN WETTKAMPFTAGEN GUTE ERGEBNIS ERLAUFEN, NACHSTEHEND DIE BESTEN ERGEBNISSE:

EINZELWERTUNG:

Jumping Large Juniors: Rebecca Kammer mit Jay-Jay 1. Platz
Agility Small Juniors: Cheyenne Bokma mit Dizz 3. Platz

JUNIORS LARGE – GESAMTWERTUNG – TERESA BERNDT MIT EDDY 3. PLATZ

Juniors Medium – Gesamtwertung: Johanna Müller mit Piet 6. Platz (Übrigens, Johanna und Piet wurden bei der Agi-WM in Johannesburg mit dem Medium-Team Vizeweltmeister, die EO war wohl auf dem Weg zur WM eine tolle „Übungsstunde“)

Children Small – Gesamtwertung: Janine Geier mit Idefix 6. Platz

TEAMWERTUNG:

Large: Agimaniacs, Gesamtwertung 5. Platz
Small/Medium: German Energy Racer, Gesamtwertung 2. Platz
Small/Medium: Pawpower, Gesamtwertung 5. Platz

Fotos: Carsten Müller



Die Almhornbläser



Partystimmung



So langsam geht die JEO zu Ende.



PARA-AGILITY WORLD CUP 2013

ES WAR TOTENSTILL IN DER HALLE ... ALS DIE 14-JÄHRIGE PATRICIA ALE AUS UNGARN, UNTER DEN ARMEN GETRAGEN, VON IHREM VATER DURCH DIE AGILITY-PARCOURS GEFÜHRT WURDE. SIE STEUERTE IHREN RETRIEVER „DO“ NUR MIT LAUTEN UND BESCHERTE DEN ZUSCHAUERN GÄNSEHAUT UND FEUCHE AUGEN. BEIM SPRUNG ÜBER DIE ZIELHÜRDE JUBELTE DER GANZE SAAL UND ZAUBERTE DEM JUNGEN MÄDCHEN SO EIN GROSSARTIGES LÄCHELN INS GESICHT, WELCHES BIS WEIT ÜBER DIE GRENZEN UNGARNS STRAHLTE.

Dies ist einer von vielen Eindrücken, welchen die Deutsche Mannschaft durch ihre 12. Teilnahme am PARA-Agility World Cup (PAWC) in Gyula/Ungarn mit nach Hause nehmen durfte. Wie in jedem Jahr fand diese außergewöhnliche Meisterschaft in Verbindung mit der Internationalen Agilitymeisterschaft für Mischlinge und Rassehunde (IMCA) statt. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn Menschen mit Handicap und gesunde Menschen, die ein Hobby teilen, sich gemeinsam unterstützen, anfeuern, mit febern und im Anschluss einen gemeinsamen Erfolg feiern.

In der Zeit vom 05.-08. September 2013 machten sich 9 deutsche PARA-Agility Teams auf den Weg nach Gyula/Ungarn um an dieser einzigartigen Meisterschaft teilzunehmen. Sie wurden von Partnern, Familienmitgliedern oder Freunden begleitet. Die Meisterschaft dauerte 4 Tage

und begann mit einer Trainingseinheit am Donnerstag, der Vorstellung beim Tierarzt und startet dann mit dem „Einzug der Nationen“. Ein fröhlicher Umzug aller Teilnehmer und Begleiter, der am Abend an der Burg von Gyula begann und sich durch den ganzen Ort zog. Am Straßenrand standen zahlreiche jubelnde Zuschauer und erfreuten sich des Anblickes der vielen bunten Fähnchen, der geschmückten Teilnehmer, Rollstühle, etc.! Im Anschluss zogen alle Nationen gemeinsam bei der großen Eröffnungszereemonie in die Sporthalle ein und wurden von den Zuschauern auf den Tribünen bejubelt. In diesem Jahr war Italien unser Partnerland und während der Eröffnungsfeier wurden Gastgeschenke getauscht. Eine sehr schöne Geste, oftmals mit bleibendem Erinnerungswert.

Bei den PARA-Sportlern gibt es 7 Wettbewerbskategorien, bei denen die Einteilung

nach der Behinderung des Hundeführers bestimmt wird, und die Größe des Hundes (so wie wir es von „normalen“ Turnieren kennen) nicht von Bedeutung ist. Das bedeutet, dass die Minis in Konkurrenz gegen Medium- oder Largehunde antreten müssen. Eine zusätzliche Unterteilung nach Hundegrößen ist aufgrund der noch zu geringen Anzahl der teilnehmenden PARA-Teams nicht möglich. In jedem Jahr haben die PARA-Teams täglich einen Lauf zu absolvieren. In diesem Jahr gab es zwei Prüfungen und einen Jumping. In der Gruppe 2 (Teilnehmer mit handbetriebenem Rollstuhl) ging Beate Wichmann mit Josy vom DVG MV Solingen-Höhscheid an den Start und erreichte in beiden Prüfungen ein VO, in denen sie jeweils mit der besten Zeit sich gegenüber der ungarischen Konkurrenz hervorragend durchsetzen konnte. Gleich zweimal durfte Beate aufs Treppchen für den 1. Platz in den A-Läufen. In

Beate Wichmann genießt den Platz auf dem Treppchen



Teilnehmer und Fans

der Gesamtwertung landete dieses Team auf dem 3. Platz, da Beate leider im Jumping ein Hindernis mit dem Rollstuhl berührte und dadurch niederriss. Neu in der Gruppe 3 (Teilnehmer mit einer Gehbehinderung, die sich adäquat schnell bewegen können) startete Silke Jansen vom DVG HSV Neuss-Reuschenberg e.V. mit ihren Hunden Shelby und El Hacho. Silke gewann mit El Hacho den Jumping und landete in der Gesamtwertung auf Platz 3. Mit Sehlby schaffte sie in der Gesamtwertung den 7. Platz von 9 teilnehmenden Teams.

Die meisten deutschen Teilnehmer starteten in der Gruppe 4 (Teilnehmer mit einer starken Gehbehinderung, die sich adäquat langsam bewegen können). Karen Conrad war mit ihrer Hündin Snowflake in diesem Jahr besonders erfolgreich. Sie platzierte sich durch Ihre VO-Läufe in den A-Läufen auf Platz 2 und 3, sowie im Jumping auf Platz 2. Somit erreichte Karen in der Gesamtwertung einen sensationellen 2. Platz! Ebenfalls in der Gruppe 4 startete Iris Sanson vom DVG Solingen-Merscheid mit ihrer Turbohündin Cara. Dieses flotte Team hatte nicht ganz so viel Glück, landete aber immerhin noch auf dem 10. Platz von 13 teilnehmenden Teams. Carola Wehner von den DVG Hundefreunden Flying Dogs Gros-

Das komplette Team



Nationalheld mit Medaille



Caro Wehner mit Lucy

selfingen war mit ihrer Beinprothese auch in diesem Jahr flink unterwegs. Mit ihren Minis Lucy schaffte sie es auf Platz 5 und mit Mo belegte sie Platz 11 in der Gesamtwertung.

Die größte Teilnehmergruppe mit 21 internationalen Mitbewerbern war in diesem Jahr die Gruppe 5 (Teilnehmer mit einer sehr starken Gehbehinderung, die sich sehr langsam bewegen können und ggf. Hilfsmittel wie Gehstöcke oder Stützhilfen zur Hilfe nehmen) Von den „Flotten Pfoten Soest“ zeigten Heike Dübbers mit Leo zwei sehr schöne VO-Läufe in den Prüfungen. Leider bevorzugte Leo im Jumping das falsche Tunnelloch, wodurch das Team in der Gesamtwertung auf den 14. Platz rutschte. Das zweite deutsche Team in der Gruppe 5 war Andrea Fosse mit ihrem Rocko. Auch dieses Team zeigte drei schöne Läufe, und landete in der Gesamtwertung auf dem 8. Platz. In der „Kombiwertung“ von PARA-Startern und IMCA-Startern war die Deutsche Mannschaft auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich und wurde in der Länderwertung von 17 Nationen „Agility VIZEWELTMEISTER 2013“. Die Freude über das Gesamtergebnis war riesig! Im nächsten Jahr findet diese Meisterschaft in Voghera/Italien statt und alle Teilneh-

Karen Conrad mit Snoopy und in Begleitung der Mannschaftsführerinnen

Fotos: Carolin Veith



mer waren sich einig, dass so eine Art „Teamwork“ verbindet und man sich bereits jetzt auf das Wiedersehen freut.

Anmerken möchte ich noch, dass es sich auch als Zuschauer lohnt, diese Anreise auf sich zunehmen. In jedem Jahr sind so viele Teams zu sehen, die trotz einer körperlichen Behinderung alles geben und die Zuschauer einfach sprachlos machen. Es ist einfach ein außergewöhnliches Turnier mit vielen Emotionen, bei dem kein Auge trocken bleibt. Hier geht es nicht nur darum, auf dem Treppchen zu stehen, sondern sich selber und dem Publikum zu beweisen, dass die Hundesportart Agility nicht nur von gesunden und schnellen Hundeführern ausgeübt werden kann, sondern dass dies eine Sportart ist, bei der es um Teamwork und Kommunikation zwischen dem Hundeführer und seinem „Physiotherapeuten auf 4 Pfoten“ geht.

Die Anerkennung durch den Applaus der Zuschauer verankert sich tief in der Seele, sorgt für ein behagliches „Wohlfühlgefühl“ und ermutigt die Hundeführer auch mit Handicap weiter zu trainieren. Es ist darüber hinaus unglaublich schön, jedes Jahr viele bekannte internationale Gesichter zu sehen und sich auch an den gesundheitlichen Erfolgen zu erfreuen, die der eine oder andere Hundeführer im Laufe des Jahres für sich erreicht hat. Nationen freuen sich miteinander und es zählt der Internationale Gedanke – das Miteinander.

Voraussetzung, Ansprechpartner für eine Teilnahme am PARA Agility World Cup und alle Einzelergebnisse der letzten Jahre sind auf der Homepage der Deutschen Mannschaft:

<http://imca-pawc-germany.jimdo.com> zu finden.

ANDREA FOSSE

IMCAS und Paras = eine Mannschaft



BUNDESSIEGERPRÜFUNG DER FÄHRTENHUNDE (IPO-FH) IN GOMMERN

Fotos: Dieter Bremer



Cooper und Ilona am Winkel



Ottomar mit Harcon auf der Fährte



Andreas mit Anno im Winkel

2010 waren wir schon einmal mit unserer Siegerprüfung der Fährtenhunde zu Gast in Gommern. Viele erinnerten sich, dort gibt es starken Wind und ganz viel Raps.

Mal sehen, was uns in diesem Jahr dort erwartet. Raps gab es zwar auf den Äckern reichlich, aber der Vorsitzende gab die Zusage, dass keine Fährte im Raps liegen werde. Der Bürgermeister, Herr Hünerbein, verwies bei seiner Ansprache auf das sehr angenehme spätsommerliche Wetter und zeigte sich erfreut über den Einsatz des einheimischen DVG MV Gommern-Fuchswinkel, der diese Bundesveranstaltung bereits zum 2. Mal in die Region geholt hatte. Diesem recht kleinen Verein mit all seinen aktiven Mitgliedern können wir, ganz gleich ob Teilnehmer oder Gäste, nur ganz herzlich für die Gastfreundschaft und den Arbeitseinsatz danken, den alle Mitglieder und z. T. deren Familienangehörige leisteten, um die BSP FH zu einem großen Familienfest werden zu lassen.

Als Leistungsrichter waren Frank Bukowski aus dem LV Hamburg und Peter Schütz aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern berufen,

Klaus-Jürgen Glüh und Volker Sulimma waren als Prüfungsleiter in den Gruppen A und B und Wolfgang Pahl als Gesamtleitung im Einsatz. Die Fährtenleger wurden von Rolf Eberhardt und Norwina von Hoyer Boot eingewiesen. Die riesigen Geländeflächen „versprachen“ natürlich richtige Fährtenlängen.

Wie schon in den Vorjahren gab es wieder eine Vielfalt von Rassen im Wettbewerb zu bewundern, Beagle, Jack Russel Terrier, Hollandse Herder, Malinois, Hovawart, Deutscher Schäferhund, Rhodesian Ridgeback, Magyar Vizsla, Riesenschnauzer, Berner Sennenhund, Boxer, Entlebucher Sennenhund und Mix. Ich finde, das war eine breite Palette von Hunderassen, die bei uns gearbeitet wird, und die zu den insgesamt 30 Startern gehörte, die aus 13 DVG Landesverbänden kamen. Alle Starter hatten ihre Hunde gut vorbereitet und nahmen die Arbeit sehr Ernst. Fast alle Starter wurden aktiv von ihren Landesverbänden durch beauftragte Mannschaftsführer unterstützt. Dass es auch ganz anders sein kann, fiel nicht nur mir beim LV Nord-Rheinland auf, der immerhin mit 6 Startern vertreten war, aber weder LRO, OFS oder LV-Vorsitzender

waren anwesend. Vergleiche ich das mit der DVG BSP IPO, käme bei mir der Gedanke auf, Sportler zweiter Klasse zu sein.

Etliche Zuschauer, die sich das Geschehen im Gelände anschauten, waren begeistert von den Leistungen, die die Hunde zeigten und auch vom Zusammenspiel von Hund und Hundeführer.

Am frühen Freitagnachmittag gab es dann in die entspannte Atmosphäre zunächst mal einen richtigen Keulenschlag. Ein Landwirt hatte mal soeben eine komplette Fläche mit bereits 6 gelegten Fährten durch Aufbringen von Pestiziden vernichtet. Für jeden anderen Veranstalter wäre es einem Weltuntergang gleichgekommen, „woher mal eben solch eine riesige Fläche als Ersatz nehmen“. Es schien, als könnte dieser Ausfall noch relativ im Zeitrahmen geregelt werden. Leider wurde diese Rechnung ohne den Jagdpächter gemacht. Der hatte sich über die Vielzahl der parkenden Autos in seinem Revier geärgert, und verweigerte dann prompt, die Freigabe der ausreichend großen angrenzenden Fläche, in die man übrigens in gutem Glauben bereits zwei Fährten gelegt hatte. Jetzt war man nicht



Die drei Erstplatzierten



Drago mit Pokal und Rosette



Melanie und Loona bei der abendlichen Suche



Friedhelm und Scooter am Gegenstand



Michael bei der Siegerehrung

nur auf das Verständnis der startenden Teilnehmer, sondern auch auf den Zusammenhalt aller angewiesen, denn mit dem Entschieden des Jagdpächters wurde dann kurzerhand der publizierte Zeitplan komplett auf den Kopf gestellt.

Alle spielten mit, die Starter, die sich bereits auf einen „Ausruhtag“ am Samstag gefreut hatten, da sie eines der begehrten Lose – Fährte Freitag und Sonntag – gezogen hatten oder auch die, die am frühen Nachmittag die Fährte absuchen sollten, und jetzt, wie z. B. Melanie Warda in der aufkommenden Dunkelheit am Ansatz der Fährte standen und im weiteren Verlauf sich völlig auf die Nase des Hundes verlassen musste. Alles in allem zeichnet das die Fährtenhundler aus, sie wünschen sich natürlich einen unkomplizierten Ablauf der Veranstaltung, sind aber viel eher bereit, solche Unwegsamkeiten anzunehmen.

Tatsächlich hatten wir dann noch sehr viel Glück mit dem Wetter, es war fast gänzlich trocken, aber das lag auch an dem Wind, der Regenwolken mit richtig viel Kraft von dannen blies und Hundeführern, Leistungsrichtern und Fährtenlegern die Arbeit er-

schwerte, und den Hunden eine volle Konzentration und die Grenze des Leistungsvermögens abverlangte. Natürlich war der Wind nicht an allen drei Tagen gleichermaßen stark und schnell kommt dann das Thema Losglück/Lospech auf, aber auch die Hunde, die am Sonntagmorgen die Fährte absuchten, wobei das Wetter auch sehr ideal für „Steigen von Drachen“ gewesen wäre, zeigten mehr als beeindruckend, was sie alles zu leisten vermögen. Die Fährtenleger wurden für ihre Arbeit gelobt, und das nicht nur von Hundeführern, die mit exzellenten Ergebnissen die Arbeit beendeten, sondern auch von denen, die nicht ans Ziel kamen, auch das zeichnet so manchen FährtenSPORTLER aus.

War die Versorgung im Gelände schon tagsüber gut, so sollte sie am Festabend mit dem Buffet noch ausgeweitet werden, alle Speisen waren von den Mitgliedern des Vereines selbst vorbereitet. D. h. die, die nicht im Marketenderwagen, im Büro oder als Fährtenleger im Einsatz waren, saßen im Clubhaus, schnibbelten, schälten Kartoffeln, putzten Salate oder braten Fleisch an, so entstand schnell der Eindruck, einige waren rund um die Uhr im Einsatz, denn

auch bei einem Teil des Abendprogramms waren sie eingebunden, wie die Bilder bezeugen. Viele Teilnehmer und Gäste waren am Abend in das Sportlerheim gekommen, feierten einige Stunden miteinander, entspannten, tauschten aber auch Erfahrungen bezüglich der Fährtenarbeit aus. Aber alle waren am nächsten Morgen wieder zeitig auf den Beinen, um den letzten Prüfungstag abzuschließen.

Von den 30 Startern konnten sieben kein Ausbildungskennzeichen erreichen, 11 Starter erreichten im Gesamtergebnis eine gute und 12 Starter eine sehr gute Bewertung. Das beste Einzelergebnis mit 100 Punkten in der ersten Fährte zeigte DSH Wicky v. Oberhausener Kreuz, gefolgt von Hollandse Herder Drago (Bundessieger des Vorjahres) und DSH Trouble von Pero beide mit 99 Punkten. Isolde Rose mit Drago verteidigte mit dem Ergebnis der zweiten Fährte ihren Vorjahrestitel und wurde mit 191 Punkten erneut Bundessieger, Michael Tomczak war mit seinem Rüden ja bereits durch den Titel Vizeweltmeister wieder zur VDH qualifiziert und schaffte auch mit seiner Hündin direkt den Sprung zur VDH DM FH. Friedrich Dreyer wird mit seiner Hündin Trouble von Peroh als 1. Ersatz und Enzo Catarraso mit DSH Lennox von der Lobdeburg als 2. Ersatzstarter des DVG zur VDH DM FH gemeldet. Hoffen wir, dass unsere Ersatzhunde über die Liste noch einen Startplatz bekommen können, nach den Leistungen haben sie es verdient. Wir wünschen allen viel Erfolg.

Alle Einzelergebnisse finden Sie unter: www.dvg-hundesport.de

CHRISTA BREMER

Fotos: Dieter Bremer



Astrid Nesslers Titus verweist stehend



Dana und Johann machen einen „Wandertag“



Isolde und Drago auf der Fährte



Marco Schirmer und Franziska Schädlich als Backgroundsingers

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

DEUTSCHLAND AUF DEM DRITTEN PLATZ

Foto: Karin Hugle



Beim diesjährigen Finale des Master-Agility-Cups erreichte die Deutsche Mannschaft den dritten Platz. Das Hundesportzentrum des DVG Emmendingen war bereits zum 15. Mal Austragungsort für dieses im Agilitysport sehr angesehene Turnier.

Ursprünglich wurde dieser Cup von der Redaktion der Zeitschrift „Agility-Welt“ ins Leben gerufen und gesponsert, woher auch der Name kam. Nachdem sich der Sponsor zurückgezogen hatte, beschloss die teilnehmenden Nationen, die liebgewordene Tradition in eigener Regie fortzuführen und gaben dem Turnier den neuen Namen „Master-Agility-Cup“ (MAC). Über das Reglement für den Cup und den Ablauf des Finales entscheidet ein Komitee, das aus den teilnehmenden Nationen gebildet wird. Die Leistungsrichter werden so gewählt, dass immer mindestens einer die FCI-Agility-Weltmeisterschaft (FCI = Fédération Cynologique Internationale, Weltorganisation der Kynologie) richtet oder gerichtet hat.

Jedes der teilnehmenden Länder kann bis zu 25 Teams ins Rennen schicken. Hinzu kommen die erst platzierten Teams der drei Größenstufen aus dem Vorjahr. Gestartet wird nur in der Leistungsklasse A 3. In diesem Jahr haben Sportler aus 12 Nationen (Deutschland, Schweiz, Österreich, Fürstentum Lichtenstein, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Tschechien, Finnland, Russland, Kroatien) teilgenommen.

Die meisten Starter hatten bereits am Vortag die Möglichkeit genutzt, sich an die Turnieratmosphäre in Südbaden beim von der Firma Winterling-Metall gesponserten Winterling-Mehrländer-Wettkampf zu gewöhnen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und Leistungsrichter durch Walter Lichtenstein, den 1. Vorsitzenden des Hundesportzentrums Emmendingen, zeigten bereits die ersten Starter hervorragende Leistungen und ließen auf ein qualitativ hochwertiges Turnier hoffen. Die von den Leistungsrichtern Uschi Hornung (D) und Manuel Alff (L) gestellten Parcours waren sehr anspruchsvoll und forderten höchste Konzentration und gute Führungsarbeit von den Hundeführern. In zwei Läufen – einem Jumping und einem A-Lauf – wurden die besten Teams des Tages ermittelt. Hierzu wurde eine Kombiwertung aus beiden Läufen gemacht. Die Wertung für die Größenstufen der Hunde – Small, Medium und Large – erfolgte getrennt. Im A-Lauf mussten die Teams in umgekehrter Reihenfolge der Platzierungen des ersten Laufs starten, womit die Spannung mit jedem weiteren Starter stieg. In die Mannschaftswertung kamen für jedes Land die besten drei Large- und je ein Medium- und Small-Team. Für das drittplatzierte deutsche Team wurden die Ergebnisse von Ivonne Schmidt mit Less, Tobias Wüst mit Aaliyah, Christian Reber mit Izzy, Kerstin Schaaf mit Sunny und Bozena Plaßmann mit Oregano berücksichtigt.

Den ersten Platz in der Nationenwertung erzielten die Sportler aus der Schweiz gefolgt von den Teams aus Luxemburg. Für die Schweiz punkteten Keely McMahon mit Clay, Kurt Hochstrasser mit Heysu, Sandra Baschung mit Ready, Maurice Jud mit Giro und Eveline Koller mit Nevio. Die Ergebnisse von Mike Peter mit Joury, Marie-Josée Mertz mit Dee, Anna Winkel mit Hudi, Raymond Greisch mit Want You und Raymond Rossi mit Tiffany brachten die Luxemburger Sportler auf den dritten Rang.

Bei der Siegerehrung dankte Walter Lichtenstein der Stadt Emmendingen für die Bereitstellung des Geländes und die Unterstützung. Ebenso ging sein Dank an die Leistungsrichter für ihre fairen Entscheidungen, an die Sportler für ihre Leistungen und an die vielen Helfer für ihr Engagement. Harry MacNelly, der 15 Jahre lang dieses Turnier organisierte, übergab am Ende des Tages diese Aufgabe an Walter Lichtenstein.

Am Samstag (03.08.13) starteten in dem für alle Agilitysportler offenen Winterling-Mehrländer-Wettkampf fast 400 Teams aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Fürstentum Lichtenstein, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Tschechien, Finnland, Russland und Kroatien. Die Wettbewerbe fanden parallel in drei Ringen statt. Die Teams hatten jeweils einen A-Lauf und einen Jumping-Lauf zu absolvieren. Die Parcours wurden von den Leistungsrichtern Beate Lorenz (D), Uschi Hornung (D), Manuel Alff (L) und Otto Frühwirt (A) gestellt. Den Siegern der einzelnen Klassen winkten interessante Sachpreise der Firma Winterling – Hersteller von Agilitygeräten und Hundeboxen. Neben den Einzelwertungen konnten sich Mannschaften bestehend aus zwei Teams zusammen in ihren A- und Jumping-Läufen bewerten lassen. Die drei besten Mannschaften erhielten ebenfalls Sachpreise.

Die Einzelergebnisse der Sportler sind auf der Homepage des Hundesportzentrums Emmendingen zu finden:

www.hundesportzentrum.de

KARIN HUGLE

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

DVG LANDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2013 IN BAYERN

Im Süden Bayerns trafen sich die Obedience-Sportler bei den Inntaler Hundesportfreunden in Ering zur 5. Landessiegerprüfung. Das Team des Vorsitzenden Karl-Heinz Kempf bereitete den Teilnehmern einen großartigen Wettkampftag.

Der Turnierplatz war perfekt präpariert und die Verköstigung vielfältig. Bei optimalen Bedingungen wurden Leistungsrichter Ton Hoffmann aus den Niederlanden sehr ansprechende Leistungen gezeigt. 13 Teams vom Landesverband Bayern und sieben Gaststarter traten in der Klasse Beginner und in den FCI-Klassen 1 bis 3 an. Erfreulicherweise waren auch zwei Jugendliche unter den Teilnehmern. Sehr gut angenommen wurde von den Sportlern die geänderte Reihenfolge der Übungen, die gemäß der neuen Prüfungsordnung abwechslungsreich angeordnet wurden. Die Parcours wurden von den beiden Ringstewards Petra Buschsieweke (Beginner und Klasse 1) und Sieglinde Kirsch (Klasse 2 und 3) geplant. Beide führten die Teams mit großer Umsicht und Ruhe durch den Parcours. Unterstützt wurden sie von den Ringhelfern Elke und Karl-Heinz Skorupinski, die zuverlässig und fast unsichtbar alle Hilfsmittel zur richtigen Zeit bereitstellten.

Wie geplant wurden zuerst die Gruppenübungen der einzelnen Klassen durchgeführt. Danach starteten die Teilnehmer der Beginner-Klasse und der Klasse 1 mit den Einzelübungen. Nach einer wohl verdienten Mittagspause konnten die Teams der Klasse 2 und Klasse 3 ihr Können zeigen. Die zum Teil hervorragenden Leistungen wurden von Leistungsrichter Ton Hoffmann äußerst fachkundig honoriert. Insgesamt vergab er siebenmal das Werturteil „vorzüglich“ und dreimal „sehr gut“.

Zu den Klängen des Bayerischen Defiliermarsches zogen die Teilnehmer mit ihren Hunden angeführt von Ton Hoffmann zur Siegerehrung nochmals auf den Turnierplatz ein. Nach der niederländischen Nationalhymne (zu Ehren des Leistungsrichters) und der Bayernhymne wurden die Sieger der einzelnen Klassen sowie die Landesmeister geehrt.

LANDESSIEGERPRÜFUNG IPO DES LV BAYERN

Am 13.10. fand in Konstanz die diesjährige Landessiegerprüfung in Verbindung mit dem Bayernpokal statt. Hierzu konnte der 2. Landesvorsitzende des LV Bayern Holger Kraus begrüßt werden.

Den Bayernpokal gewann dieses Jahr Marlies Riebel mit ihrer 3-jährigen Labrador-Hündin Cleo. Sie machte ihre erste IPO 1-Prüfung mit 263 Punkten (98-80-85). Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung.

Foto: Christoph Gohl



Foto: Sieglinde Kirsch

DIE ERGEBNISSE IM EINZELNEN:

Beginner-Klasse:

- Gerlinde Seonbuchner mit Sally (DVG) 231 Punkte - V
- Elke Skorupinski mit Ragazzo-Ramirez (DVG) 196,5 Punkte - SG
- Sylvia Maier mit Fatal (SV) 178,5 Punkte - G

Klasse 1

- Sylvia Maier mit Donna (SV) 244,5 Punkte - V
- Petra Laumer mit Balou (SV) 228 Punkte - V
- Simone Steinherr mit E-Jay (BLV) 189 Punkte - G
- Silvia Rottinger mit Arie (DVG - HC Crazy Dogs) 182,5 Punkte und damit DVG Landesmeister 2013

Klasse 2

- Sabine Witfeld mit Ronnti (DVG - HSV Fetzig Hund' e. V.) 292 Punkte - V und damit DVG Landesmeister 2013
- Andrea Günther mit Devil (DVG - HC Crazy Dogs) 163 Punkte

Besonderer Dank gebührt Silvia Haden von den Inntaler Hundesportfreunden Ering, die als Organisatorin vor Ort die Planung übernahm und diese Veranstaltung zu einer erfolgreichen Landesmeisterschaft 2013 machte.

SIEGLINDE KIRSCH

Für die Landessiegerprüfung waren dieses Jahr leider nur wenige Hunde gemeldet. Peter Hüttlin, LRO des LV Baden-Württemberg, konnte diese Prüfung problemlos an einem Tag richten. Landessieger wurde der Konstanzer Michael Wilkesmann mit Elko und 273 Punkten (98-85-90). Er vertritt den Landesverband Bayern bei der DVG BSP IPO im nächsten Jahr. Die weiteren Plätze belegten die Radolfzellerin Dunja Schmid mit Big und 263 Punkten (95-80-88) und der Konstanzer Rainer Zinsmayer mit Castor und 263 Punkten (89-84-85).

Ein herzlicher Dank geht an den VfH Konstanz, der nach der Landessiegerprüfung FH auch diese Prüfung veranstaltete. Ein weiterer Dank geht an die Schutzhelfer Michael Nachtigall vom VfH Radolfzell, Colin Zanger und Wolfgang Bach vom VfH Konstanz, sowie an Christoph Gohl vom VfH Radolfzell, der als Prüfungsleiter für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung sorgte.

MICHAEL WILKESMANN

BEWI•DOG®
mit vielen Vorteilen

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und flanes

BEWI DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI DOG® oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

„HELPER AUF VIER PFOTEN“ IM BAYERISCHEN WALD

Foto: Heike Patzlsperger



Am 20. Oktober fand im Bayerischen Wald der erste Verhaltens- und Eignungstest für „Helfer auf vier Pfoten“ statt. Bereits im Sommer dieses Jahres war die lokale Koordinatorin Heike Patzlsperger vom veranstaltenden Verein zu einem Informationsnachmittag eingeladen, wobei die ersten neuen Kontakte geknüpft werden konnten.

Zur Veranstaltung wurde die Tierärztin Frau Dr. Christine Schleicher eingeladen. Vor Eintreffen der Tierärztin wurden bereits die Chipkontrolle, das Prüfen der Impfpässe sowie die Prüfungsunterlagen erledigt. Noch ein paar letzte Informationen zum Test und schon konnte mit einer leichten Nervosität begonnen werden.

Im allgemeinen Teil wurde der Stresslevel beim Hund immer mehr gesteigert. Sieben der acht Teams bestanden dies souverän und ohne Schwierigkeiten. Nach einer kurzen stärkenden Pause ging es zum Kinder teil über. Hier hatten die Kinder wieder viel Spaß beim Knuddeln der Hunde. Diese zeigten sich hier von ihrer besten positiven Seite.

Der Test verlief sehr harmonisch und schon bald konnte sieben Teams die bestandene Prüfung mitgeteilt werden. Besonders schön war es zu sehen, wie gut die einzelnen Hundeführer mit ihren Hunden agierten. Als Belohnung konnte jeder Hund einen kleinen „Snack“ in Empfang nehmen, welcher auch gleich hastig gekaut wurde.

Heike Patzlsperger bedankte sich bei den Hundefreunden Cham für die Durchführung und tolle Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Testes.

Wir gratulieren den ersten Teams für die Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ im Bayerischen Wald:

- Klaus Dittrich mit Dusty
- Thomas Dielt mit Cindy
- Sascha Dielt mit Lino
- Bettina Münch mit Lucky
- Birgit Ruhland mit Finnley
- Heidrun Nothaas mit Timmi und
- Theresa Nothaas mit Timmi

HEIKE PATZLSPERGER

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

LANDESMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN BERLIN BRANDENBURG

Fotos: M. Achtnicht



Am Wochenende 21.-22.09.2013 trafen sich 9 Hundeführer und 8 Hundeführerinnen mit ihren Vierbeinern, um den Landesmeister der Gebrauchshunde in Berlin-Brandenburg zu ermitteln.

Zur Freude aller, waren nicht nur Malinois vertreten, sondern auch ein Airedale Terrier, ein Deutscher Schäferhund und vier Mischlinge. Außerdem versprach diese Veranstaltung viel Spannung, denn in diesem Jahr starteten, neben vielen „alten Hasen“, auch 7 neue Teams. Man war gespannt, wie sie sich präsentieren würden. Der Landesverband hatte den Mitgliedsverein HSV Hohen Neuendorf e.V. als Ausrichter gewinnen können. Die Erwartungen und Ansprüche lagen von allen sehr hoch, denn bereits 2011 war der Verein Ausrichter dieser Veranstaltung und überzeugte damals schon mit einer erstklassigen Organisation, Verpflegung und Wetter.

Um es vorweg zu nehmen – auch dieses Mal konnte der Verein auf voller Breite seine Qualität beweisen und überraschte nicht nur mit einem sehr umfangreichen Speisenangebot zu günstigen Preisen. Als Leistungsrichter standen dem LV zwei erfahrende Leistungsrichter zur Verfügung. Aus Schleswig-Holstein reiste der LRO H.-J. Freitag (vor kurzem selbst auf der DVG BSP gestartet) an und ihm zur Seite stand der LV-Vorsitzende D. Kühn. Beide waren hoch motiviert und mit vielen Punkten in der Tasche angereist. Komplettiert wurde das Team durch den LV LRO R. Pietz als Prüfungsleiter.

Am ersten Tag wurden im traumhaften Fährten Gelände folgende Ergebnisse erzielt: 7 x V (4 x 99 Punkte), 5 x SG, 2 x G und 2 x B. Leider hatte der Sportfreund T. Seering mit seinem DSH Arek v. Greifenwald weniger Glück. Sein Rüde hatte Schwierigkeiten, den 1. Winkel zu finden und so endete die letzte Fährte des Tages mit 17 Punkten und einem M.

Bereits um 9.00 Uhr begannen am Sonntag die Vorführungen in Abt. B und C. Jeder Teilnehmer war voller Freude und Spannung, was der Tag noch bringen sollte. Bereits um diese Uhrzeit waren schon einige Besucher gekommen, um die Hundesportler des LV zu unterstützen. Letztlich ging es ja um die Fahrkarte zur DVG BSP 2014. Angeknüpft an die Leistungen des Vortages, wurden auch in der Abt. B den Zuschauern, LR und HF einige sehenswerte Vorführungen präsentiert.

Doch leider zeigte sich bei allen Teams eins ... wir betreiben Hundesport mit LEBEWESSEN und so ging bei jedem Team die eine oder andere Sache leider etwas schief. Die Vorführungen in Abt. C sollten sich nicht so leicht gestalten, wie alle Verantwortlichen sich dieses gewünscht hatten. Allen voran die LR und der Prüfungsleiter. Bereits nach den ersten drei Schutzdiensten gab es sehr viel Unruhe auf Seiten einiger HF und Zuschauer. Sie waren mit den Entscheidungen der LR nicht zufrieden und konnten die Meinung über die Helfertätigkeit im 2. Teil nicht teilen, obwohl diese deutlich weiter entfernt vom Geschehen waren als die Verantwortlichen. Es ging soweit, dass sich die betreffenden Personen kurzweilig zur Beratung zurückziehen mussten und die Veranstaltung kurz unterbrochen wurde.

An dieser Stelle sei noch einmal erwähnt, sportliches Verhalten auf allen Seiten sieht anders aus oder um es mit den Worten des Sportfreundes Freitag zu sagen: „Wir sind hier auf einem Hundepplatz und betreiben Hundesport, da sollte es nicht so enden wie oftmals am Wochenende auf dem Fußballplatz“.

Dank der Souveränität der beiden LR, konnte die Veranstaltung schnell fortgesetzt werden. Letztlich wurde auch dem Wunsch des SD-Helfers Fechner stattgegeben, und er wurde durch den Sportfreund Jenkins ausgetauscht.

Am Ende des Tages standen die Punkte und somit auch die Vertreter des Landesverbandes Berlin Brandenburg auf der kommenden DVG BSP fest. Mit der Pokalübergabe durch den LV-Vorsitzenden D. Kühn und der 2. Vorsitzenden K. Kunath wurden folgende Platzierungen bekannt gegeben:

1. PLATZ: M. Konzack, Eik Château Schönwalde, 93 / 96 / 96 = 285 Pkt.
2. PLATZ: R. Huemke, JJ v. Drachenherz, 97 / 92 / 91 = 280 Pkt.
3. PLATZ: G. Hytra, Vasco Airport Hannover, 97 / 91 / 91 = 279 Pkt.

RFÖ M. ACHTNICHT

AGILITY-TUNNEL

ISH-Blümel-GmbH
Telefon 0 45 04 / 46 02
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

LVM DER FÄHRTENHUNDE



Sieger FH 2 mit 100 Punkten



Auf dem Weg zum FH 1 Pokal



Sieger aus dem SFG Berlin-West – FPrIII, FH1 und FH 2

Fotos: M. Achtnicht

Am 29. September 2013 fand an einem goldenen Herbsttag die LV-Verbandsmeisterschaft FH I und FH II, FPr I bis III des DVG Berlin-Brandenburg im Mitgliedsverein HSV Werneuchen statt.

Insgesamt hatten sich 9 HundeführerInnen für die Stufen FH 1 und FH 2 qualifiziert und auch in den Fährtenprüfungen FPr I bis FPr III gingen ebenfalls 9 Teams an den Start. Der HSV Werneuchen hatte sich um ein hervorragendes Gelände ganz in der Nähe des Hundeparkes gekümmert. Alle Fährten lagen fußläufig beieinander und durch die gute Übersicht des Geländes war es den Zuschauern möglich, alle Fährten am Wegesrand genau mitverfolgen zu können. Pünktlich um 7.30 Uhr, genau so, wie es auf der Einladung stand, fand die Wesensüberprüfung der Hunde mitsamt der Chipkontrolle durch den LRO Rainer Pietz und den Prüfungsleiter Olaf Pritzko statt. Hier konnten wir bereits zum ersten Mal das breite Hundespektrum sehen, dass an diesem Tag an den Start gehen sollte. Vom kleinen Jack Russell Terrier, über die typi-

schon Sporthunderassen Riesenschnauzer, Airedale Terrier und Deutscher Schäferhund, bis hin zum Weißen Schäferhund und Australian Shepherd waren wirklich viele unterschiedliche Hunderassen vertreten. Der HSV Werneuchen hatte nicht nur ein tolles, übersichtliches Gelände organisiert, sondern auch alles Drumherum war ganz wunderbar organisiert. Im Gelände angekommen, sah man die Fährtenleger noch die letzten „großen“ Fährten legen, während die ersten FPr I-Hunde bereits ihre Fährte absuchen konnten. Der straffe Zeitplan wurde die ganze Zeit eingehalten, so dass jeder Starter schnell wusste, wann er denn nun genau dran war. Aufgrund der zwei Leistungsrichter Gerd Fels und Holger Schmidt konnten die FPr IIIs abgesucht werden, während auf der anderen Seite des Feldes schon die erste FH 2 ausgearbeitet wurde. Die Ergebnisse der FH 2s waren alle sehr gut, so dass die Ergebnisse „oben“ alle dicht beieinander lagen. Den begehrten FH 2-Pokal erfährtete sich dieses Jahr Java von Ermada mit der Hundeführerin Bianca Schönbeck am Ende

der 10 m-Leine. Das Team erreichte das traumhafte Ergebnis von 100 Punkten. Der Leistungsrichter hatte nichts an der intensiven Suche der fünfjährigen Riesenschnauzerhündin zu kritisieren! Dank der strukturierten Organisation gab es bereits um 16.30 Uhr die Siegerehrung auf dem Hundepark des HSV Werneuchen. Hier räumte der SFG Berlin-West e.V. ganze drei Siegerpokale ab. Den 1. Platz in der FPr III erreichte Hannelore Eckert mit ihrer Tervuerhündin Brioche von den Schäferfichten. Die FH 1 gewann Sebastian Grumm mit der Weißen Schäferhündin Panya und den FH 2-Pokal nahm Bianca Schönbeck mit der Riesenschnauzerhündin Java von Ermada in Empfang. Erfolg auf ganzer Linie! Dieter Vöhringer erreichte mit seiner Deutschen Schäferhündin mit 96 Punkten ein vorzüglich und da er sich auch mit einem vorzüglichem Ergebnis für die Landesmeisterschaft qualifiziert hatte, vertritt er den DVG Berlin-Brandenburg bei der diesjährigen Bundessiegerprüfung in nur wenigen Wochen. Wir wünschen dem Team viel Erfolg!

M. ACHTNIKT

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

LV FÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT 2013

Zehn Teams gingen in diesem Jahr an den Start, um die begehrte(n) Fahrkarte(n) zur Bundessiegerprüfung IPO FH 2013 zu lösen.

Die Veranstaltung war vom VfG Mölln mit seinen Mitgliedern unter der Leitung von Katharina Nagel hervorragend vorbereitet und ... der Wettergott war bei dieser Veranstaltung nicht der Gegner der Teilnehmer und Offiziellen. Einzig ein im Laufe des Tages immer heftig wehender Wind war der Hundeteams „Feind“.

Lange Zeit war es sehr sehr spannend, zum Schluss setzte sich dann aber ein „Altmeister“ durch. Den Sieg erreichte Ottomar Kreye, GHV Tornesch mit seinem Harkon. Für Ottomar zum wiederholten Male die begehrte direkte Fahrkarte nach Gommern. Herzlichen Glückwunsch vom Landesverband Hamburg, Ottomar!

DIE NACHPLATZIERTEN

2. Niele Richter, GHV Geesthacht, Ayumi aus dem Bargmoor, 95 Punkte
3. Ilona Neumeister, GHV Tornesch, Cooper, 90 Punkte haben ihre Fahrkarte nach Gommern noch über den „Listenplatz“ geschafft. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

Mir bleibt als Prüfungsleiter nur noch, mich bei unseren erfahrenen Fährtenlegern Michael Heins, Sören Roggenbau, Katrin Lange, dem einweisenden Leistungsrichter Torsten Müller sowie den eingesetzten Leistungsrichtern Frank Bukowski sowie Klaus-Jürgen Glüh zu bedanken.

WOLFGANG PAHL

EINE DURCHAUS SEHR INTERESSANTE MEISTERSCHAFT GING ZU ENDE



Fotos Torsten Müller



Am 07.09. und 08.09.2013 fand die Hamburger Landesverbandsmeisterschaft beim GHV Lauenburg statt. Es war eine sehr interessante, gut besuchte und mit „Artenvielfalt“ versehene Meisterschaft. 15 Teams waren für dieses Wochenende gemeldet, erwähnenswert ist, dass neben neun Malinois auch drei Deutsche Schäferhunde, zwei Riesenschnauzer und ein Holländische Herder an den Start gehen wollten. Leider musste ein Team die Veranstaltung absagen, so dass ein DSH nicht mehr von der Partie war. Nichts desto trotz finde ich die Menge der „Exoten“ beachtenswert.

Gestartet wurde dann am Samstag mit der Fährte. Das ausgesuchte Gelände war nicht ganz einheitlich, aber wenn man die reinen Suchleistungen zu Grunde legte, für alle Hunde durchaus lösbar. Leider ließen viele Hunde Gegenstände liegen. Diese Tatsache erklärt die Ergebnisse des ersten Tages.

Am Ende des Tages hatte Eva Löhden mit ihrer Riesenschnauzerhündin Besen Birog mit 100 Punkten die Nase vorn. Es war für alle Beteiligten eine Augenweide, wie die Hündin den Fährtenverlauf ausarbeitete.

Am Sonntag standen dann die Abteilungen B und C auf dem Programm. Es wurde über weite Strecken durchaus sehenswerter Hundesport geboten. Die zahlreichen Zuschauer konnten sich von einem anspruchsvollen Ausbildungsstand der Hamburger Spitze überzeugen.

Am Ende des Tages stand nicht nur die Gesamtsiegerin fest, sondern auch die Besten in den Einzelsparten.

- In der Abteilung „A“ blieb es natürlich bei Eva mit Besen Birog vom Schwedenspeicher mit 100 Punkten.
- In der Abteilung „B“ hatte Michael Heins mit seiner Funny vom Brunsbeker Land und 91 Punkten die Nase vorn.
- In der Abteilung „C“ teilten sich die „Familie“ Böhnke die Lorbeeren. Jürgen Böhnke mit Hogann v. Joefarm und Britta Böhnke mit Rico v. Greifenring erreichten jeweils 96 Punkte.

Für Britta war das auch gleichzeitig der Tagessieg, sie erreichte mit 96/87/96 insgesamt 279 Punkte und lag damit denkbar knapp vor Evelyn Beuthin mit Ego v.d. Herdergang und 94/90/95 ebenfalls 279 Punkte (der bessere Schutzdienst von Rico gab hier den Ausschlag). Das „Treppechen“ komplettierte der Vorsitzende des GHV Lauenburg, Michael Heins mit seiner Funny v. Brunsbeker Land und 88/91/95 - gesamt 274 Punkten. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und an die Platzierten.

Außer den sportlichen Leistungen muss man hier auch die Mitglieder des GHV Lauenburg positiv erwähnen. Das Team um Michael Heins zeigte in den beiden Tagen eine hochmotivierte und in sich stimmige Leistung. Kleinere Störungen wurden gekonnt organisatorisch in den Griff bekommen, so dass hier am Ende auch nur ein vorzüglich für die Durchführung vergeben werden konnte.

An diesen Tagen sah man, dass der Landesverband Hamburg untereinander hervorragend funktioniert. Aufgrund der engen Personaldecke im GHV Lauenburg halfen andere Vereine hier gern aus. Dem PHV Stelle und auch dem GHV Geesthacht ist hier in hohem Maße Respekt zu zollen.

Last but not least sollen auch die Offiziellen nicht unerwähnt bleiben, Prüfungsleitung, Richter, Schutzdiensthelfer und Fährtenleger taten das ihre dazu, dass die Veranstaltung am Ende eine runde Sache war.

TORSTEN MÜLLER

„S-Klasse für Sporthunde“ aus Aluminium

www.hundebboxen.de

07774/9220-0

Typ X

Typ A

SCHMIDT

FAHRZEUGBAU UND

78253 Eppingen/HONSTETTEN

RALLY OBEDIENCE IM LANDESVERBAND HAMBURG



RO in Uelzen



Beim MV Fahrenkrug



RO in Fahrenkrug

RO in Uelzen
Fotos: privat

In einer kleinen Serie stellen wir alle Hundesportarten vor, welche im Landesverband Hamburg betrieben werden. Aus aktuellem Anlass ist in diesem Heft die jüngste Sportart „Rally Obedience“ an der Reihe.

Rally Obedience verbreitet sich in ganz Deutschland und so auch im Landesverband Hamburg geradezu explosionsartig. Etliche Hundesportler und ganze Vereine in und um Hamburg beschäftigen sich seit längerer Zeit mit dieser neuen Fun-Sportart. Was ist Rally Obedience aber nun genau? „Obedience“ – kenne ich schon, diese Überlegung ist ganz sicher ein Trugschluss. Mit der bekannten Sportart Obedience hat es eigentlich nur den Namen gemeinsam – und um „Obedience“ – also englisch „Gehorsam“ – geht es ja mehr oder weniger im gesamten Hundesport. Vom Ablauf eines Turniers erinnert Rally Obedience mehr an Agility als an Obedience. Es wird ein Parcours mit verschiedenen Aufgaben gestellt, welche in einer festgelegten Zeit zu be-

wältigen sind. Die Teilnehmer dürfen eine „Parcoursbegehung“ ohne Hund machen, um sich die Aufgaben und den Weg einzuprägen. Die Starterzahlen bei den Turnieren (60 pro Richter) und die Parcours-Laufzeit (wenige Minuten) erinnern auch eher an Agility als an Obedience – aber die Übungen machen den Unterschied. Rally Obedience ist ganz stark geprägt von der Fußarbeit in allen Variationen. Zu den üblichen Winkeln, Wendungen und Tempo-wechseln kommen hier noch 270°-Winkel, 360°-Kreise, Schritte zur Seite, nach vorne, nach hinten – mit Halt, ohne Halt, Pirouetten, Slalom und Spiralfiguren – hier sind der Fantasie beim Entwurf des Regelwerks fast keine Grenzen gesetzt worden. Zur Fußarbeit kommen noch weitere Elemente wie die Positionen Steh, Sitz, Platz, Hüdensprünge, eine kleine Distanzkontrolle, Heranrufen, Ablenkungen durch Spielzeug und/oder Leckerli und etliches mehr. Rally Obedience hat als Fun-Sportart eine eigene Zielgruppe: Es sollen die Hundebesitzer erreicht werden, die sich trauen, unter Wett-

kampfbedingungen viel Spaß mit ihrem Hund zu haben, sich aber nicht dem großen Leistungsdruck aussetzen wollen. Entsprechend darf beim Rally Obedience mit dem Hund gesprochen und ihm z.B. mit Händen oder Körpersprache geholfen werden. Die freudige Kommunikation zwischen Mensch und Hund steht im Mittelpunkt. Der Landesverband Hamburg hat auf das große Interesse an der neuen Sportart reagiert und die Referentin und Richterinnen Monika Brzoska zu zwei Sachkunde-Erwerb-Seminaren eingeladen. Diese fanden im Juli beim NPV Altona und im September beim PHV Lüneburg statt. Das Interesse und die Begeisterung waren riesig. Man kommt gar nicht so schnell schauen, wie die frischgebackenen Trainer die ersten beiden Rally Obedience-Turniere im Landesverband Hamburg organisierten. In diesem Jahr waren insbesondere die Vereine Agility-Team Sportverein Uelzen und der Hundesportverein Fahrenkrug aktiv. Im kommenden Jahr werden bestimmt etliche weitere Turniere folgen.

ANDREAS RIESCHICK

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

UND DAS BESTE ZUM SCHLUSS ...
DAS JAHR NEIGT SICH DEM ENDE, ABER DIE SAISON IST NOCH NICHT GANZ VORBEI ...

Am 28.09.2013 veranstaltete der HSV Bad Kleinen e.V. eine kleine Begleithundeprüfung bei der 8 Sportfreunde aus 4 Vereinen Mecklenburgs starteten.

Allesamt waren es aktive Sportfreunde, die schon den 2. oder 3. Hund in Ausbildung haben und deren Ziel in naher Zukunft ist, Turnier und Prüfungen zu laufen. Dieser straff durchorganisierte Tag ist erfolgreich zu Ende gegangen und läutete im Nachgang das bevorstehende Obedience Turnier am 12.10.2013 ein.

Nachdem das Turnier im Frühjahr mit einer tagelangen Schneeschiebekaktion verbunden war, und auch am Turniertag selbst die Minusgrade nur durch die Heizlüfter und unseren beehrten Apfelpunsch wettgemacht wurden, war es doch ein toll organisiertes und durchgeführtes Turnier. Das setzte die Erwartungen für das Nächste hoch. Daher veranstaltete der HSV Bad Kleinen e.V. am 12.10.2013 ein zweigeteiltes Turnier. Am Vormittag zeigten die Freunde der Unterordnung in den Klassen 1 und 3 ihr Können. Birgit und Lenox vom

HSV Bad Doberan e.V. schafften ein großartiges „V“ mit 250 Punkten und damit den Platz 1. Lenox, ein Briard, ist bereits durch seine souveräne, ruhige und ausdauernde Arbeitsweise bekannt, und obwohl dieses Team meines Erachtens eine kontinuierliche sehr gute Leistung zeigte, ist die Sportfreundin vor jedem Turnier sehr nervös und daher ist es sicher, wie bei anderen Teams ähnlich, ein „Glücksspiel“ welches Ergebnis am Ende entsteht. Sie hat es super gemeistert, und wir freuen uns für sie sehr, zum Jahresende das ge-

FORTSETZUNG
UND DAS BESTE ZUM SCHLUSS ...
DAS JAHR NEIGT SICH DEM ENDE, ABER DIE SAISON IST NOCH NICHT GANZ VORBEI ...

steckte Ziel erreicht zu haben. Als 2. Mecklenburgerin darf Tanja vom HSV Bad Kleinen e.V. mit ihrem Artus alias Paul genannt werden, denn auch sie hat mit 242,5 Punkten ein tolles „V“ geschafft. Sie ist eine ebenso engagierte Sportlerin, die gerne und viel mit ihrem arbeitswütigen Boxer trainiert. An dieser Stelle unseren Glückwunsch zum Erreichen des Werturteil „Vorzüglich“. Beide Teams sehen wir dann in der nächsten Saison in der Klasse 2.

Nach der Siegerehrung, in der zweiten Hälfte des Tages, starteten die Teams der Klasse 2 und die Beginner. Während im Frühjahr noch der Großteil der gemeldeten Beginner Teilnehmer aus anderen Landesverbänden war, ist festzustellen, dass der Landesverband den seit einigen Jahren eingeführten Sport nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern viel mehr sich wachsender Begeisterung erfreut. Die Mecklenburger Beginner waren also zahlreicher denn

je und dazu noch recht erfolgreich. An dieser Stelle ein kleiner Hinweis für die nicht zufriedenen Starter: nicht verzagen – weiter trainieren und Trainingshilfen suchen. Nutzt die Seminare des Landesverbandes aber besucht auch andere Vereine um euer Wissen zu erweitern.

Auch die Zweite Siegerehrung bestätigte die gute Vorbereitung der Starter sowie des Vereins. Viele rote und blaue Schleifen wurden vergeben. Der Leistungsrichter Ton Hoffmann aus den Niederlanden gab den Startern tolle Tipps für das Training und Denksätze für evtl. auftretende Probleme in den höheren Klassen. Des Weiteren erfreute er sich an der Rassevielfalt, die diese Veranstaltung bot. Neben den oft anzutreffenden Border Collies, Aussies und Retriever hatten wir auch Boxer, Bulldoggen und Pudel am Start. Alles in allem war dies nicht nur eine erfolgreiche Veranstaltung für alle Starter, die durch gute Leistungen glänzten.

Der HSV Bad Kleinen e.V. bedankt sich für das tolle Feedback zum reichhaltigen Buffet und der damit beteiligten sympathischen Küchencrew, des fantastisch durchorganisierten Wettkampfbüros und allen anderen Helfern, die den Verein vorab, währenddessen und im Nachhinein unterstützten. Und damit auch vom Verein ein Feedback an unsere zahlreichen Starter: Danke, dass Ihr da wart, tolle Leistungen gezeigt habt und wir hoffen, Euch auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Falls Ihr Näheres zu diesem Thema Ranking 2013 wissen möchtet, lade ich Euch herzlich ein, die HP des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern zu besuchen. In der Sparte Obedience warten viele interessante Informationen auf Euch.

BELINDA HARLOFF, OFÖ LV MV

ERSTE LANDESBESTENERMITTLUNG DES LANDESVERBANDES MV IM OBEDIENCE

Wer hätte das vor gerade einmal drei Jahren auch nur erahnt? Zu diesem Zeitpunkt war das einzig Bekannte aus dieser Hundesportart das, was uns Sportfreunde des Landesverbandes Hamburg im HSV Bad Doberan in einer Informationsveranstaltung vorführten, ergänzt durch das Wissen einiger Bücher.

Heute sind acht Teams aus Mecklenburg-Vorpommern in der Klasse Beginner an den Start gegangen und fünf weitere Teams rangen sogar um den Titel des Landes-

besten in der Klasse 1 und um den Ehrenpreis, welcher uns von „fini-mini – Der Hundeladen“ aus Lübeck zur Verfügung gestellt wurde.

Unter dem wachsamen Auge des niederländischen Leistungsrichters Ton Hoffmann gewann Birgit Lembke vom HSV Bad Doberan mit ihrem Briard-Rüden Lenox von der Wanderschäferei mit 248,5 Punkten sowohl den Titel als auch die offene Wertung der Klasse 1. Katja Wilhelm aus dem HSV Bad Kleinen folgte ihr auf dem zweiten Platz mit der Golden Retriever Hündin Honey, welche ebenfalls ein schönes „Vorzüglich“ erliefen. Zudem folgten ihre Sportfreundinnen Belinda Harloff mit der französischen Bulldogge Zeus und Tanja Buchheister mit dem deutschen Boxer Artus vom Bördegrund genannt „Paul“ auf den Plätzen. Ergänzt wurde der Wettkampf um den Titel des Landesbesten Mecklenburg-Vorpommerns durch die Starter aus den benachbarten Landesverbänden, welche uns die Klassen 2 und 3 mit sehr schönen Vorführungen präsentierten. Chris- →



Fotos: Rieschick

FORTSETZUNG
ERSTE LANDESBESTENERMITTLUNG DES LANDESVERBANDES MV IM OBEDIENCE

tina Köbsch (SGV Heiligenhafen) gewann mit ihrer Working Jess vom Rehgebirge die Klasse 3, dicht gefolgt von den Frischlingen in der Meisterklasse, Elina Glocksien (Hdfr. Rotenburg-Scheeßel) mit Balou vom Moorfeld, genannt „Karlson“.

Der gastgebende Verein, der HSV Rostock-Biestow, hatte das Turniergelände im Vorfeld hübsch herbstlich dekoriert. Dazu passte das Wetter wie bestellt: der gemütliche Herbsttag lud zum Hundesport geradezu ein. Die Organisation funktionierte perfekt; man merkte, dass hier in Rostock ein Team miteinander arbeitete. Der Ringsteward Andreas Rieschick und seine Ringhelfer gaben ihr Bestes, allen Teilnehmern eine Chance auf ein höchstmögliches Resultat zu verschaffen. Unterdessen versüßte die Kantine mit nettem Service und leckerem



Essen den Tag der zahlreichen Zuschauer und Aktiven. Ich bin sehr zuversichtlich, im nächsten Jahr weitere Mecklenburger zu unserem Titelkampf begrüßen zu dürfen. Vielleicht kann dann der Landestitel in der Klasse 2 oder sogar schon in der 3(?) ermittelt werden.

KRISTIN RIESCHICK



Fotos: Rieschick

FRAUENPOWER BEI IPO-LANDESMEISTERSCHAFT 2013 IN MIROW

Der Hundesportverein Mirow e.V. (HSV Mirow e.V.) hat am 28. und 29. September 2013 die diesjährige Landesmeisterschaft im Gebrauchshundesport in Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet. Die besten Hund-Mensch-Teams aus Mecklenburg-Vorpommern sollten sich in den Sparten Fährte, Unterordnung und Schutzdienst vergleichen.

nebelig, so dass sich die Bodengegebenheiten mit der Zeit änderten. Ein Hund konnte leider den Anforderungen nicht entsprechen und fiel in der Sparte Fährte durch. An diesem Tag wurde Marion Maletz mit ihrem Hund Rani vom HSV Ribnitz-Damgarten mit 98 von 100 möglichen Punkten Tagesbeste.

Am Sonntagmorgen versammelten sich dann alle Teilnehmer und Offiziellen auf dem Sportplatz in Mirow, um die Landesmeisterschaft mit dem Einmarsch der Teams zu eröffnen. Danach begannen die Vorführungen in den Sparten Unterordnung und Fährte. Alle Teilnehmer zeigten gute bis sehr gute Leistungen und bei dem tollen Wetter kamen auch immer mehr Besucher, um sich die Landesmeisterschaft anzusehen. Als vorletztes Team ist dann Kathrin Mussehl vom HSV Jarmen gestartet. Mit 96 von 100 Punkten zeigte ihre Hündin die beste Unterordnung des Tages, damit lag sie in der Gesamtwertung nur 2 Punkte hinter Kerstin Bugenhagen, die bis dahin ganz vorn war. Jetzt galt es für K. Mussehl in der Sparte Schutzdienst ebenfalls die beste Leistung des Tages abzurufen. Obwohl sie mit 93 Punkten eine sehr gute Leistung zeigte, reichte es am Ende nicht, um Kerstin Bugenhagen mit ihrer Curly noch einzuholen.



v.l.n.r.: K. Mussehl mit Cora, K. Bugenhagen mit Curly, M. Maletz mit Rani

Foto: D. Awe

Somit ging die 23. IPO-Landesmeisterschaft MV mit einem Sieg für Kerstin Bugenhagen und ihrer Hündin Curly zu Ende, den 2. Platz belegte K. Mussehl mit Cora und den 3. Platz Marion Maletz mit Rani.

HSV Mirow e.V. bedankt sich beim Bürgermeister von Mirow K. Schmettau für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung. Weiterhin bedanken wir uns bei allen Sponsoren und Spendern, bei J. Mewes für das Bereitstellen des Fährten-geländes und bei allen Mitgliedern des HSV Mirow e.V. die zum Gelingen der Landesmeisterschaft beigetragen haben.

DANA AWE, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
www.hsv-mirow.de

Turnierhundsportgeräte



www.ths-geraete.de

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de

LANDESMEISTERSCHAFT IPO DES LV NIEDERRHEIN

Die Platzierten: Andrea Pletz (1), Sandra Sommer (2), Hedwig Oppenkamp (3)



Andrea Pletz mit Butches Red Hair Devil in der Fährte

Am 15. September 2013 fand die Landesmeisterschaft IPO des LV Niederrhein zur Qualifikation zur BSP 2014 statt. Hier konnten alle Starter, die alle drei Abteilungen absolviert hatten, auch ihr Ziel erreichen. Ein Hund hatte nach der Unterordnung gesundheitliche Probleme und wurde daher in Abteilung „C“ nicht mehr geführt. Den amtierenden Leistungsrichtern, Stefanie Schichler und Sandor Pribe präsentierten sich alle Starter mit sehr guten Leistungen.

Landesmeisterin wurde Andrea Pletz mit ihrem Malinois Butches Red Hair Devil vom MV HST Emmelsum mit einem vorzüglichen Gesamtergebnis (289 Punkte TSB „a“). Auf Platz 2 folgte mit 286 Punkten Sandra Sommer mit Malinois Ninjo Vyatkins vom MV Essen-Karnap. Den dritten Platz belegte Hedwig Oppenkamp mit Mücke vom ausrichtenden Verein MV Repelen. Sie erreichte ein „Sehr Gut“ mit



Ninjo-Vyatkins in Abteilung „C“ mit Mario Schürmann



Butches Red Hair Devil mit Mario Schürmann in Abt. „C“



Mücke (Oppenkamp) in Abteilung „C“ mit Björn Giesen

277 Punkten. Als Helfer kamen Mario Schürmann und Björn Giesen zum Einsatz, der auch die Fährten gelegt hat.

Ausschlaggebend für die Platzierungen waren vor allem die Leistungen in den Abteilungen „A“ und „B“, da die Unterschiede in Abteilung „C“ recht gering ausfielen. So verwundert es dann auch nicht, dass die erstplatzierte Andrea Pletz sich durch ihre hervorragenden Leistungen in der Fährte (100) und Unterordnung (97) gegen die zweit- und drittplatzierten Teams durchsetzen konnte, die insbesondere in Fährte und Unterordnung deutlich Punkte eingebüßt haben.

Insgesamt war die Landesmeisterschaft eine durch den ausrichtenden Verein perfekt organisierte und gut besuchte Veranstaltung, bei der sogar das Wetter mitgespielt hat.
HELMAS SPONA, OBMANN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, OBMANN OBEDIENCE

DIE GESAMTERGEBNISSE LAUTEN:

| Platz | Team | A | B | C | Gesamt |
|-------|--|-----|----|-----------|---------|
| 1 | Andrea Pletz, Butches Red Hair Devil, MV HST Emmelsum | 100 | 97 | 92 | 289a V |
| 2 | Sandra Sommer, Ninjo Vyatkins, MV Essen-Karnap | 99 | 93 | 94 | 286a V |
| 3 | Hedwig Oppenkamp, Mücke, MV Repelen | 96 | 84 | 97 | 277a SG |
| 4 | Erika Hinte, Ferro Independent-Spirits, MV Hiesfeld | 98 | 80 | 90 | 268a G |
| 5 | Andreas Haaf, Hurricane Ali von Metunaj, MV Essen-Karnap | 100 | 73 | 92 | 265a G |
| 6 | Milan Karagic, Apache Santana's Angels, MV Emmelsum | 75 | 82 | 91 | 248a G |
| | Oliver Nerke, Bruno von Tajö, MV Essen-Karnap | 94 | 97 | Hd. krank | |

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM GEBRAUCHSHUNDSPORT

Der GHSV Katlenburg im Pech? Ein Déjà-vu Erlebnis am Freitag, es fing pünktlich bei der Anreise der Camper stark an zu regnen, wie auch schon 2009. Die Mitglieder ließen schon die Köpfe hängen und fragten sich, warum schon wieder bei uns.

Aber, juhu, am späten Abend, als sich die kleine Runde im Vereinsheim auflöste und den Heimweg antrat, ließ der Regen nach und etwas später hörte er sogar ganz auf. Und so blieb es das ganze Wochenende.

Der Vorsitzende Thomas Schwarz begrüßte daher gut gelaunt das Starterfeld; hierzu ist zu sagen, das alle 21 gemeldeten Teilnehmer an den Start gingen, das war super!

Für alle Hundeführer stand gleiches Gelände zur Verfügung und die Fahrtenleger Diana Hartmann, Wolfgang Schmitdke und Stefan Wünsch gaben ihr Bestes. Die Ergebnisse sprachen für sich, kein Hund ist durchgefallen. 12 mal gab es ein vorzüglich, davon 5 mal 100 Punkte, was will man mehr!

Am Sonntag, was soll man sagen, kam sogar die Sonne raus. Dies veranlasste viele Zuschauer sich auf den Weg nach Katlenburg zu machen und bis nach der Siegerehrung zu verweilen. Darunter waren der



Die Sieger und Platzierten

Fotos: A. Hess

Präsident, der Vizepräsident, die Geschäftsführerin vom Landesverbandsvorstand und der Ehrenpräsident, Günter Glatz. So wie auch einige Leistungsrichter und KG-Vorsitzende haben es sich nicht nehmen lassen dabei zu sein.

Gleich in der ersten Gruppe sahen wir den späteren Landesverbandssieger Daniel Männecke. Aber das wusste man ja nicht, und so blieb es bis zum Ende spannend.

Wir sahen viele starke Leistungen in der Unterordnung sowie im Schutzdienst, die

die Leistungsrichter Mirko Beins (UO) und Rolf Panzlaff (SD) entsprechend bewerteten und kommentierten.

Wir erlebten eine tolle Veranstaltung, vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Insbesondere auch unseren Dank an die LRO, Anke Höpken und den OfS, Friedhelm Rohde.

Die Ergebnisse unter:
<http://ghsv-katlenburg.de/index.php/teilnehmer-ergebnisse>

THOMAS SCHWARZ, TORSTEN WOHLGEMUTH

nungen durchzuführen. Die Nervosität der wirklichen Erststarter, das heißt der Starter, die wirklich noch keine BH geführt hatten (weder Hundeführer noch Hund), war förmlich greifbar. Aber auch die alten Hasen waren nervös. Eigentlich grundlos! Denn alle Starter haben ihr Bestes gegeben und gute bis sehr gute Leistungen gezeigt, die der Richter Torsten Hallfahrt fair gerichtet hat. Auch bei den drei GHS-Mannschaften blieb es bis zum Schluss spannend. Den BH-Pokal 2013 gewann die Mannschaft des HSV Velstove und den KGP-Wettkampf im GHS hat die Mannschaft des HSV Grasleben gewonnen. Wir danken dem Richter Torsten Hallfahrt, allen Teilnehmern und den zahlreichen Zuschauern, die die erste KG-Veranstaltung des Dogs Helmstedt 2012 zum Saisonende zu einem ganz besonderen Ereignis gemacht haben.

LONI HANISCH



Der Landessieger

**DER DVG PHV KIRCHDORF RICHTET DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM DOGDARTBEE AUS
DER 1. DEUTSCHE JUGENDMEISTER IM DOGDARTBEE KOMMT VOM PHV KIRCHDORF!**



Fotos: Sandra Hahn

Am 08.09.2013 starteten auf dem Hundeplatz des Polizei-Hundesport-Verein Kirchdorf/Deister von 1959 e. V. in Barsinghausen fast 50 Teilnehmer aus Deutschland und Holland, um den Titel 5. Deutscher Meister im DogDartbee bzw. 1. Deutscher Jugendmeister DogDartbee zu kämpfen.

DogDartbee, was ist das? DogDartbee kommt aus Holland und wurde von Arie Koning entwickelt. Der Mensch wirft aus 15 m Entfernung zum äußeren Ring eine Frisbeescheibe, möglichst in das Zentrum einer auf den Rasen aufgemalten Dartscheibe (Durchmesser des äußeren Rings 6,5 m). Der Hund muss die Frisbeescheibe nun fangen und dabei ebenfalls möglichst zentral mit den Vorderpfoten in der Dartscheibe landen. Je zentraler, desto mehr Punkte bekommt man.

Unter den Augen der eingeladenen Richter, Birte Grieblinger aus Deutschland und Sven van Driesche aus Belgien, zeigten alle Teilnehmer ihr Können. Besonders aufgeregt waren die 7 Jugendlichen, die teilweise zum ersten Mal auf einem Turnier starteten.

„Das war eine gelungene Veranstaltung“, sagte der Ehrenvorsitzende Heinrich Wiemann bei der Siegerehrung, für die der 93-jährige den ganzen Tag auf dem Hundeplatz verbrachte, um den Siegern zu gratulieren.

So konnte bei gutem Wetter der 13-jähriger Kim Ole Christiansen seinen ersten Titel, 1. Deutscher Jugendmeister im DogDartbee, entgegen nehmen. Er war mit seiner 2-jährigen Australian Shepherd Hündin Tinkerbell für den PHV Kirchdorf an den Start gegangen. Der Vize-Jugend-Meistertitel ging an Tjark Steding, der mit seinem Rüden Emil dabei war. Den dritten Platz belegte Vanessa Matthies mit ihrer Hündin Ivey, die wiederum für den PHV Kirchdorf gestartet war.

Bei den Erwachsenen war es bis zum Schluss sehr spannend! Doch dann konnte Sven Köhn mit Pumori den Titel 5. Deutscher Meister im DogDartbee sein Eigen nennen, den Vize-Meistertitel holte sich Carsten Fuß mit seiner Hündin Holly von den Flying K9's aus Luthe und den 3. Platz Stephan Ortlepp mit Smacks der aus Hildesheim angereist war.

CHRISTINE MATTHIES

KREISGRUPPENPOKALWETTKAMPF DER KREISGRUPPE BRAUNSCHWEIG – EIN TOLLER AUFTAKT UND ABSCHLUSS ZUGLEICH



BH-Team Dogs Helmstedt und einige Zuschauer
Foto: Alexandra Hess

Am 6. Oktober fand der diesjährige Kreisgruppenpokalwettkampf (KGPW) mit Begleithund-Pokal (BH-Pokal) beim jüngsten Verein der Kreisgruppe Braunschweig, beim Dogs Helmstedt 2012 e.V., statt.

Der Verein Dogs Helmstedt 2012 e.V. nahm so die Chance wahr, sich den anderen Mitgliedsvereinen der Kreisgruppe vorzustellen. Nach anfänglicher Anmeldeflaute und weiterer Verlängerung der Anmeldefrist meldeten sich doch noch insgesamt sieben BH-Mannschaften (14 Starter) und drei Gebrauchshundsport (GHS) Mannschaften (9 Starter). Ein doch recht großes Starterfeld für den Kreisgruppenpokalwettkampf. Einige Vereine wie der HSV Velstove und TSG Söllingen stellten sogar gleich zwei BH-Mannschaften. Bei angenehmen Temperaturen und trockenem Wetter ging es nach der Begrüßung durch den KG-Vorsitzenden Peter Hartmann und die zweiten Vorsitzende von Dogs Helmstedt 2012 Patricia Schobert ins Fahrtengelände. Die drei Fahrten wurden auf schwarzem Acker abgesucht. Dann ging es zurück, um nach kurzer Frühstückspause die BH-Unterord-

Der Profi für Hundetransportsysteme.

WÜRZ
DOG-TRAILER

Würz Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

www.wuerz-anhaenger.de

50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter

Köber's 40 Jahre

Die „besondere“ Hundenahrung!

Hat Ihr Hund JUCKREIZ, LECKSUCHT, EKZEME oder sonstige FELLPROBLEME?
Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter www.koebers.de.

Jahreszeitliche Erkrankungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verbesserung der Rezepturen beigetragen.

NEU NEU NEU
Eigene Herstellung aus unterbehandelten, unter Heißluft getrockneten Rindfleischresten in Spitzenqualität wie z. B. Trockenpaprika, Hundertgigant, Schinken, Schinkenhälften, Kibitzfleisch etc.
Info im Online-Shop: www.koebers.de

Köber's Futtermittelfabrikation Hundesportartikel

Düchtersstraße 11 | D-44699 Bochum
Tel: +49 (0) 23 27 - 2 34 55
Fax: +49 (0) 23 27 - 2 16 09
info@koebers.de | www.koebers.de

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG DER FÄHRTENHUNDE 2013

Fotos: Alexandra Hess



F. Rohde

E. Strohdeicher

LVSP FH2 Sieger 2013

LVSP FH1 Siegerin

Anlässlich seines 60jährigen Bestehens richtete der VdH Schöningen am 21.09. 2013 diesen Wettkampf aus. Geprüft wurden 4 Hunde in der FH 1 und 8 Hunde in der FH 2.

Die Teams fanden gute Bedingungen vor, als sie sich auf dem Weg zwischen den Feldern sammelten. Ackerland, welches rundherum von Wald eingesäumt war. Und auch das Wetter kam den zu Prüfenden und den Zuschauern entgegen. Den Anfang machten die Teams der FH 1. Dabei hatte Eva Strohdeicher mit ihrer Polly die Nase vorn oder besser unten. Mit 89 Punkten waren

sie am Ende das beste Team in dieser Klasse und somit Landesverbandssieger FH 1. Dicht gefolgt von ihrem Vereinskollegen vom PHV Hameln, Michael Mogalle mit Ashanti von Hamelon und 87 Punkten. Den 3. Platz mit 76 Punkten erreichten Rita Hänfler und Anky vom PHSV Burgdorf. Platz 1-3 bei der FH 2 belegten mit sehr guten Ergebnissen folgende Teams. Platz 3 belegte Diana Hartmann mit Amy vom PHV Settmarshausen und 94 Punkten. Claudia Tänzer und Jentin's Pinjo vom Verein Lasfelde-Petershütte-Katzenstein belegten Platz 2 mit 96 Punkten und Landesverbandssieger der FH 2 wurde vom

PHSV Schaumburg-Lippe, Friedhelm Rohde mit Scooter Airport Hannover und 97 Punkten.

Auf eine Siegerehrung im üblichen Sinne wurde verzichtet, da der zuletzt startende Hundeführer aus gesundheitlichen Gründen ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Prüfungsleiter: Peter Hartmann, **Leistungsrichter:** Torsten Hallfahrt und Dieter Höpken, **Fährtenleger:** Jörg Prescher, Volker Dreyer und Stefan Wünsch.

TORSTEN WOHLGEMUTH

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2013

Die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung wurde am 1. September vom SGV Langelsheim ausgerichtet.

Um der Veranstaltung auch einen entsprechenden Rahmen zu bieten, wurde die Prüfung nicht auf dem heimischen Übungsplatz in Langelsheim ausgetragen, sondern es wurde das Granstadion in Astfeld zur Durchführung auserkoren.

Der Prüfungstag begann wie gewohnt mit der Anmeldung und Auslosung der Startreihenfolge und Varianten der Einzelübungen, welche professionell von Reinhard Kohnert als Obmann für Obedience und zugleich Prüfungsleiter der LVSP vorbereitet war.

Bei der Begrüßung hieß Oliver Lehmann als 1. Vorsitzende des ausrichtenden Vereins die Teilnehmer und Zuschauer herzlich

willkommen und überbrachte ein Grußwort vom Oberbürgermeister der Stadt Langelsheim, welcher die Schirmherrschaft übernommen hatte. Eine weitere Begrüßung fand durch Klaus-Dieter Wilken als Leistungsrichter und Reinhard Kohnert statt, welche den 18 Starterinnen und Startern einen erfolgreichen Tag wünschten.

Leider waren die Besucherränge nur spärlich besetzt, allerdings durften wir als Vertreter des Landespräsidiums den 1. Vorsitzenden Winfried Krohn und unseren Obmann für Öffentlichkeitsarbeit, Torsten Wohlgemuth begrüßen.

Auf dem vorbildlich präparierten und gekennzeichneten Rasenplatz begannen die Wettkämpfe mit den Gruppenübungen der jeweiligen Klassen.

B. Müller



E. Hampe

Fotos: Alexandra Hess



Da dieses Jahr der obligatorische Obedience-Platzregen in Langelsheim ausblieb, wurden bei angenehmen äußeren Bedingungen im Anschluss die Einzelübungen durchgeführt.

Hier begleitete in seiner unnachahmlichen Art Klaus-Jürgen Doant („Charly“) die Teams der Klasse 1 und 2 durch den Ring, für die Klasse 3 war Reinhard Kohnert als Steward im Ring. Im Anschluss einer jeden Einzelübung erläuterte Leistungsrichter Klaus-Dieter Wilken detailliert und fachkundig, aber auch für den Obedience-Laien verständlich, die jeweils gezeigten Leistungen und Punktervergabe. Vorab als Lohn gab es schon einmal Applaus der Zuschauer und Sportler untereinander.

In der Klasse 1 starteten 2 Teilnehmerinnen, wobei Sabine Doant vom HSV Luthé mit Happy und einer Punktzahl von 242,5 den ersten Platz belegte. Der zweite Platz ging an Kerstin Ringe und Darcy vom HSV Springe mit 208,5 Punkten. In der Klasse 2 sicherte sich Barbara Kulmeier-Wille mit Cheila vom VfH Lindhorst mit 246,5 Punkten den ersten Platz. Den zweiten Platz belegte Claudia Kempf mit Kenny vom HSV PHV Hannover mit 210 Punkten. Weitere Starter waren Andreas Steinmetz mit Luna vom 1. PHSV Göttingen, Katrin Jahnke mit Arex vom 1. PHV Salzgitter Bad und Eva Lipiec mit Chewy vom PHV Misburg. In der Klasse 3 konnten sich die Favoriten durchsetzen. Den obersten Platz auf dem Siegerpodest sicherte sich Eva Hampe mit Summer vom HSV Luthé und sagenhaften 307 Punkten. Auch den zweiten Platz belegte Eva mit Piper und 280,5 Punkten. Den dritten Platz belegte Birgit Müller mit Sam vom PHSV Burgdorf und 262 Punkten.

Weitere Starter waren Birgit Müller mit Mexx vom PHSV Burgdorf, Wolfgang Löneke mit Travis vom HSV Exten, Klaus Jürgen Doant mit Morgain vom HSV Luthé, Kerstin Ringe mit Cassie vom HSV Springe, Nicole Härtel mit Jyoti vom PHV Misburg, Daniela Förster mit Marley vom PHSV Burgdorf, Heidi Krüper mit Dallas vom HSV Springe und Susi Brunke mit Sunny vom PHV Misburg.

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

LANDESMEISTERSCHAFT GHS 2013 IN NEUSS REUSCHENBERG

Am 28. und 29. September fand bei sonnigem Wetter die diesjährige Landesmeisterschaft im Gebrauchshundsport statt.

Es war ein Starterfeld von 32 Hundesportlern aus unserem Landesverband vertreten. Der Ausrichter hatte die Sportanlage für diese Meisterschaft hervorragend hergerichtet, und es fehlte an allen Tagen nicht das Mindeste. Dies war auch an der Zuschauerkulisse zu sehen. In diesem Jahr fand am Freitag nach dem Probeschuttdienst erstmalig eine Auslosung statt. Alle Hundeführer waren da, um ihre Startnum-

mern selbst zu ziehen. Im Fährten Gelände war der LR Kurt Dickler für die Bewertung zuständig. Auf der Platzanlage richtete der LR Mathias Hansen in Abteilung B und der Gastleistungsrichter aus dem Saarland Franz-Josef Schwan war für die Abteilung C zuständig. Es wurde in allen Abteilungen einer LV Meisterschaft würdig gerichtet. Auch die beiden Schutzdiensthelfer Mario Bobrowski und Achim Junghans haben ihre Aufgabe mit großem Einsatz hervorragend erledigt. Es war für beide ihre erste Großveranstaltung als Helfer. Die Siegerehrung wurde vom 1. Vorsit-

zenden Peter Krischer durchgeführt, der noch einmal lobende Worte an den Ausrichter und alle Beteiligten richtete. Er konnte in diesem Jahr auch wieder einer Jugendmeisterin zu ihrem Sieg gratulieren. Es war Annika Steffens mit ihrer Betty v. Zabelstein. Bei den Senioren waren die ersten drei Plätze fest in Frauenhand. Landesmeisterin 2013 wurde Angela Wenz mit Satan, 2. Platz Patrizia Manca mit Chucky und Platz 3 Ursula Wimmer mit Askari. Insgesamt kann der Landesverband sieben Senioren und eine Jugendliche zur Bundesiegerprüfung des DVG entsenden.

PETER KRISCHER, 1. VORSITZENDER



Summer

Foto: Alexandra Hess

Aufgrund der hervorragenden Organisation und Arbeit im Wettkampfbüro durch Manuela Fuchs und Steffi Klose musste auch nicht lange auf die Siegerehrung gewartet werden. Die Siegerehrung wurde vom OfO Reinhard Kohnert und vom 1. Vorsitzenden des Landespräsidiums Winfried Krohn durchgeführt. Vor Bekanntgabe der Ergebnisse wurden die Teilnehmer vom Leistungsrichter Klaus-Dieter Wilken für ihr faires Miteinander und ihr sportliches Verhalten gelobt. Ein Lob ging auch an den ausrichtenden Verein für die Bereitstellung einer „tollen Location“ und die perfekte Organisation. Als einziger Wermutstropfen wurde das mangelnde Interesse von den Mitgliedsvereinen angesprochen. Die Veranstaltung und letztendlich die Sportler hätten hier größeres Zuschauerinteresse verdient.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei den vielen engagierten Helfern und Sponsoren an dieser Stelle nochmals bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Stadt Langelsheim als Inhaber der städtischen Sportanlage für die Genehmigung der Sportstättenutzung und bei der Erledigung der zugehörigen Formalitäten. Weiterhin dem MTV Astfeld für die Nutzung der Räumlichkeiten und diversen Inventars sowie dem Platzwart für die Unterstützung bei der Vorbereitung.

OLIVER LEHMANN, 1. VORSITZENDE DES SGV LANGELSHAIM

LANDESFÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT 1&2 BEIM HSV ZÜLPICH



Sieger FH 2 (Biljana Vesic)

Am 5. Oktober fand die FH 1 Landesmeisterschaft statt.

Ingo Kremer hatte für alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen schaffen lassen. Jeder hatte einen gegrubberten Acker in dem seine Fährte lag. Mit Franz Hillemacher und Uwe Michels standen dem Leistungsrichter Josef Fischer zwei erfahrene Fährtenleger zur Seite. 11 Teams gingen an den Start für sechs von ihnen reichte es nicht zu einem Ausbildungskennzeichen.

Da die meisten der Hunde in die Verleitung abbogen (fünf der sechs), bekam unser OfG Markus Ludwigs sein Fett weg, denn er hatte die Verleitungen gelegt.

Die fünf Teams die, die Prüfung bestanden, waren mit vier mal Vorzüglich und einem Gut hervorragend auf die Veranstaltung vorbereitet. Sieger wurde mit 100 Punkten Erwin Wolters mit Iwo. Den zweiten Platz belegte Patricia Schmitz vor Heike Ailboud und Manfred Liedelbauer auf Platz drei.

Am 6. Oktober fand dann die FH 2 Landesmeisterschaft statt. Auch hier hatte es sich



Sieger FH 1

Fotos: Willibert Heinrichs

Ingo Kremer nicht nehmen lassen, das gleiche Gelände für alle Teilnehmer zu besorgen. Mit neun Startern aus unserem LV und zwei Startern aus dem LV Hessen Rheinlandpfalz war das ganz schön viel an Fläche. Unser LRO Ulli Fenners hatte mit den Fährtenlegern Franz Hillemacher und Uwe Michels keine Probleme, da diese einer LV Meisterschaft entsprechende Fährten legten.

Von den neun Teams des LV erreichten sieben ein Ausbildungskennzeichen, davon sechs mit mindestens einem sehr gut, so dass sie für die BSP FH melden können.



Fährtenleger/LR der FH 1 und der LV LRO



Belohnung für die Hunde

Fotos: Willibert Heinrichs

und die Fährtenhund-Meisterschaft. 5 Sportveranstaltungen, die zusätzlich von unseren Mitgliedsvereinen bewältigt wurden, und für die gute Zusammenarbeit danke ich, auch im Namen der LV-Vorstandsmitglieder, allen Menschen, die ihre Freizeit und Arbeitskraft unserem Sport mit dem Hund zur Verfügung stellten.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und dem Sport mit dem Hund im DVG treu.

IHR PETER KRISCHER

XIV. IMCA / XII. PAWC 2013

Fotos: Carolin Veith



6 Teams aus dem LV Nord-Rheinland haben die deutsche Mannschaft auf der XIV. IMCA/XII. PAWC 06.09.-08.09.2013 in Gyula (Ungarn) dieses Jahr unterstützt.

Nachdem Mittwoch der deutsche Fanblock geschmückt war, im Anschluss das erste Team-Meeting der deutschen Mannschaft für die letzten Infos stattfand, traf man sich abends – u. a. zum Kennenlernen – beim deutschen Mannschaftsabend.

Donnerstagmorgen stand die Vet-Kontrolle auf der Tagesordnung und anschließend gab es – von dem Mannschafts-Coach-Team (Heidi Zahn, Christel Gründler, Karen Conrad, Heike Dübbers) für die deutsche Mannschaft ein sehr gut organisiertes Training. Abends hieß es dann: Treffen der Länder für die Proklamation durch Gyula



mit anschließendem Einmarsch der Teilnehmer in die Veranstaltungshalle und Eröffnungsfeier. Damit war die XIV. IMCA/XII. PAWC 2013 eröffnet.

Tagesablauf Freitag: Individual Jumping large, erster A-Lauf PAWC'ler, Individual Jumping medium und small. Freitagabend gab es für alle Teilnehmer ein Gala-Dinner, welches von den Ungarn sehr schön ausgerichtet wurde.

Tagesablauf Samstag: Team A-Läufe large, medium, small, Jumping PAWC'ler, Team Jumping small, medium, large

Tagesablauf Sonntag: Individual A-Läufe, small, medium, zweiter A-Lauf PAWC'ler, individual A-Lauf large.

Die Einzelläufe wurden am Tagesende geehrt – und natürlich waren auch immer die Deutschen mit dabei! Sonntagabend fand die große Siegerehrung statt – diese brachte zwar durch einen Auswertungsfehler leichtes Chaos auf, aber letztendlich wurde der Fehler eingesehen, es gab den Pokaltausch und die offiziellen Ergebnisse sind inzwischen auf der ungarischen HP eingestellt.

TEILNEHMER UND ERGEBNISSE DER STARTER AUS DEM LV NORD-RHEINLAND:

- | Wolfgang Esser mit Caesar
Individual – Jumping DIS; Individual A-Lauf, 2 VW, 29. Platz; Mannschaft 5. Platz
- | Anne Lenz mit Beau
Individual – Jumping Dis; Individual A-Lauf, OF, 6. Platz; Mannschaft 5. Platz
- | Anne Lenz mit Mia
Individual – Jumping, OF, 1. Platz; Individual A-Lauf, OF, 2. Platz – Gesamt: 1. Platz
- | Beate Wichmann mit Josy, PAWC Gruppe 4
Erster A-Lauf, OF, 1. Platz, Jumping DIS; zweiter A-Lauf, OF, 1. Platz – Gesamt: 3. Platz
- | Silke Jansen mit Shelby, PAWC Gruppe 3
Erster A-Lauf, 1 VW, 6. Platz; Jumping DIS, zweiter A-Lauf, OF, 4. Platz – Gesamt: 7. Platz
- | Silke Jansen mit El Hacho, PAWC Gruppe 3
Erster A-Lauf, 1 F, 4. Platz; Jumping, OF, 1. Platz, zweiter A-Lauf, 1 F, 6. Platz – Gesamt: 3. Platz

Deutschland landete in der Länderwertung auf Platz 2.

Auch dieses Jahr war die Stimmung auf der IMCA/PAWC wieder gigantisch, aber teilweise auch sehr emotional. Was manche PAWC'ler leisten ... Hut ab!!! Wir werden die XIV. IMCA/XII. PAWC in guter Erinnerung behalten und freuen uns auf die XV. IMCA/XIII PAWC in Voghera in Italien!

SILKE JANSEN

ZUM JAHRESABSCHLUSS

... und für den Übergang zum Neuen Jahr 2014 wünsche ich allen Mitgliedern, deren Angehörigen und den Funktionsträgern, Gesundheit und das entsprechende Quäntchen Glück, das man im Leben immer braucht um erfolgreich zu sein.

Es war ein volles Jahr, mit all seinen Terminen für sportliche Veranstaltungen in den verschiedenen Sportarten mit dem Hund. Es sind damit die Vereinsprüfungen, Landesmeisterschaften, DVG-Bundessiegerprüfungen, und VDH-Meisterschaften gemeint. Für die Funktionsträger, auf allen Ebenen, kommt mit Sicherheit noch der Druck der ordentlichen Mitgliederversammlungen und der Jahresberichte hinzu. Lässt man das Sportjahr vor seinem geistigen Auge vorüberziehen, wird der eine oder andere sich fragen, wie habe ich das geschafft.

Wir, im Landesverband hatten Agility-Meisterschaft, die Turnierhundsport-Meisterschaft, die Meisterschaft für Gebrauchshundsport, den 4 Länder THS-Vergleichskampf

FÜR DIE NACHSTEHENDEN VERANSTALTUNGEN WERDEN NOCH AUSRICHTER GESUCHT

| Fährtenhund-Meisterschaft
04./05.10.2014

| LV-VERANSTALTUNGEN 2015
| JHV/Mitgliederversammlung
22.02.2015

| Agility-Meisterschaft
31.05.2015

| Obedience-Meisterschaft
07.06.2015

| THS-Meisterschaft
13./14.06.2015

| GHS-Meisterschaft
26./27.09.2015

| FH1/2-Meisterschaft
03./04.10.2015

Alle Datenangaben ohne Gewähr.
W. HEINRICHS

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

LV TERMINKALENDER 2014

- | JHV am 16.02.2013 in der Festhalle in Schötmar
- | LVM Agility letzter Sonntag im April (HSZ Bielefeld)
- | LVM Obedience letztes WE im Mai*
- | LVM THS am 2. WE im Juni*
- | LVM GHS am 16./17.08.2013 (MV Hiddenhausen)
- | LVM FH II am 03.10.2013 (MV HSV Bad Salzuflen)

*hier bitten wir um Bewerbungen

KLAUS LÜCKE, LV VORSITZENDER

LANDESFÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT 2013

LANDESMEISTERINNEN 2013: ISOLDE MIT DRAGO UND MANUELA BROCKBALS MIT PAULA



Manuela mit Paula



Isolde Rose mit Drago

Fotos: Martin Köplin

In diesem Jahr gab es gleich zwei Titelgewinnerinnen auf unserer Landesfährtenhundmeisterschaft, die sich punktgleich mit vorzüglichen 97 Punkten über den Titelgewinn freuen konnten.

Isolde Rose vom HSV Bad Salzuflen, die mit ihrem Holländischen Schäferhund Drago den Titel des letzten Jahres verteidigen konnte und Manuela Brockbals vom HSV Oerlinghausen mit ihrem Labrador Paula.

Siegerehrung: Landesmeisterinnen Isolde Rose und Manuela Brockbals

Foto: Martin Köplin



Für die Hunde war es an diesem Tag keine leichte Aufgabe den Fährtenverlauf auszuarbeiten. Der Sandboden und der teilweise recht stürmische Wind machte es den Hunden zeitweise schwer, der Fährte zu folgen. Die beiden erstplatzierten Teams konnten die ihnen gestellte Aufgabe jedoch bestens meistern. Weder Traktorspuren noch Verwehungen bereiteten diesen Teams größere Schwierigkeiten.

Doch neben den beiden Tagessiegerinnen gingen in diesem Jahr noch 8 weitere FH 2-Teams an den Start. Ein Teilnehmerfeld, das seit 2010 in dieser Größe bei der Landesmeisterschaft vertreten ist. Den 3. Platz erarbeitete sich Friedrich Dreyer vom GHSV Bad Oeynhausen-Dehme mit seiner DSH-Hündin Trouble mit vorzüglichen 96 Punkten.

Diese 3 Teams konnten sich damit für die diesjährige DVG BSP FH in Gommern qualifizieren und werden unseren Landesverband dort vertreten. Neben den drei Erstplatzierten zeigten aber auch die übrigen Teams sehr ansprechende Leistungen. Bemerkenswert an dieser Meisterschaft, wie

auch schon in den Jahren zuvor, ist auch die Tatsache, dass neben den so genannten Gebrauchshundrassen auch „Exoten“ im Hundesport vertreten sind und sehr respektable Leistungen zeigten. Nahmen an dieser Meisterschaft doch zwei Labradore und ein Sennenhundmischling teil.

Alles in allem war es wieder mal eine ansprechende Meisterschaft, deren Ausrichtung in diesem Jahr der HSV Brackwede-Senne übernommen hatte. Das Team um den 1. Vorsitzenden Peter Stuke war dieser Aufgabe hervorragend nachgekommen. Teilnehmern und Zuschauern wurde auch bei dieser Landesmeisterschaft wieder ein perfektes Umfeld geboten. Mit der Siegerehrung, die von Klaus Lücke (1. Vorsitzender LV) vorgenommen wurde, endete eine gelungene Landesfährtenhundmeisterschaft 2013.

MARTIN KÖPLIN

DER LV VORSTAND WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2014.

Im Namen des LV Vorstandes möchte ich mich bei allen Mitgliedern in den Vereinen für die gute Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr bedanken.

Zu den bevorstehenden Feiertagen möchte ich allen Hundefreunden geruhsame und friedliche Stunden im Kreise Ihrer Familien und mit guten Freunden wünschen. Für das neue Jahr wünsche ich allen Mitgliedern viel Erfolg und viel Freude im privaten und im beruflichen Bereich, sowie auch im Hundesport. Für die anstehenden Hauptversammlungen wünsche ich einen konstruktiven und harmonischen Verlauf, überall wo Wahlen anstehen, hoffe ich auf geeignete Kandidaten um die neu zu besetzenden Ämter mit aktivem Leben zu erfüllen. In unserer LV JHV am 16.02.2014 möchte ich mich nach 23 Jahren als euer 1. Vorsitzender in den Ruhestand verabschieden. Es war eine schöne Zeit mit überwiegend positiven Erinnerungen.

KLAUS LÜCKE, LV VORSITZENDER

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

IPO LANDESMEISTERTITEL WURDEN VERGEBEN

10 Sportfreunde aus dem LV Sachsen-Anhalt stellten sich den Herausforderungen der Landesmeisterschaft. Dazu noch 1 jugendlicher Sportfreund, der in diesem Jahr bereits zum 3. Mal an der LM teilgenommen hat.

Die diesjährige Landesmeisterschaft fand am 21. und 22. September statt. Ausrichter dieser Meisterschaft war der MV Allerwölfe Eggenstedt, der für diese Veranstaltung die Sportanlage in Wefensleben bereitgestellt hat.

Am Samstag wurde um möglichst gute Ergebnisse in der Fährtenarbeit gekämpft.

Ehrenleistungsrichter Karl-Heinz Werner mit LRO Rolf Eberhardt



Fotos: Sigrid Eberhardt

Die Auslosung der Startreihenfolge für den Sonntag wurde dann am Samstagabend in gemütlicher Runde durchgeführt.

Der 2. Veranstaltungstag war den Abteilungen B und C vorbehalten. Dazu gingen auch zusätzlich 4 Starter für die Bestenermittlung an den Start. Diese Bestenermittlung wird nun schon seit einigen Jahren bei uns durchgeführt. Hier bekommen Hunde und Hundeführer, die noch in der Leistungsklasse 1 und 2 starten Gelegenheit, dieses Flair einer Meisterschaft kennenzulernen.

Den Landesmeistertitel für 2013 konnte sich in diesem Jahr Franziska Schädlich mit ihrer Hanni vom Parchimer Land mit 282 Punkten erkämpfen. Die beiden sind im MV Gommern zu Hause. Mit nur einem Punkt weniger belegte Paul Rössing mit Mika vom Holzhäuser Flur den 2. Platz. Er kommt aus dem MV Neundorf. Punktgleich mit 281 Punkten ging der 3. Platz an Holger Stauff mit seinem Clash von Haus Kober aus dem MV Niedermodeleben. Den Titel Jugendlandesmeister holte sich Fabian Luther mit seinem Zorro mit 248 Punkten. Er startete für den MV Oschersleben. Der



Landesmeisterin Franziska Schädlich, Paul Rössing, Holger Stauff



Jugendlandesmeister Fabian Luther

Mannschaftspokal ging an die Mannschaft mit den Sportfreunden Fabian Luther und Ralf Quandt aus dem MV Oschersleben. Mit 514 Punkten nahmen sie den Pokal mit nach Hause.

In der Bestenermittlung Stufe 1 war Bernd Henschel aus dem MV Magdeburg-Nord mit Studebakers Glenn mit 177 Punkten erfolgreich. Den Platz 1 in der Stufe 2 belegte Uwe Schwarz mit Amani Belgian Tigers und 167 Punkten. Er kommt aus dem MV Groß Ottersleben. Weitere Ergebnisse sind auf der Landesverbandshomepage zu finden.

Als Leistungsrichter an diesem Wochenende fungierten Klaus-Jürgen Glüh, LV Hamburg, und Rolf Eberhardt, LV Sachsen-Anhalt. David Broneske und Stephan Schmidt konnten als Helfer überzeugen. Die Hunde der Bestenermittlung übernahm Matthias Immig als Helfer. Prüfungsleiter war Sigrid Eberhardt.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner sowie an alle weiteren Teilnehmer, auch wenn sich nicht alle Hoffnungen erfüllt

haben. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder alle Hundeführer zur LM begrüßen zu können. Natürlich freuen wir uns über weitere Sportfreunde, die sich für diese Veranstaltung qualifizieren.

Den Leistungsrichtern gilt ein herzliches Dankeschön für ihre faire Bewertung aller Hunde. Ebenfalls ein Dank an alle 3 Helfer, die in diesem Jahr wieder ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Die Mittagspause wurde dazu genutzt, um unserem Ehrenleistungsrichter Karl-Heinz Werner zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. Die Veranstaltung bot einen würdigen Rahmen, um an dieser Stelle die Glückwünsche zu überbringen und die langjährige Richtertätigkeit zu würdigen. Der LRO Rolf Eberhardt nutzte diesen Anlass und überreichte ein Präsent im Namen des Landesverbandes.

Aber was wäre eine Meisterschaft ohne die Arbeit des Ausrichters. An dieser Stelle geht der Dank für die gute Organisation und Durchführung an den MV Allerwölfe Eggenstedt. Unter der Leitung des Vorsitzenden René Barbe haben die Sportfreunde des Vereins zum guten Gelingen der Meisterschaft beigetragen.

SIGRID EBERHARDT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

1. RETTUNGSHUNDESPORT-SEMINAR IM LANDESVERBAND SCHLESWIG HOLSTEIN

Fotos: Dennis Drews



Am 07. September 2013 fand für die Vereine des Landesverbandes ein erstes Seminar im Bereich Rettungshundesport bei der HSG Ahrensböck e.V. statt.

Bei schönstem Wetter trafen sich alle Teilnehmer und Helfer im Reiterpark in Süsel, der extra für diese Veranstaltung angemietet wurde.

Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Frühstück begann der Tag mit einem Theorieteil über die Rettungshundearbeit. Hierbei erläuterte Frank Drews einige grundsätzliche Dinge über diese Sportart und die ersten Schritte beim



Übungsaufbau. Desweiteren gab es einen Einblick in die Prüfungsordnung in der neben der Nasenarbeit auch die Unterordnung und der Bereich Gewandtheit bewertet wird.

Im Praxisteil, der anschließend auf dem großzügigen Gelände stattfand, wurden durch die Ausbilderin, Martina Drews, einzelne Übungen erläutert. Hierbei zeigte man mit Hunden aller Ausbildungsstände unter anderem Spielrunden, Lenkübungen und Verbellübungen. Um die Nasenarbeit der Hunde zu verdeutlichen wurden auch Witterungsübungen und ganze Suchen gezeigt. Bei den Suchen versteckten sich



auch einige der Teilnehmer und wurden durch die Hunde gefunden und verbellt, bis der Hundeführer an dem Versteck angekommen war.

Nach diesen Übungen mussten die Hunde und ihre Hundeführer an unterschiedlichen Geräten Konzentration und Geschick beweisen. Die Mitglieder der Rettungshundesport-Gruppe der HSG Ahrensböck mit ihren 10 Hunden zeigten das Überqueren einer Fassbrücke, das Schicken des Hundes über eine waagrecht aufgebockte Leiter. Zu den weiteren Übungen im Bereich Gewandtheit zählt auch noch das Begehen von unangenehmen Untergründen und das Lenken des Hundes auf einer Distanz von etwa 40m, wobei der Hund auf drei Detachiertische geschickt wird.

Während der Pausen tauschten sich die Seminarteilnehmer und die Mitglieder der HSG rege über die Arbeit mit den Hunden aus. Nach einer Abschlussrunde, in der noch die eine oder andere Übung nachbesprochen wurde, traten die 12 Teilnehmer die Heimfahrt an.

FRANK DREWS, HSG AHRENSBÖCKE.V

Fotos: Dennis Drews



LV-FÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT AM 05.10.2013 BEIM MV HST NEUMÜNSTER

Der in unserem Landesverband noch junge Mitgliedsverein „Hundesportteam Neumünster“, gegründet 2010, bewies Mut, in dem er sich als Ausrichter für die Spitzenveranstaltung im FH-Bereich zur Verfügung stellte.

Ein aufwendiges Unternehmen, das sich gelohnt hat und beispielgebend in die Geschichte der Fährtenhundmeisterschaften eingehen wird. Die gesamte Logistik wurde im Zentrum des Fährtenengeländes installiert. Strom, Wasser, sanitäre Anlagen, Zelte, Sitzgelegenheiten, das Büro im Wohnwagen, Frühstück und die Gulaschkanone wurden teilweise schon am Abend zuvor

herangeschafft und aufgebaut. So entstand eine urgemütliche, dem Anlass perfekt entsprechende Atmosphäre.

Die 11 Teilnehmer waren beim Eintreffen angenehm überrascht und fühlten sich bei freundlichem Herbstwetter sofort sehr wohl, zumal sich das Ackergelände in unmittelbarer Nähe befand.

Andreas Puschmann mit Anno



Birgit Gierig mit Leika

Fotos: Olaf Hüstreich



FORTSETZUNG

LV-FÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT AM 05.10.2013 BEIM MV HST NEUMÜNSTER

der Leistungsrichter tätig war. Als amtierender Leistungsrichter stand Hartmut Meyer zur Verfügung.

Es entwickelte sich eine bis zum letzten Team spannende Meisterschaft, die schon wegen des tollen „Drum und Drans“ noch mehr Zuschauer verdient gehabt hätte.

Marlene Kuhn mit ihrer Mixhündin „Fenja“ und Wolfgang Schmidt mit seinem DS „Akito v. d. Halunken“ belegten gemeinsam mit jeweils 97 Punkten den ersten Platz. Beide Teams überzeugten durch ihre ruhige, intensive und fast fehlerfreie Arbeit.

Die beiden dritten Plätze mit jeweils 94 Punkten belegten Andreas Puschmann mit seinem Entlebucher Sennenhund „Anno vom Kellerkopf“ und Peter Theml mit seinem Labrador-Retriever „Willy vom Ohrfeld“. Darüber hinaus wurde 3 x die Wertnote „Gut“ und 1 x die Wertnote



Siegerehrung Foto: Olaf Hüstreich



Landesmeister FH Foto: Olaf Schwartz

„Befriedigend“ vergeben. 3 Teams erreichten nicht das Mindestziel.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich der 1.Vorsitzende des Landesverbandes, Burkhard Welske, beim Gastgeber für die großartige Organisationsleistung und die außergewöhnlich intensiven

Bemühungen. Großen Dank zollte er unserem LV-Geschäftsführer, Erwin Lübke, für die schriftliche Vorbereitung und Regina Rode für ihre Arbeit vor Ort. Die Teilnehmer und Fährtenleger erhielten Ehrenpreise und Geschenke.

HANS-JÜRGEN FREITAG (PL)

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

POKALWETTKAMPF DES HSV NEUENKIRCHEN E.V.

Am 13. Oktober veranstaltete der HSV Neuenkirchen e.V. eine Begleithundeprüfung, die als Pokalwettkampf durchgeführt wurde. Teilgenommen haben hierbei 12 Teilnehmer aus drei DVG-Vereinen des Landesverbandes Weser-Ems sowie eine Abteilung des Dobermann-Vereins. Dabei handelte es sich um Teams aus den Vereinen HSV Blumenthal e.V., HSV Hatten e.V., HSV Neuenkirchen e.V. und dem DV Stadland.

Bei bestem Sonntagswetter trafen sich die Teilnehmer mit dem Leistungsrichter Nils-Janßen-Weets, der Prüfungsleiterin Stefanie Dingerdissen zunächst zu einem gemeinsamen Frühstück, bevor der eigentliche Wettkampf begann. Vormittags erfolgte die Bewertung der Gehorsamsübungen der antretenden Teams aus den Hundeführern und ihren vierbeinigen Begleitern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es dann weiter mit dem Straßenverkehrsteil. Den Zuschauern wurden hervorragende Leistungen gezeigt, so dass der Leistungsrichter Nils Janßen-Weets zwei Starter auf den dritten Platz stellte.

DABEI GINGEN DIE ERSTEN PLATZIERUNGEN AN FOLGENDE TEAMS:

1. Platz: Mirjam Rühl mit Lizy von Bullerbü (HSV Neuenkirchen e.V.)
2. Platz: Jürgen Kneisel mit Bonny (HSV Blumenthal e.V.)
3. Platz: Lars Beerhorst mit Ursa Universa von Trokadero (DV Stadland)
3. Platz: Klaus Dieter Schumacher mit Danka



Foto: Kai Bolte

v.l.n.r.: Jürgen Kneisel mit Bonny, Mirjam Rühl mit Lizy von Bullerbü, Stefanie Dingerdissen, Nils Janßen-Weets, Klaus Dieter Schumacher mit Danka und Lars Beerhorst mit Ursa Universa von Trokadero.

Wir gratulieren allen Teilnehmern sehr herzlich zu ihrer gezeigten Leistung und wünschen weiterhin erfolgreichen Hundesport. Bedanken möchten wir uns bei den fleißigen Helfern sowie Nils Janßen-Weets und Stefanie Dingerdissen!

MARCUS JARCZAK

LV SIEGERPRÜFUNG IPO

Es war ein schönes Spätsommerwochenende in Heiligenfelde, an dem unsere diesjährige Landesverbands-Siegerprüfung im Gebrauchshundesport stattgefunden hat. Am 12. und 13. Oktober traten 11 Hundeführer mit ihren Hunden an, um sich hier für die Bundessiegerprüfung des DVG zu qualifizieren.

Ausrichtender Verein war der HSV Heiligenfelde e.V. mit dem Team um Willi Lang (1. Vorsitzender) und Andreas Mayer (2. Vorsitzender). Hier erfolgte eine perfekte Vorbereitung und Durchführung. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Ihr seid Klasse! Wie schon bei der Norddeutschen Mannschafts Meisterschaft wurde in den stadionreifen Rasenplatz ein „DVG“ in den Rasen gemäht. Auch die Verpflegung und Betreuung der Hundeführer und Zuschauer erfolgte meisterschaftlich.

Am Samstag haben unsere Fährtenleger Ralf Müller und Dirk Bäcker die Fährten für die 11 Teilnehmer in idealer Umgebung gelegt. Hier fand der Auftakt für dieses tolle Wochenende statt. Mit blauem Himmel – jedoch eisiger Kälte – starteten wir in den Sonntag. Uwe Pottharst (LRO LV Ravensburg-Lippe) und Hermann Pille bewerteten die Starter unseres Landesverbandes während Patrick Gast (LV Schleswig-Holstein) und Dirk Bäcker als Schutzhelfer fungierten.

Als LV-Vorsitzender und Prüfungsleiter möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern, Akteuren und Zuschauern für diesen fairen Wettkampf bedanken und gratulieren unserem neuen LV-Sieger Klaus Malion zu seinem Ergebnis!

MARCUS JARCZAK

| Name | Hund | A | B | C | Ges. | Platz |
|--------------------|---------------------------------|----|----|------|------|-------|
| Malion, Klaus | Ignaz vom Parchimer Land | 96 | 88 | 88 | 272 | 1 |
| Schmitz, Hannah | Zito vom Greifenring | 85 | 95 | 90 | 270 | 2 |
| Maske, Julia | Amok von Asega | 94 | 86 | 90 | 270 | 3 |
| Mair, Andrea | Leviathan von der Schiffslache | 84 | 90 | 90 | 264 | 4 |
| Mylius, Katrin | Phoebe vom Further Moor | 97 | 84 | 80 | 261 | 5 |
| Schipmann, Stefan | Daffy vom Wulfs-Wurf | 92 | 85 | 77 | 254 | 6 |
| Lang, Willi | Studebaker s Evo | 79 | 73 | 72 | 224 | 7 |
| Berwanger, Ralf | Odin (Berwanger) | 0 | 82 | 86 | 168 | 8 |
| Löffelholz, Volker | Billi-Jean Airport Hannover | 10 | 76 | 74 | 160 | 9 |
| Rusch, Thomas | Mc Coy s Cameron of Blue Spirit | 0 | 77 | 70 | 147 | 10 |
| Lippel, Marianne | Hope zum Jürgenshof | 13 | 87 | dis. | 0 | 11 |



v.l.n.r.: Uwe Pottharst, Hermann Pille, Hannah Schmitz, Klaus Malion, Julia Meske, Marcus Jarczak, Dirk Bäcker, Patrick Gast, Ralf Müller

Foto: Nicole Blümel

SPANNENDE WETTKÄMPFE BEIM THS-TURNIER IM HSV SAGE E.V.



Tom Kuls, HSV Neuenkirchen e.V. Foto: Marcus Jarczak

Am zweiten Septemberwochenende fand beim HSV Sage e.V. ein Landesverbandsübergreifendes THS-Turnier statt.

Knapp 90 Teilnehmer aus den Landesverbänden Weser-Ems, Hamburg sowie Ravensburg-Lippe reisten zum Teil schon am Freitag auf dem Übungsgelände des Hundesportvereins Sage e.V. an, um sich mit ihren treuen Vierbeinern bei sportlichen Höchstleistungen zu messen. Bei diesem

Turnier waren die verschiedensten Disziplinen des Turnierhundesports vertreten. Die Langläufer unter den Hundebesitzern können sich im Wettstreit mit anderen im Gelandelauf über 1000, 2000 oder 5000 Meter messen. Im Dreikampf werden die Kurzstrecken bevorzugt. Der Hindernislauf, ein Slalomparcours und der Hürdenlauf stellen die Hunde und ihre Besitzer beim Kampf um die besten Zeiten auf die Probe. Die Königsdisziplin im THS ist der Vierkampf. Hier kommen die vorangegangenen Laufdisziplinen in unterschiedlichen Längen zum Tragen sowie ein Gehorsamsteil. Daher sind auch nur Hunde mit bereits bestandener Begleithundeprüfung zu dieser Disziplin im THS zugelassen. Auch Mannschaftswettbewerbe sind im Turnierhundesport daheim. Im Combination-Speed-Cup (CSC) starten drei Hundesportler mit ihren Hunden, dabei läuft jeder eine Sektion. Es geht darum, möglichst schnell und fehlerfrei die verschiedenen Hindernisse zu be-

wältigen. Die Mannschaft mit der schnellsten Zeit und den wenigsten Fehlern entscheidet diesen Wettbewerb für sich. Zahlreiche Zuschauer feuerten ihre Mannschaften lautstark an, der Sieg ging an eine Mannschaft des LV Ravensburg-Lippe. Die Vereinsmitglieder des Hundesportvereins Sage zeigten an diesem Wochenende ihre große Spendenfreudigkeit, seien es Kuchen oder auch Salatspenden. Dadurch konnten die Speisen und Getränke zu sehr günstigen Preisen angeboten werden, was von den angereisten Hundefreunden sehr gerne angenommen wurde.

Der HSV Sage bedankt sich bei allen Teilnehmern, Gästen und freiwilligen Helfern für ein perfektes Turnierwochenende.

Ergebnisse und Infos auch unter www.hsvsage.de

SASCHA LORENZ

LANDESSIEGERPRÜFUNG FH II DES LV WESER-EMS



Teilnehmer der LVM FH

Foto: Franziska Heich

Am Sonntag, den 06.10.2013, fand im Hundesportverein Lemwerder die diesjährige Landessiegerprüfung FH II statt. Acht Teams aus vier Vereinen haben teilgenommen und eine hervorragende Fährtenarbeit gezeigt.

Neben den acht Teams waren auch zahlreiche Zuschauer bei der diesjährigen Landessiegerprüfung FH II dabei. Der Startschuss für die erste Prüfung fiel um 12.00 Uhr. Alle Hundeführer haben hervorragendes Fährten Gelände, beste Wetterbedingungen und Fährten vorgefunden. Abgenommen wurden die Prüfungen von Leistungsrichter Hermann Pille. Wir möchten uns auch noch einmal bei den Fährtenlegern Erwin Zeissberg (SVGH Brake) und Anke Worischek (PSHV Bremerhaven) bedanken.

Zur Mittagspause ging es dann wieder zum Vereinsgelände des Hundesportverein Lemwerder. Bei einer heißen Suppe in lustiger Runde stärkten sich alle Teilneh-

mer und Zuschauer um am Nachmittag in die zweite Runde mit den letzten vier Teams zu starten.

DIE PLATZIERUNG:

1. Platz mit 100 Punkten: Ralf Müller (PHSV zur Wolfsloge) mit Gero vom roten Merlin
2. Platz mit 99 Punkten: Heinz Münker (HSV Lemwerder) mit Senta
3. Platz mit 98 Punkten: Ina Erstling (HSV Lemwerder) mit Diego
4. Platz mit 92 Punkten: Karin Haye (HSV Lemwerder) mit Merlin von der Siegquelle
5. Platz mit 91 Punkten: Marcus Dissars (HSV Lemwerder) mit Bo
6. Platz mit 90 Punkten: Sonja Karotki (PSHV Bremerhaven) mit Charlotte vom Wulfs Wurf
7. Platz mit 82 Punkten: Anke Horn (HSV Lemwerder) mit Leo
8. Platz mit 78 Punkten: Christina Sander (HSV Sellstedt) mit Ansu vom Düringer Moor

Ralf Müller wird vom Landesverband Weser-Ems zur Bundessiegerprüfung gemeldet.

Zur Siegerehrung hatte der Hundesportverein Lemwerder einige Präsente, vom Hundefutter über Spielzeug bis hin zum Hundekorb, vorbereitet. Zudem gab es für Platz eins bis drei einen Pokal und für Platz vier bis acht einen Glasständer.

Der gesamte Sonntag war geprägt von einer sehr fairen und freundschaftlichen Atmosphäre zwischen den Hundeführern.

Bedanken möchten wir uns auch bei dem Hundesportverein Lemwerder für die Ausrichtung, die Organisation und das tolle Fährten Gelände.

INA ERSTLING



Ralf Müller

Foto: Ursel Münker

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

50-JÄHRIGES JUBILÄUM DES GHSV-NORDHORN
TAG DER OFFENEN TÜR

Viele Gäste und Vereinsmitglieder nutzten die zahlreichen Angebote und Vorführungen des GHSV am Sonntag zum 50-jährigem Jubiläum, um Einblick in die Arbeit mit dem Hund zu bekommen.

Der Tag begann mit der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende, Dagmar Ottemann. Frau Hoon überbrachte Glückwünsche vom Landrat Friedrich Kethorn und lobte die wichtige Arbeit des Vereins. Anschließend zeigte die Fährtengruppe ihre Arbeit. Drei Fährten wurden trotz schlechten Wetters sehr gut abgesucht. Dann ging es weiter mit den Vorführungen. Einige Mitglieder zeigten eine Gruppenunterordnung, die fester Bestandteil der Hundeerziehung ist. Außerdem konnte man der Turnierhundgruppe, der Flyballgruppe und dem Schutzdienst bei ihrer Arbeit zuschauen.

Kurz vor der Mittagspause kamen dann die Jüngsten auf den Platz, die Welpen, und zeigten ihr Training. Nach der Mittagspause überbrachte der Bürgermeister Thomas Berling Glückwünsche der Stadt Nordhorn. Er sagte, der GHSV-Nordhorn wäre sehr



Foto: Sabine Zweers

FORTSETZUNG
50-JÄHRIGES JUBILÄUM DES GHSV-NORDHORN



Fotos: Sabine Zweers

wichtig für die Hundebildung. Auch andere Hundevereine, z. B. die Trick Dogs, die Rettungshundestaffel und auch ein Drogenspürhund vom Zoll, zeigten ihre Arbeit. Den Abschluss bildete am Nachmittag das Hunderennen mit vielen Startern und tollen Preisen.

Auf dem Vorplatz gab es den ganzen Tag lang vieles rund um den Hund zu entdecken. Sandy Faulhaber machte Portrait-aufnahmen von den Hunden. Stefanie Penker zeigte ihre Arbeit als Hundephysiologin. Bei Connis Hundefrisör konnte man den Hund trimmen lassen und ein Verkaufsstand bot zahlreiche Gelegenheiten zum Einkaufen und zur Beratung.

Ohne die vielen Helfer wäre es nicht so ein erfolgreiches Fest geworden. Darum nochmals ein herzliches Dankeschön an allen fleißigen Helfer.

SABINE ZWEERS

THS-TURNIER MV OESPEL-KLEY AM 17./18.08.13
GENERATIONSCUP VS. QUIZCUP ...

... unter diesem Motto feierte der MV Oespel-Kley mit seinem diesjährigen THS Turnier sein 60 jähriges Bestehen. Anfangen durfte am Samstag Andreas Erdner mit der Begleithundprüfung.

11 Teams, einer nervöser als der andere & am schlimmsten waren die beiden, die mir sonst in dem Verein im Training mit Rat & Tat eben für diesen Bereich zur Seite stehen – Sina Klab mit ihrem Fynn und Ricarda Rauscher mit Carlo (dem Hund unserer 2ten Vorsitzenden). Beide

bestanden – ebenso wie 6 weitere Teams. Für 3 Teams hat es leider nicht gereicht.

Während sich Andreas noch im Verkehrsteil befand fing Karola Gaidies auf der Platzanlage mit dem THS an: Vierkampf, Dreikampf, Hindernislauf und Shorty – viel zu tun. Der erste Turniertag wurde mit der Siegerehrung für die Begleithundprüfung beendet. Hier erhielt Andreas dann auch sein Richtergeschenk – den klaren Schokoschnaps, den ich ihm bereits bei der BSP THS versprochen hatte. Tag 2 be-



FORTSETZUNG
THS-TURNIER MV OESPEL-KLEY AM 17./18.08.13



Fotos: Dennis Gosain

gann recht früh – fast pünktlich um 8 Uhr stand Karola am Start des Geländelaufes, dann ging alles ganz schnell ... GL 5000, GL 2000, GL 1000, VK3, VK2, VK1, Dreikampf, HL & nicht zu vergessen extra für die Sportkollegen aus Schüren der Shorty. Dann kam endlich der Punkt, auf den viele gewartet hatten: Was ist das, dieser Quizcup? Was kommen für Fragen? 16 Personen hatten sich getraut. Sie mussten nicht nur ihr sportliches Können, sondern auch Geschicklichkeit und Kombinationsfähigkeit unter Beweis stellen. 2 Teams traten in einem K.O.-System auf 2 identischen Parcours gegeneinander an. Die Schwierigkeit: Den Teams wurden 10 Hinweise zu einem Begriff gegeben, den sie erraten mussten. Wenn ein Hundeführer meinte, die Antwort zu wissen, durfte er den Parcours durchlaufen. Am Ende musste er die richtige Antwort nennen. War die Antwort falsch, hatte der zweite Hundeführer die Möglichkeit zu antworten. War seine Antwort richtig, so war er weiter. War seine Antwort auch falsch, war der Schnellere von beiden weiter. Viele Sportler mussten

Linn

Fotos: Dennis Gosain



zugeben – wenn man ausgeschieden ist, ist am Zaun alles viel einfacher. Im Finale standen zu unserer Überraschung eine Jugendliche unseres Vereins (Lisa Pinkowski) und eine Erwachsene (Melanie Licciardi). Ganz knapp gewann Melanie – trotzdem eine super Leistung von Lisa – wir sind stolz auf dich.

Aber „dumme Ideen“ mitzumachen, kann sich auch lohnen – nicht nur, dass beide sagen können, sie standen beim ersten Quizcup der Nation im Hundesport im Finale, wurden auch beide mit Fressnapf-Gutscheinen im Gegenwert von je 20 Euro und je einem Rucksack bestückt von der Firma MaLu belohnt.

Natürlich gab es auch wieder eine Generationencup-Wertung. In dieser Mannschaftswertung müssen 2 Vierkämpfer und 1 Hindernisläufer an den Start gehen, wobei mind. 1 Jugendläufer und mind. 1 Erwachsener in der Mannschaft sein müssen. Auch wenn wir den Pokal wieder nicht nach Hause geholt haben, so geben wir ihn in diesem Jahr gerne ab, denn gewonnen hat in diesem Jahr die Mannschaft aus Recklinghausen mit Susanne Opitz, Nadine Manderla & Helen Koller. Letztere war auch die jüngste Teilnehmerin des Turnieres – der Pokal sei ihr gegönnt – super Leistung von einer kleinen Sportlerin.

Die Siegerehrung hatte leider auch einen etwas traurigen Beigeschmack. Meine Freundin, Trainer- & für viele Hundeführer gute Sportkollegin, Ricarda Rauscher, lief mit ihrer Linn ihr letztes Turnier. Linn wird altersbedingt in die Sportrente geschickt. Auch wenn sie nochmal einen Pokal gewinnen konnte, so gehen doch 8 Jahre und 4 Monate gemeinsamer Sport zu Ende. Es waren Jahre harter Arbeit, viel Fleiß, manchmal Frust aber auch jeder Menge Spaß. Linn hat mit ihrer Hundeführerin immer gezeigt, was auch kleine Hunde im Sport leisten können, und so hatten sich beide schon bis zum 3 Ländervergleichswettkampf THS und zur Bundessiegerprüfung THS gekämpft.

TURNIERERGEBNISSE VOM 17. 08.2013 UNTER DEM LEISTUNGSRICHTER MARTIN GÜNZ VOM DVG

| | | | | |
|--------------------|----------|------------------------------|---|--|
| Geländelauf 1000 m | weiblich | bis 14: | 1. Lisa Bauer mit Emma, GHSV | |
| | | | 2. Jennifer Rammelkamp mit Pebbels, GHSV | |
| | | ab 19: | 1. Lara Steinigeweg mit Sunny, PSK OG Ibbenbüren | |
| | | | ab 35: | 1. Sven Vogt mit Polly, Hundefreunde Lengerich |
| Geländelauf 5000 m | männlich | | 1. Sven Vogt mit Finja, Hundefreunde Lengerich | |
| | | | 2. Frank Rammelkamp mit Timmy, GHSV | |
| Vierkampf 1 | weiblich | ab 15: | 1. Julia Westerhoff mit Ballou, GHSV | |
| | | | 2. Anna Jäckering mit Kenai, GHSV | |
| | | ab 35: | 1. Sabine Gütthoff mit Lis, GHSV | |
| | | ab 61: | 1. Sieglinde Teschner mit Sandy, GHSV | |
| | | | ab 35: | 1. Frank Rammelkamp mit Timmy, GHSV |
| | | | 2. Franz Wickert mit Nikita, GHSV | |
| Vierkampf 2 | weiblich | | 1. Michaela Stach mit Rocky, MV Olfen | |
| | | | 2. Kathrin Vogt mit Polly, Hundefreunde Lengerich | |
| Hindernislauf | männlich | bis 14: | 1. Peter Baasch mit Pina, HSC Bramsche | |
| | | | 1. Julia Rammelkamp mit Timmy, GHSV | |
| | | 2. Lisa Bauer mit Emma, GHSV | | |
| | | ab 19: | 1. Lara Steinigeweg mit Sunny, PSK OG Ibbenbüren | |
| | | | ab 35: | 1. Sonja Rammelkamp mit Pebbels, GHSV |
| | | | 2. Sandra Hintze mit Leo, GHSV | |

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

KREISPRÜFUNG DER KG RUHR-MITTE IN FH II UND IPO III MIT SPITZENERGEBNISSEN

Am 25. August fand die Kreisprüfung der KG Ruhr-Mitte auf der Platzanlage des MV Herne-Holthausen statt.

Vor der Veranstaltung Regen fürs Fährten- gelände und Temperaturen um 20 Grad waren ideale Voraussetzungen für eine gute Prüfung. Es gingen 8 IPO 3 und 2 FH 2 Teams an den Start, um sich für die Landesausscheidung zu qualifizieren. Als Leistungsrichter kam Ulrike Haveron aus Rheine, selbst eine erfolgreiche Hundeführerin, die kurz vorher noch auf der BSP DVG und auf der VDH DM eine beachtliche Leistung absolvierte. Ihr zur Seite standen als Helfer im 1. Teil Martin Spieß (MV Bochum-Stiepel) und im 2. Teil Markus (Speedy) Kapteinat (MV Herne-Holthausen). Beide Helfer überzeugten durch schnelle

und faire Arbeit. Fährtenleger waren Markus Trompell und Carsten Schellberg, beide vom MV Herne-Holthausen. Das Fährten- gelände war grubberter Strohhacker.

Bei den Fährtenhunden konnte sich Dr. Andrea Herz mit Berner Sennenhündin „Dornröschen vom Heideborn“ vom MV Bochum-Langendreer mit 100 Punkten durchsetzen vor Michael Tomczak vom MV Wattenscheid-West mit seiner Nachwuchs- hündin Wicky vom Oberhausener Kreuz (DSH) mit 93 Punkten.

Spannend wurde es auch im IPO Bereich. Ein Kopf an Kopf Rennen lieferten sich Daniel Pietzka mit Kyrill ad multos annos (Mali) und Denise Middelmann mit Gustav Sa-Ina's (DSH). Hier konnte man wieder

sehen, dass man mit einer vorzüglichen Fährte am Ende die Nase vorn hat. Daniel legte mit 98 Punkten vor Denise mit 99 Punkten den Grundstein. In der Unterord- nung Daniel 90 Punkte, Denise 91 Punkte. In der letzten Abteilung konnte Daniel den kleinen Vorsprung, den Denise hatte, mit den im Schutzdienst erzielten 96 Punk- ten toppen, da Denise in dieser Abteilung „nur“ 93 Punkte erzielte und somit sicher- te sich Daniel den Titel „Kreismeister der KG Ruhr-Mitte“.

Der MV Herne-Holthausen wünscht den Teilnehmern auf der Landessiegerprüfung IPO in Bochum-Langendreer viel Erfolg und den Fährtenhunden, dass sie immer ihren Weg finden.

RAINER KÖSTER, 1. VORSITZENDER

5. OBEDIENCE KREISGRUPPENPRÜFUNG DER KG HAMM

Am 24. und 25. August 2013 richtete der HSV Bergkamen 1919 e.V. seine 4. Obedience Prüfung aus. Der Lei- stungsrichter John van Hemert, die bei- den Ringstewards Desiree Binner und Ewald Alshuth, und natürlich die vielen Helfer sorgten an beiden Prüfungstagen für tolle Ergebnisse und gute Laune bei allen Teilnehmern und Zuschauern.

auf dem Platz und bewertete mit viel Einfühlungsvermögen die Leistungen der ange- tretenen Starter. Die Ergebnisse sind im Einzelnen auch auf der Homepage des LV zu finden:

- Kreismeisterin Klasse 3: Christine Lübke, MV Ahlen mit Shayani, 295 Punkte, V
- 2. Platz: Claudia Khan, MV Unna- Massen mit Haydon, 291 Punkten, V
- 3. Platz: Kerstin Lohmann-Elias mit Flynn, HSV Bergkamen, 256 Punkte, V
- In der Klasse 2 gewann eine Jugendliche!
- Kreismeisterin Klasse 2: Louise Marguc mit Jumping Kiwis Brandy, MHM, 258 Punkte, V!
- 2. Platz: Daniela Gregel mit Loup, PHV Kamen, 254 Punkte, SG
- 3. Platz: Beate Schnickmann-Piechotta mit Atreju, AHC Beckum, 241,5 Punkte, SG
- Kreismeisterin Klasse 1: Heike Klietz mit Jason, HSV Bergkamen, 246,5 Punkte, V
- 2. Platz: Bernd Rothenpieler mit Grace, HSV Bergkamen, 239 Punkte, V
- 3. Platz: Beate Schnickmann-Piechotta mit Elijah, AHC Beckum, 237 Punkte, V
- Kreismeister Klasse Beginner: Simone Rump mit Flyballdream Clever and Smart (Pepsi), MHM, 223 Punkte, SG.
- 2. Platz: die Jugendliche Rike Wallochny mit Tequila, MHM, 146,5 Punkte, G

Gratulation an die Kreismeister und alle anderen Teams, die ihr persönliches Ziel er- reicht haben! Vielen Dank an unseren LR John van Hemert, der allen mit seiner fairen Bewertung und umsichtigen Art zwei tolle Prüfungstage beschert hat! Ebenfalls bedan- ken möchte ich mich bei unserer Prüfungsleitung Bettina Engelhardt-Schmidt, unseren Stewards, dem HSV Bergkamen und natürlich allen Helfern, ohne die diese Prüfung nicht möglich gewesen wäre! Alles in allem bleibt nur zu sagen: Eine gelungene Ver- anstaltung, bei der das Motto Spaß und Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund im Vordergrund stand! Die Kreisgruppe, die bereits auf der Landesverbandsmeisterschaft am stärksten und auch erfolgreich vertreten war, ist stolz auf die hohe Starterzahl und das tolle Ergebnis dieser Kreisprüfung. Mit so einer starken Gemeinschaft freuen wir uns schon auf die Ausrichtung der nächsten Bundessiegerprüfung in Brilon 2014!

CLAUDIA KHAN, OFO KREISGRUPPE HAMM

Teilnehmer

Foto: Besch



Kreismeister

Foto: Besch

Die Prüfung am 25.08 stand dann ganz im Zeichen der Kreisgruppe Hamm: Es war die 5. Meisterschaft der KG Hamm im Obe- dience. Trotz Ferien- und Urlaubszeit wur- de innerhalb der KG so zahlreich gemeldet, dass alle Startplätze durch Kreisstarter be- legt waren. Nur durch einen krankheits- bedingten Ausfall konnte sich kurzfristig noch ein kreisfremdes Team in das Starter- feld schieben.

Nachdem der HSV Bergkamen bereits am Samstag einen erfolgreichen Prüfungstag mit vielen sehenswerten Ergebnissen aus- gerichtet hatte, hofften alle auf eine erfol- greiche KREISPRÜFUNG am Sonntag. Von der Richterwärterin Kirstin Niedersten- schee begleitet, stand der LR John van He- mert auch am Sonntag wieder gut gelaunt

OFFENES KREISTURNIER DER KG HAMM BEIM DVG MV AHLEN AM 03.10.2013

Fotos: Ricardo Albus



Sophia Schaffhöfer mit Rusty (PHV Kamen) beim CSC

Julian Rauter mit Rocky (MV Ahlen) beim Hürdenlauf VK-1



Marina Popil mit Tequila (MV Ahlen) beim Slalomlauf

Maïke Otto und Luna sportlich unterwegs

Kreismeisterin VK-3: Melanie Licciardi mit Digger

Nach über 10 Jahren richtete der DVG MV Ahlen am „Tag der Deutschen Einheit“ wieder einmal ein THS-Turnier aus, dass es sich dabei gleich um die Kreismeister- schaft der KG Hamm handelte, machte die Organisation gleich doppelt spannend.

Auf dem Programm standen die Disziplinen Geländelauf (1000 m, 2000 m und 5000 m), Vierkampf 1, 2 und 3, Dreikampf und Combination-Speed-Cup (CSC). Bereits am frühen Morgen trafen sich die Geländeläufer im Ahlemer Olfetal, die Strecken wurden entweder mit Hilfe von Streckenposten oder mit Pfeilen und Schildern ausgewiesen und waren gut zu laufen. Nicht zuletzt war dies auch dem Wettergott zu verdanken, denn sonnige 15 °C sind sicherlich optimales Sportwetter für Mensch und Hund.

Parallel zum Geländelauf starteten auf dem Hundeplatz am Wersestadion die ersten Teil- nehmer mit den Unterordnungen im Bereich Vierkampf. Die Leistungsrichter Andreas Erdner und Monika Steier bekamen schöne Vorführungen zu sehen, das ein oder andere Team muss bestimmt noch an manch einer Übung feilen, aber der Großteil der Hunde- führer konnte durchaus zufrieden sein! Besonders zu erwähnen bleibt, dass sehr viele Jugendliche am Start waren, die teilweise ihre ersten Turniererfahrungen machen konn- ten.

Bei den Startern der KG Hamm lief es insgesamt richtig rund, manche persönli- che Bestleistung führte dann auch dazu, dass etliche Kreismeistertitel erlaufen wur- den.

Bei der abschließenden Siegerehrung am späten Nachmittag lobte der Kreisgruppen- vorsitzende Manfred Schramm die gute Organisation und Bewirtung durch den MV Ahlen sowie die fairen und sportlichen Vorführungen aller Teilnehmer.

Das Gesamtfazit ist also durchweg positiv ausgefallen, dank zahlreicher fleißiger Hel- fer ging das Turnier reibungslos über die Bühne, Veranstalter wie auch Hundefüh- rer waren sehr zufrieden!

MELANIE LICCIARDI

Siegerehrung
Mika Zeising (PHV Kamen) bei der Anmeldung zu den Gehorsamsübungen
Fotos: Ricardo Albus



LANDESMEISTERSCHAFT IPO WESTFALEN 2013



Am 28. und 29. September war der VFB Langendreerholz Gastgeber der diesjährigen Landesmeisterschaft Westfalen und hier möchten wir uns recht herzlich bei dem 1. Vorsitzenden Willi Michalski für das zur Verfügung stellen der Anlage bedanken.

Die Veranstaltung war von den Ausrichtern, den DVG Vereinen Bochum-Langendreer und Bochum-Riemke gut vorbereitet und auch hier gilt unser Dank den 1. Vorsitzenden Andrea Herz und Heike Oebel, die mit Ihren Vereinskollegen, den Fährtenlegern, den Helfern der Verköstigung und den Damen unseres Landesverbandes im Orgabüro eine schöne Meisterschaft ermöglichten.



Bewertet wurden die Hundeführer von den LR Manfred Bockgrawe (A), Agnes Brockhues (B) und Volker Sulimma (C) und als Schutzhelfer standen Tim Zielske und Andreas Magera zur Verfügung, die hier hervorragende Arbeit geleistet haben.

41 Teams gingen in diesen zwei Tagen an den Start und präsentierten den rund 650 Zuschauern ihre fairen und sportlichen Vorführungen. Sandra Weitkamp holte sich mit ihrem Enox vom Schwanenhof (290 P.) den Pokal, gefolgt von Vera Lindner mit Fame avec Esprit, die ebenfalls mit 290 P. bewertet wurde, jedoch im Schutzhilfsdienst einen Punkt hinter Sandra lag und somit haben sich die beiden für die Teilnahme an der DVG Bundessiegerprüfung 2014 qualifiziert. Auf



Fotos: Heike Oebel



dem Treppchen stand als Drittplatzierte Beate Kretschmann mit Grappa avec Esprit (282 P.)

Wir wünschen Euch und allen, die über die Ermittlung per Leistungsprinzip an der BSP teilnehmen werden, viel Erfolg.

PETER MÜLLER 2. VORSITZENDER

LANDESMEISTERSCHAFT FÜR FÄHRTENHUNDE AM 5. UND 6. OKTOBER 2013



Foto: privat

Die Gespräche der Zuschauer verstummten. Es wurde ganz still, als Vize-Weltmeister Michael Tomczak mit der 4-jährigen Deutschen Schäferhündin „Wicky vom Oberhausener Kreuz“ die Suche bei der Landesmeisterschaft für Fährtenhunde begann.

Wicky prüfte jeden Tritt mit ihrer Nase und die zahlreichen Zuschauer konnten wie auf einer Tribüne am Feldrand nur 10 m entfernt miterleben, wie Wicky unbeirrt der FH 2 Fährte folgte, exakt Winkel und

Bogen erschnüffelte und alle Gegenstände erkannte. Am Ende der Fährtenarbeit brauste spontan Jubel und Beifall auf. Michael und Wicky waren mit einer fehlerfreien, vorzüglichen Leistung Westfalenmeister geworden.

100 Punkte vergab LRO Jürgen Knappe für diese Arbeit. Vizemeister wurde mit 97 Punkten Melanie Warda mit ihrer Boxerhündin „Loona“. Den dritten Platz teilten sich mit jeweils 95 Punkten Dr. Andrea Herz mit Berner Sennenhündin „Dornröschen vom Heideborn“ und Susanne Böcking mit der Malinoishündin „Jamie“. Insgesamt wurden 2 x vorzüglich, 8 x sehr gut und 4 x gut vergeben. Leider erreichten 9 Teams ihr Ziel nicht. Die Verleitung hatte wohl zu stark irritiert.

Insgesamt 23 Teams aus den sieben Kreisgruppen trafen sich am Samstag den 5. Oktober um 9 Uhr zur Auslosung im Vereinsheim des MV Oberaden um dann in vier Gruppen die entsprechend ausgeloste FH 2 Fährte abzusuchen.

Kurze Wege ins Fährten Gelände, das gute Fährtenwetter und das hochkarätig besetzte Starterfeld lockten an beiden Tagen insgesamt über 200 Besucher an, um die verschiedenen Rassen vom DSH, Malinois, Boxer, Berner- und Entlebucher Sennenhund, Hovawart und Rhodesian Ridgeback oder auch Mischlingshunde bei der Suche zu beobachten. Die Fährteleger hatten unter der Leitung von OfG Wolfhard Klüter sehr gute Arbeit geleistet, so dass der Zeitplan exakt eingehalten werden konnte.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Vorsitzende des MV Oberaden Walter Elliger bei allen Teilnehmern und Helfern, besonders aber beim Küchenteam, das eine reichliche und gute Verpflegung sicherstellte. Ein besonderer Dank galt den Landwirten in Bergkamen-Heil, die immer wieder großzügig Fährten Gelände zur Verfügung stellen.

HANS HERMANN STIENEN, OfÖ KG HAMM

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten Gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN) Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de

KLANXBÜLL vor Sylt u. DK Ü/Fr 21,- Euro PP, FeWo 2-6 P ab 210,- Euro/Wo, Fehaus bis 8 Pers. mit SAU, Whirl, Sol ab 300,- Euro/Wo Tel. 04668-386

MECKLENBURGER SEENPLATTE FeWo s 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, www.waldhaus-neu-canow.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fährten gel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-Sewekow.de

OSTSEE-LÜBECKER BUCHT 5P FeHs an Wald und See, renoviert, eingezäunter großer Garten, 2 km z. Strand, SAT-TV, Geschirrspülmasch., Waschmasch., ganzz. Bew., HS 50,- €, NS 40,- €, Tel.: 04529 / 301



www.moselurlaub-mit-hund.de in 4**** FeWo in den Weinbergen von Wintrich mit 2 getr. Schlafz. + Balkon, Zwinger mit Freilauf. Elisabeth Schäfer, Kurfürstenstr. 20, 54487 Wintrich, Tel. 06534/8388

NEU - URLAUB IM TEISNACHTAL - NEU Preiswertes Ferienhotel im Bayr. Wald mit Pool i.d. Parkanlage. Alle Zi. mit DU/WC, TV Balk. Ü/F ab 19 €. Ideal für Fam., Vereine u. Tiere, neue Zwinger, SV-Trainingspl. Sauna. Hotel Christophorus Tel. 09929/902120 www.telehotel.de/christophorus_ruhmannsfelden/index.htm

Treffpunkt für Hundesportler Urlaubs- u. Trainingszentrum Erzgebirge „Berghaus am Katzenstein“ 3*** Pension mit Landgasthof, Zwingeranlage, Futterküche, Übungsplatz, Flutlicht, Sauna, Fährten Gelände, Auslauf satt. Tel. 03735/91490, Fax 914949 www.das-berghaus.com

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängeweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

www.harzferien.net Sep. FeHaus, ganzz., 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lamaexkursion Tel.: 03 46 54/85 58 51

AUSLAND



URLAUB IN UNGARN, MIT SCHWIMMBAD (8 X 4 M) AM HAUS, Region Plattensee, Thermalbad im Ort - Ferienhaus mit westlichem Standard, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, KDB. TV mit SAT-Anschluss. Hunde willkommen. Bett- u. Duschwäsche wird gestellt. Preis ab 30,- EUR pro Tag. Ruf: 0208/46934023. www.ferienhaus-mensch-hund.de

COSTA-BLANCA FERIEHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de Fax 0234/590054, Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING WWW.CLICKERSHOP.DE Große Auswahl versch. Clicker + Zubehör. Bücher-Leinen-Longierset-Trainingskarten DVD-Hundeklappliegen u.v.m. Staffelpreise

TIERURNEN PETRA STAADT Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



www.tierurnen-mit-herz.de



Foto: ksuksa, www.fotolia.com

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN ROUDNICE NAD LABEM (CZ)

MATHIAS DÖGEL WURDE VIZEWELTMEISTER!



Einmarsch der Mannschaft

Foto: Dieter Bremer

IN DIESEM JAHR SANDTE DER VDH EINE ÜBERRASCHUNGSMANNSCHAFT ZUR WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE. DIE 5 TEILNEHMER PETRA SPORRER (MALINOIS), ROBERT PARAK (MALINOIS), MATHIAS DÖGEL (MALINOIS), BJÖRN RECKMANN (DSH) UND PETRA REICHMANN (RIESENSCHNAUZER) QUALIFIZIERTEN SICH ÜBER DIE VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IPO 2013. PETRA SPORRER UND ROBERT PARAK WAREN SCHON MEHRFACH ERFOLGREICH MIT IHREN HUNDEN BEI FCI WELTMEISTERSCHAFTEN.

Mathias Dögel, Björn Reckmann und Petra Reichmann waren „Neulinge“ bei der FCI-WM. Zu ihnen gesellten sich Dennis Bernsee, der mit seinem Riesenschnauzer die ISPU-WM gewonnen hatte und Jürgen Gutbrod mit seinem Dobermann, der als Welt-

meister des IDC an der FCI-WM teilnahm. Mannschaftsführer – EBENFALLS EIN NEWCOMER – war Dennis Bauer, der WM-Luft zwar mehrfach als Zuschauer schnupperte, aber erstmalig die Verantwortung für eine Mannschaft übernahm. Für einen Mannschaftsführer ist es i.d.R. einfacher, eine Mannschaft zu einem Team zu formen, die sich gut kennt. Die Mitglieder der diesjährigen Mannschaft kamen aus dem DMC, dem SV, dem PSK, dem DVG und dem DV. Aber jeder von ihnen war mannschaftsdienlich und das galt auch für die beglei-

tenden Fans. Da es sehr schwierig war, ein Hotel in Stadionnähe zu bekommen, musste die Mannschaft täglich ca. 90 Minuten Anfahrt (ein Weg) von Prag aus ins Stadion nach Roudnice auf sich nehmen.

Als Einstieg zur WM wurde der Mannschaft von der Firma „working dog“ eine Segway-Tour durch Prag gesponsert. Alle erzählten, dass sie uneingeschränkt Spaß hatten, aber auch aufeinander achteten, dass sich alle bei dieser Tour wohlfühlten.

Robert Parak auf der Fährte



Mathias mit Holle auf der Fährte



Fotos: Dieter Bremer



Petra Reichmann im Schutzdienst



Björn Reckmanns DSH im Schutzdienst

Fotos: Dieter Bremer

Petra Reichmann sollte sehr schmerzlich erfahren, wie es sich anfühlt, bei so langer Anreise auch noch ein Los zu ziehen, was in jeder Übung volle Konzentration „vor dem eigentlichen Wachwerden“ fordert. In der Fährte war für sie Ansatz um 7.00 Uhr, am nächsten Morgen um 7.15 Uhr die Unterordnung und am Samstag war es ein wenig gnädiger, da brauchte sie zum Schutzdienst erst um 8.20 Uhr zuantreten. (Wir haben ihr angedroht, vor der nächsten Qualifikation zur WM wird das Losen geübt). Petra nahm diese Situation ganz locker und im Gegensatz zu anderen Hundeführern war sie auch nicht so richtig nervös, oder es wirkte nur so. Petra lief in derselben Gruppe wie der Vorjahresweltmeister und daher war das Stadion auch zu dieser frühen Morgenstunde schon richtig gut gefüllt. Sie hatte Freude daran, und die vielen Zuschauer beflügelten das Team wohl zu besten Leistungen – 96,95,94 = 285 Punkte.

Björn Reckmann trat dann in der Unterordnung gegen 11.24 Uhr an, den nächsten Tag musste er in die Fährte, hatte dann einen Tag Luft, um am Sonntag den Schutzdienst zu präsentieren. Bei seinem lack-schwarzen Schäferhund merkte man, dass er in diesem Jahr schon viele Qualifikationen und wenig Arbeitspausen hatten, denn in der Woche vor der WM war er noch sehr erfolgreich auf der BSP des SV. In Roudnice erreichte das Team in der Fährte 80, in der Unterordnung 91 und im Schutzdienst 86 Punkte = 257 gut.

Petra Sporrer führte ihren Malinois Erec am 21.9. nachmittags in der Unterordnung, er war nicht so konzentriert, wie man ihn von anderen Veranstaltungen kennt, und dann schaffte er es, dass die Zuschauer

im Stadion die Luft anhielten, er sprang vor der Hürde zu früh ab, schlug mit dem Hals gegen die Kante der Hürde, die fiel Gott sei Dank um, stand dann zunächst auf der umgestürzten Hürde, rutschte jedoch ab, um auf seinen vier Läufen zu „landen“ und bekam von der Richterin einvernehmlich mit der Hundeführerin die Chance, die Sprünge erneut zu zeigen. Erec führte den Hin- und Rücksprung aus, als sei nichts gewesen, aber ein Punktverlust musste hingenommen werden, bereits am 19.9. im Schutzdienst zeigte Erec schon nach den ersten Übungen, die noch richtig Klasse aussahen, sehr aufgekratzt und weniger fähig als sonst, und gerade wenn die Gehorsamsphasen nicht so richtig toll ausgeführt werden, kostet das teure Punkte, im Endergebnis waren es dann in der Fährte 92, Unterordnung 84 und Schutzdienst 86 = 262 Punkte gut. Der Hund ist gerade 4 Jahre alt und in der nächsten Saison werden wir ihn sicherlich wieder voll konzentriert erleben.

Robert Parak zeigte mit Finni wieder einen richtig guten Schutzdienst um einen Punkt am „Vorzüglich“ vorbei und legte eine tolle Unterordnung hin, so wie wir das von diesem Team (5. Teilnahme an der FCI-WM) kennen, es ist einfach schön anzuschauen, leider brachte er aus der Fährte nicht die erforderlichen Punkte mit, Abt. Fährte 60, Unterordnung 96 und Schutzdienst 95 = 251 Punkte.

Dennis Bernsee und sein Riesenschnauzer Bodo zeigten genau wie Petra, was gut ausgebildete Riesenschnauzer so alles als Leistung bringen können. 97 Punkte kamen aus der Fährte, eine vorzügliche Unterordnung – ein tolles Bild dieses Team mit 96 Punkten, ein drangvoller Schutz-

dienst, der sogar den Schutzdiensthelfer in die Knie zwang, aber dadurch Bodo auch „Auftrieb“ gab, um nicht immer gleich beim 1. Hörzeichen sofort in den Gehorsam zu gehen 87 Punkte, Gesamtergebnis stolze 280 Punkte SG.

Jürgen Gutbrod führte den einzigen Dobermann in der WM, und dieser bekam schon gleich, als er auf den Platz kam, Applaus und wenn Übungen besonders gut gezeigt wurden, gab es Szenenapplaus. Ein Zeichen, dass die Zuschauer begeistert waren, auch die Rasse Dobermann in der WM zu sehen, das war Gänschaut pur. Aber die gezeig-



Viele deutsche Fans schauen gebannt zu.

Foto: Dieter Bremer

ten Leistungen brauchte man auch nicht zu verstecken, eine sehr schöne Unterordnung mit 90 Punkten, ein sehr triebiger Schutzdienst in dem an den Gehorsamsphasen noch gearbeitet werden muss und eine Fährte mit 88 Punkten im Gesamtergebnis 261 Punkte gut.

Mathias Dögel war mit Holle ebenfalls erstmals auf einer FCI WM und dann war Holle läufig. Für Mathias war das Anspannung pur, denn er wusste, er durfte im Stadion zusammen mit einer weiteren läufigen Hündin aus GB erst als allerletzte Paarung am Sonntagnachmittag das Stadion betreten. War Holle wohl wie viele läufige Hündinnen „zickig“ und unberechenbar, und wie würden Mathias Nerven denn diese Anspannung überstehen? →

Petra Sporrer mit Enox in der Freifolge



Robert und Finni in der Unterordnung



Dennis Bernsees RS beim engen Umlaufen der Verstecke

Frau und Kind sind die ersten Gratulanten des Vizeweltmeisters



Mathias und Holle zeigten die beste Fährte

Vizeweltmeister

Fotos: Dieter Bremer

Am 20.9. um 17.15 Uhr durften Mathias und der Brite mit ihren Hündinnen als letzte Paarungen in die Fährte.

In diesem Teil des Geländes hatte Robert Parak das Ziel gerade nicht erreicht, auch eine Slowakin kam nur mit gerade gutem Ergebnis aus der Fährte, und dann pasierte es, der Hund des britischen Hundeführers erreichte auch nicht das Ziel, da die Hündin den Fährtenverlauf verlor und auch keine weitere Arbeitsbereitschaft zeigte. Mathias war so weiß wie die Trainingsjacke der Teamkleidung und so langsam wurden wir, die nur zuschauen konnten, auch alle so richtig nervös. Christin, Mathias Frau, war gerade noch zeitig mit dem kleinen Sohn Benjamin (Benny 6 Monate alt) eingetroffen, es konnte ja nur richtig Glück bringen. Holle ging wie am Schnürchen und brachte von ausgelegten 100 Punkten 99 als Ergebnis mit. Bei allen löste sich die erste Anspannung und jeder zeigte das anders, nur Benny schaute durch die Gegend als sei es doch selbstverständlich, dass Holle so toll sucht. Jetzt war das eine richtige Vorlage für Sonntagnachmittag (vielleicht erinnert sich der eine oder andere Leser noch an die lang zurückliegende dhv Meisterschaft in Meppen, als fast zwei Tage eine sehr junge Hundeführerin – Petra Benninger mit ihrem Labrador – Erstplatzierte dieser Deutschen Meisterschaft für Schutzhund war. Erst am Sonntag wurde sie zunächst auf Platz 2 verwiesen, bevor Lutz Räder, ebenfalls mit einer läufigen Hündin, die zum Schluss geführt wurde, den Titel Deutscher Meister errang. (Übrigens, Benninger ist der Mädchennamenname von Petra Sporrer, die wohl jeder kennt.)

Also, dieses Hirngespinnst hatten die älteren deutschen Fans sicher noch im Hinterkopf, als Mathias dann am Sonntag in der letzten Gruppe in den Abt. B und C antrat, galt

es für ihn, bei den vorgelegten 99 aus der Fährte noch eine schöne Gesamtprüfung abzulegen, aber vielleicht ...

Immerhin, ein Slowake lag mit 293 Punkten auf Platz 1, Mario Verslijpe der Vorjahresweltmeister mit 290 Punkten auf Platz 2 und unsere Petra Reichmann war soeben durch einen Amerikaner vom 3. Treppchen gestoßen worden und lag nun auf Platz 4 mit 285 Punkten. Keiner von uns, bis auf Petra Reichmann, fing an zu rechnen, ob das Team denn vielleicht bei richtig guten Leistungen von Holle noch auf das Treppchen kommen könnte. Denn man darf ja nicht vergessen, dass die Wild Cards nicht für die Mannschaft zählen, und wir waren in den Vorjahren ja durch die Leistungen unserer Teams sehr verwöhnt. Sie sollte jedoch Recht bekommen und nach der Unterordnung von Holle konnte man im Stadion eine Stecknadel fallen hören, die zwei legten eine traumhafte Unterordnung mit 97 Punkten hin. Jetzt begannen auch wir zu rechnen, der Slowake von Platz 1 hatte 98, 98, 97 vorgelegt. Wenn Holle jetzt im Schutzdienst 98 Punkte erreichen würde, ja wenn ...

... dann wäre das Team Weltmeister. Christin, Benny und ich gingen ein wenig abseits von unserem Fanblock. Es war auf jeden Fall ein vorzüglicher Schutzdienst, den Holle zeigte, darüber waren sich alle einig, das zeigte auch der Applaus der Zuschauer ... Wir wurden noch immer nicht erlöst, denn zunächst (es war ja die letzte Gruppe) bedankte sich der Richter bei seinen Schutzdienst Helfern, den fairen Hundesportlern, den fachkundigen Zuschauern und bei den Organisatoren und all ihren Helfern bei dieser WM. Erst dann kam die Besprechung des Schutzdienstes und im Ergebnis 97 Punkte – punktgleich im Gesamtergebnis mit 293 Punkten mit dem Weltmeister, der aber in der Abt. B 98

Punkte hatte, die dann für die Rangfolge ausschlaggebend waren. Dieses Ergebnis sicherte so dem deutschen Team als Mannschaft auch noch den dritten Platz auf dem Treppchen.

Christin lief mit Benny auf den Platz, um ihren Mann als Erste zu beglückwünschen und ihm vielleicht ein wenig Zeit einzuräumen, die Fassung wieder zu finden, denn die Anspannung löste sich erst jetzt.

Für uns alle, war es ein toller Abschluss dieser Weltmeisterschaft, in der 130 Starter aus 34 Nationen um Platz und Sieg kämpften, bei der der Zeitplan akribisch eingehalten wurde. Eine Meisterschaft, bei der man sah, dass in CZ noch viele Gebrauchshundesportler zu Hause sind, denn das Stadion war an allen Tagen gut besucht.

Danke an das gesamte Team, ihr habt uns nicht nur gut vertreten, sondern gezeigt, dass ihr ein Team wart, und wäre das Ergebnis von Dennis Bernsee für das Team gewertet worden, dann wäre Deutschland wieder Weltmeister geworden mit 3 Punkten Vorsprung vor dem jetzigen Mannschaftssieger der Slowakei. Aber der dritte Platz hat auch etwas bewirkt, was nicht zu verachten ist, ihr habt Euch riesig über das Treppchen gefreut und das hat Euch besonders sympathisch gemacht. Nicht nur bei uns, sondern auch bei anderen Nationen.

Herzlichen Glückwunsch Mathias, Du hast Geschichte geschrieben. Im ersten Jahr, in dem der DVG wieder direktes Mitglied im VDH ist, hast Du Dich auf die Nationalmannschaft qualifiziert und bringst den Titel FCI Vizeweltmeister mit nach Hause. Danke an Deine Familie, die Dein Hobby so unterstützt, danke auch an alle Fans, die vor Ort waren, um der Mannschaft zu zeigen, sie stehen hinter ihr.

CHRISTA BREMER

OBEDIENCE INTERNATIONAL

4. OBEDIENCE RUHRTAL-CUP IN SCHWERTE

600 KILOMETER EINFACHE STRECKE, UM AN EINER OBEDIENCE-PRÜFUNG TEILZUNEHMEN? DA RUNZELT SELBST DER WELTVERSTÄNDNISVOLLSTE EHEMANN KURZ DIE BRAUEN. DIE ERKLÄRUNG, DASS GENAU DIESE PRÜFUNG QUASI HISTORISCH SEI, LÄSST ER DANN ABER GELTEN. SCHLIESSLICH HAT DIE SV OG SCHWERTE AN DIESEM WOCHENENDE IM AUGUST NICHT NUR ZUM MITTLERWEILE VIERTEN RUHRTALCUP GEBETEN. ERSTMALS WIRD GLEICHZEITIG IN DREI RINGEN AUCH EIN WETTKAMPF IM ENGLISCHEN OBEDIENCE AUSGETRAGEN, EINE SPIELART DIESES HUNDESPORTS, DIE AUCH IN DEUTSCHLAND ZUNEHMEND ANHÄNGER FINDET.

Martin Liebenau, selber FCI-Obedience-Sportler, hatte unlängst bei einem Besuch in den Niederlanden die Gelegenheit, die dort bevorzugte Variante des perfektionierten Gehorsams kennenzulernen und er war begeistert. Begeistert vom Umgang mit den Hunden, begeistert aber auch vom Umgang der Hundesportler untereinander, wie er bei der Begrüßung zum Ruhrtalcup erklärte.

Die Idee, englisches Obedience bei nächster Gelegenheit in Deutschland zu präsentieren war geboren. Mitstreiter fand Liebenau beim SV OG Schwerte, namentlich bei der unermüdlischen Hauptorganisatorin des Ruhrtalcup, Petra Trocka, und bei Christine Pestka, die mit ihrem Border Collie Argo schon seit einiger Zeit nicht nur im FCI sondern auch im englischen Obedience recht erfolgreich läuft. Und er rannte bei Susi Huber und ihrer Interessengemeinschaft Englisch Obedience (IGEO) offene Türen ein. Die IGEO arbeitet seit geraumer Zeit daran, nicht nur die Wettkämpfe, sondern auch die speziellen Trainingsmethoden der englischen Obedience-Sportler in Deutschland zu etablieren. Die spontane Idee des Doppel-Wettkampfes kam da gerade recht, um ein breiteres Publikum anzusprechen.

Und so sind an diesem Wochenende nicht nur gut 90 Starter aus ganz Deutschland im FCI Ruhrtalcup zu Gast, sondern auch 39 UK Obedience-Sportler (mit etwa 80 Starts pro Tag), viele davon angereist aus dem Süden der Republik – besagte 600 Kilometer oder noch mehr – sowie aus Tschechien, den Niederlanden und Belgien, über dem herrlich gelegenen und bestens gepflegten Platz der OG Schwerte lag an diesem Wochenende wirklich internationales Flair. Speziell die Holländer unterstützen die IGEO nicht nur seit Jahren beim Aufbau dieser Sportart in Deutschland, sie stellen bei diesem Wettkampf auch die Richter für die englische Variante: Greet Vink, Rick van Veeren, Monique van Urk, Ivonne van der Meer und Peter van de Velde sahen und bewerteten am Samstag und Sonntag nicht nur viele Anfänger in den unteren Klassen des englischen Obedience, sondern auch schon einige Starter in den beiden höchsten Klassen B (9 Teilnehmer) und C (5) – am Samstag konnte mit Domi Ficek und ihrer Spice sogar schon eine erste Deutsche den Wettkampf in der höchsten Klasse für sich entscheiden.

Die Einteilung der Klassen unterscheidet sich beim englischen Obedience von der FCI-Variante vor allem dadurch, dass es zwei zusätzliche Anfängerklassen gibt (Prebeginners und Beginners), die in erster Linie als Prüfungen für die Hundeführer gedacht sind. Sie sollen Prüfungspraxis erwerben können und dürfen ihren Hunden dabei noch sehr weitreichend durch die Übungen helfen. Außerdem darf man bei dieser Sportart jederzeit ein Training aus der Wettkampfrunde machen: damit fällt man zwar aus der Wertung, darf den Hund aber im Ring mit Spielzeug bestätigen – eine Regelung, die viele der zuschauenden FCI-Sportler als hilfreich bei der Ausbildung eines Hundes empfanden.

Auf dem großen Platz nebenan lief unterdessen an beiden Wochenenden der Ruhrtalcup im FCI, auch hier stammt mit Ton Hofmann einer der Richter aus Holland, aus Bayern wurde außerdem die dortige Obedience-Obfrau Brigitte Stellner eingeflogen. Perfekt hatten die Stewards des SV die beiden Ringe aufgebaut, exakt jeweils den Parcours vermessen, was ein paar Zuschauer von der UK-Abteilung amüsiert so „ziemlich deutsch“ fanden. Bei der UK-Variante werden viele Einzelheiten der Übungen, etwa die Distanz beim Apport, vom jeweiligen Richter am Tag der Prüfung festgelegt.

Man ist auf jeden Fall neugierig aufeinander an diesen beiden Tagen. Die „Englischen“ wundern sich beispielsweise, wie genau es die „Internationalen“ mit der Distanzkontrolle nehmen. Umgekehrt diskutieren die FCller vor allem die Fußarbeit in den drei Ringen nebenan. Die Engländer legen sehr viel mehr Wert auf Perfektion in dieser Disziplin. Freudig und harmonisch soll es aussehen, die Winkel und Kehren sowie die Tempi-Wechsel sollen absolut korrekt gezeigt werden. dafür sind die technischen Übungen vor allem in den unteren Klassen etwas weniger anspruchsvoll.

Das Resümee der Veranstaltung konnte am Ende kaum besser ausfallen: Man war sich nähergekommen, hatte sich ausgetauscht, beim gemeinsamen Campen und dem Abendessen Kontakte geknüpft – und nicht zu vergessen in beiden Obedience-Varianten einige tolle sportliche Leistungen gesehen. Ob Deutsche, Holländer oder Belgier, in einem waren sich die Hundesportler einig: Die langen Anfahrtswege hatten sich gelohnt – und man würde auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederkommen.

KERSTIN VOGEL

19. IRO EINZELWELTMEISTERSCHAFT RETTUNGSHUNDESPORT

DIE NUN BEREITS 19. IRO-WELTMEISTERSCHAFT WURDE IN DIESEM JAHR IN NIJMEGEN-NIEDERLANDE AUSGETRAGEN. AUSRICHTER WAR DIE NIEDERLÄNDISCHE IRO-MITGLIEDSORGANISATION ZON. ERSTMALIG STellte DER DVG, SEIT BEGINN DES JAHRES BESTÄTIGTES MITGLIED DER IRO, EIN EIGENES TEAM ZU DIESER WELTMEISTERSCHAFT. ANDERS ALS DIE FCI MANNSCHAFTSWELTMEISTERSCHAFT RETTUNGSHUNDE MIT EINEM 2-JAHRESRHYTMUS UND GANZ EIGENEN AUSTRAGUNGSMODALITÄTEN, FINDET DIE IRO WM JÄHRLICH STATT.

Fotos: Christoph Holzschneider



Noch sind wir im DVG ja im Aufbau begriffen und in der Phase der Orientierung, auch was derartige Veranstaltungen und deren Eigenart betrifft. Nachdem wir im Mai erstmals ein DVG-Team zur VDH DM gemeldet haben, kamen erste Anfragen von DVG-Mitgliedern hinsichtlich der Möglichkeit der Teilnahme an der IRO WM. Diese Möglichkeit der Teilnahme wollten wir unseren Mitgliedern nicht verbauen, weshalb es dann erst einmal darum ging, verbindliche Informationen über Ablauf, Modalitäten und mögliche Qualifikationsanforderungen zu erhalten. Alles in allem eine noch etwas holprige Vorbereitung im ersten gemeinsamen Jahr, die es in der Zukunft gemeinsam noch zu verbessern gilt. Das gilt auch für eine zukünftig anzustrebende gemeinsame Unterbringung des Teams. Insgesamt meldeten 6 Teams (2 x Fläche, 1 x Fährte, 3 x Trümmer). Seitens der IRO hatte man wohl nicht mit dem enormen Meldeaufkommen gerechnet. Nach Meldeschluss wurde klar, dass die eingegangenen Meldungen nicht in dem vorgesehenen Zeitrahmen der Veranstaltung zu bewältigen waren. Notgedrungen musste eine nachträgliche Teilnehmerkontingentierung vorgenommen werden. Anstelle der eigentlich vorgesehenen 8 Meldungen je IRO-Mitglied wurde dieses Kontingent auf 5 Teams reduziert.

Dies betraf somit auch das DVG-Team, ein Startplatz in der Abteilung Trümmer musste gestrichen werden, Juliane Lange nahm im Team somit die Rolle des Reservestarters ein. Das DVG-Team wurde vertreten

durch Renate Eberts (Fährte), Gabriele Luckscheiter und Nicole Schulz (Fläche), Nadine Lammel und Sina Bosch (Trümmer). Eine Mischung aus Teams mit z. T. Einsatz Erfahrung, mehrfacher Teilnahme an Weltmeisterschaften und Erstteilnehmern.

Das niederländische Team der Rettungshundeorganisation ZON organisierte erstmalig eine IRO-WM in ihrem Heimatland. Mit 122 Startern (Fährte 10; Fläche 53, Trümmer 58) von 47 Teams aus 19 Ländern waren vor allem die Fläche, Trümmer und Unterordnung/Gewandtheit ausgelastet. Diese Vollausslastung stellte einen enormen Anspruch an die Organisatoren. Dies betrifft nicht nur den reibungslosen Ablauf innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens sondern auch die Vielzahl von Helfern. Gerade in diesem Bereich muss doch ein deutlich höherer Aufwand betrieben werden als in allen anderen Sportbereichen. Es bleibt festzuhalten, dass der Ausrichter jederzeit die ihm gestellten Aufgaben mit hohem Maß an Engagement und Professionalität bewältigte.

Am Mittwochnachmittag begann dann traditionell die Veranstaltung mit einem Umzug aller Teilnehmer durch Nijmegen-Hatert und anschließender offizieller Eröffnungsfeier im Stadion Vossendijk. Aus Deutschland stellten weiterhin SV, BRH und RHZ-T Teilnehmer in der Veranstaltung. Die am Abend vorgenommene Auslosung der Startreihenfolge war für unser Team insofern erfolgreich, dass nahezu keine Überschneidung in den Startzeiten

der einzelnen Teams auftraten. Die unterschiedlichen Prüfungsgelände waren für unsere üblichen Vorstellungen im Bereich Hundesport doch recht weit auseinander gelegen. Die Anforderungen im Rettungshundesport an die jeweiligen adäquaten Suchgelände sind enorm. Dies hat zur Folge, dass es kaum gelingt, nah bei einander gelegene Flächen zur Verfügung stellen zu können. Ein Umstand, der ein weiteres Mal belegt, welchen Aufwand Organisatoren und Teilnehmer betreiben müssen.

Fahrtwege von 30 Kilometer in das Fährten Gelände, 25 Kilometer in das Flächen Gelände und gar 50 km in das Trümmer Gelände mögen dies verdeutlichen. Die Fährtenprüfung (LR Andreas Hauk - A) wurde im Naturschutzgebiet Zeeland durchgeführt. Das außergewöhnliche Gelände, dichtes Heideland - Bewuchs zum Teil bis Kniehöhe auf sandigem Untergrund, stellte neben der Länge von 2.000 Schritt auf Niveau der FH 2 enorme Anforderungen an die Hunde. In der Summe konnten nur 5 Teams die Herausforderung bei dieser WM meistern. Leider gehörte zu den Teams, die das Gelände ohne bestandene Prüfung verlassen mussten auch Renate Eberts mit ihrer Parson Jack Russel Hündin Dajajovita.



Fotos: www.hundesport-fotografie.de



Dass wir als Beobachter im Bereich Fläche und Trümmer nur recht wenig von der Arbeit der Hunde sehen können, liegt in den Eigenarten der jeweiligen Prüfungsgelände. Aufgrund des hohen Bewuchses traf dies allerdings auch für die Fährtenarbeit von Dajajovita zu. Mehr als die Hundeführerin war nicht zu erkennen. Nach erfolgreicher Ausarbeitung des Stöberfeldes ging es für beide zielstrebig auf die Fährte. Leider verlor Dajajovita im Verlauf die Witterung und konnte die Fährte nicht weiter verfolgen. Nach klarem Verlassen des Fährtenverlaufes musste die Arbeit leider abgebrochen werden. Für die Flächensuche (LR Detlef Kühn - D) war ein Waldgebiet vorgesehen.

Die Grenzen der Prüfungsordnung wurden mit nahezu 40.000 qm voll in Anspruch genommen. Auch hier wurden die höchsten Ansprüche an die Teams gestellt. Mit dem recht dichten Bewuchs hatten einige Hunde Probleme. In der Fläche solchen Ausmaßes kommt es ganz besonders auf die Einsatztaktik des Hundeführers an und die Möglichkeit, diese im Zusammenspiel mit dem Hund, auch erfolgreich umzusetzen. Ähnlich wie in der Fährte konnten auch hier rund 60% der Teams am Ende keine bestandene Prüfung vorweisen.

Auch unsere Teilnehmer hatten dieses Ergebnis zu tragen. Sowohl Nicole Schulz mit ihrer Lotta als auch Gabriele Luckscheiter mit Jimmy konnten nicht alle 3 Versteckopfer auffinden. Mit gut zurechtgelegter Taktik und hoch motivierten, enorm arbeitsbereiten Hunden ging es in die Prüfung, leider ohne den erhofften Erfolg.

Dass Nicole Schulz ihre Lotta an den Start bringen konnte, war wohl einem Schutzengel zu verdanken. Noch vor Beginn der

Wettkämpfe wurde Lotta während eines Spazierganges von einem Radfahrer angefahren. Glück im Unglück, keine ernsthafte Verletzung.

Für die Ausrichtung der Bewerbe im Bereich der Trümmersuche, griffen die Ausrichter auf gut nachbarschaftliche Beziehungen zurück. Als Trümmergelände (LR Patric Corpataux - CH) stand ein Trainingsgelände auf der ehemaligen Airbase am jetzigen Regionalflughafen in Weeze zur Verfügung. Dieses sehr interessante Gelände war eine weitere Herausforderung dieser WM. Neben Trümmerkegeln beinhaltete das Suchgelände auch Gebäude. Die Anweisungen während der Einsatzbesprechung, dass die Gebäude aus Gefährdungsgründen nicht von den Hundeführern betreten werden dürfen, stellte die hohe Anforderung an das eigenständige, selbstsichere Arbeiten der Hunde. Für uns als Zuschauer hatte der Ausrichter eigens einen LKW-Auflieger als Tribüne vor dem Prüfungsgelände platziert. So konnte zumindest der Teil der Arbeit der Hunde, der sich im Bereich der Trümmerkegel bewegte, verfolgt werden.

Wie unseren Teilnehmern in der Flächensuche erging es in den Trümmern auch Sina Bosch mit Flip und Nadine Lammel mit Sam. Trotz hervorragender Vorbereitung und intensiv arbeitenden Hunden konnten nicht alle Versteckpersonen lokalisiert und zweifelsfrei angezeigt werden. Auch wenn es nie ein Trost für den einzelnen Hundeführer ist, so zeigt auch in diesem Bereich der Blick auf die Ergebnislisten, dass unter den gestellten Anforderungen nur die Teams erfolgreich bleiben konnten, die 100% aller vorhandenen Fähigkeiten abrufen konnten.

Neben der Sucharbeit gehört im Bereich Rettungshundesport auch die Abteilung Unterordnung und Gewandtheit (LR Christiane Geritscher - AT). Die großzügig angelegte, schöne, moderne Stadionanlage am Vossendijk in Nijmegen-Hatert bot hierzu den idealen Rahmen. Unter den Blicken der leider nie ganz gefüllten Tribüne galt

es, die unterschiedlichen Elemente im Bereich Unterordnung, Sicherheit an verschiedenen Geräten und Lenkbarkeit auf Distanz zu absolvieren.

Der Einmarsch aller Teilnehmer mit den verschiedenrassigen Hunden und ihren Nationalflaggen leitete die Abschlussfeier am Sonntag ein, welche in der Ehrung der Sieger und Platzierten in den Einzelbewerben und der Mannschaftswertung ihren Höhepunkt fand. Auch wenn innerhalb des DVG-Teams manch Hundeführerin noch ein wenig dem eigenen Abschneiden nachhing, so konnten wir doch im Kreise der deutschen Starter aus allen Verbänden den Weltmeister im Bereich Fläche, Herrmann Bülter mit Luke vom Ohrbecker-Esch (SV) gebührend feiern. Im Bereich Trümmer ging Platz 3 an Denny Strübling mit Loki (RHZ-T). Alle weiteren Einzelergebnisse dieser Veranstaltung können über die DVG-Homepage abgerufen werden.

Die Veranstaltung war für mich geprägt von vielen neuen Eindrücken, neuen Erkenntnissen im Bereich Rettungshundesport und einer Reihe neuer Kontakte. Leider trifft der Rettungshundesport noch nicht auf die ihm zustehende Resonanz im Hinblick auf Zuschauerzahlen, was sicherlich nicht zuletzt den nicht immer einseharen Prüfungsgeländen geschuldet ist. Eine Bereicherung des Ausbildungsgeschehens innerhalb des DVG ist dieser Bereich allemal. Ich darf mich beim gesamten Team für die Mitwirkung und die Tage in Nijmegen bedanken. Dies gilt insbesondere auch für die überraschend große Teilnahme von persönlichen Unterstützern der einzelnen Starter.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



Fotos: Christoph Holzschneider



Gruppenbild DVG-Team

7. VDH-DM-THS 2013 IN MÜHLACKER

Überragende Sportlerin des DVG bei der diesjährigen VDH-DM im Turnierhundsport war wieder einmal Marion Bräucker vom HSS Ostbevern. Bei der 7. VDH-DM gewann sie zum siebten Mal im 5000 m-Geländelauf.

| | | |
|------|--------------------------------------|---------------------|
| 2007 | 1. VDH-DM-THS beim HSV Marl-Frentrop | Platz 1 – 17:21 min |
| 2008 | 2. VDH-DM-THS in Mühlacker | Platz 1 – 15:15 min |
| 2009 | 3. VDH-DM-THS auf Sylt | Platz 1 – 17:44 min |
| 2010 | 4. VDH-DM-THS in Mainflingen | Platz 1 – 17:10 min |
| 2011 | 5. VDH-DM-THS in Mannheim | Platz 1 – 17:28 min |
| 2012 | 6. VDH-DM-THS in Arnoldsweiler | Platz 1 – 17:32 min |
| 2013 | 7. VDH-DM-THS in Mühlacker | Platz 1 – 17:51 min |

Eine geniale Bilanz mit hervorragenden und konstanten Laufzeiten in den vergangenen sieben Jahren. Dabei war der Sieg in diesem Jahr, im Gegensatz zu den Vorjahren, überhaupt nicht selbstverständlich. Aufgrund einer Verletzung konnte sie seit Mai diesen Jahres nicht mehr trainieren und musste aus diesem Grunde auf einen Start bei der Landesmeisterschaft und der DVG-Bundessiegerprüfung im 5000 m-Geländelauf verzichten. Aber ihren Titel bei der VDH-DM-THS wollte sie unbedingt verteidigen und war froh, als ihr Arzt drei Wochen vor der Veranstaltung erlaubte, wieder intensiv zu trainieren. Und wer Marion kennt, weiß, dass sie beißen kann und von nun an trainierte wie ein Pferd. Denn ihr zweites Handicap war ihre Hündin Balara, die mit 11 Jahren die älteste Hündin am Start war und sie nicht mehr mit viel Zugkraft unterstützt. Am 12. Oktober um 14.17 Uhr war dann der Tag der Wahrheit. Mit einem „Auf die Plätze – Fertig – Los“ wurden Marion und Balara auf die 5000 m-Geländelaufstrecke geschickt und alle waren gespannt, ob die kurze aber intensive Vorbereitung für eine erfolgreiche Titelverteidigung ausreichen würde. Nach etwas über 16 Minuten kam sie recht abgekämpft in das Stadion in Mühlacker und die letzten 400 m begannen. Ihr Schritt war nicht so lang und locker, wie man es von ihr gewohnt ist, aber sie kämpfte tapfer. Kurz bevor sie ins Ziel kam lief die zweitschnellste Starterin (Daniela Holst vom HSV Köln Mühlheim) ins Stadion und Marions Ehemann Klaus schaute auf die Uhr, ob der Vorsprung reichen würde. Ja, es reichte. Mit 7 Sekunden Vorsprung wurde Marion erneut Deutsche Meisterin im 5000 m-Geländelauf. Zusätzlich erreichte Sie im folgenden 2000 m-Geländelauf noch den 2. Platz im 2000m-Geländelauf. Hierdurch ist sie erneut die erfolgreichste Sportlerin des DVG bei der VDH-DM-THS!

Neben Marion gab es aber noch einen weiteren Sportler des DVG, der ganz oben auf das Treppchen lief. Johannes Dufner vom HSV Köln-Mülheim, gerade erst 17 Jahre alt, nahm in diesem Jahr mit seinem Mischling Findus zum ersten Mal im 5000 m-Gelände-

lauf teil. Als diese beiden bei den jugendlichen Teilnehmern am Start standen, kleiner Hund, die Leine in der Hand (ja, es gibt sie noch, die Teilnehmer ohne Bauchschmalzung) und der Hundeführer recht hager, hatte sicherlich niemand damit gerechnet, dass er gegen die anderen Jugendlichen mit kräftigen Zughunden gewinnen könne. Doch wie schon bei der DVG-Bundessiegerprüfung lief er ein hervorragendes Rennen und gewann in einer genialen Zeit von 17:48 Minuten mit 36 Sekunden Vorsprung!

Noch schneller wurde die Laufgeschwindigkeit im 2000 m-Geländelauf. Still wurde es im Stadion, als der spätere Sieger, Lorenz Frech mit seinem Holländischen Schäferhund Hippopp vom HSV Tettang ins Stadion einlief. Die extrem hohe Geschwindigkeit war dem Team auch auf den letzten 400 m noch anzusehen und jeder fragte, ob er das Tempo durchhält. Ja, er hielt durch, und eine Laufzeit von 5:35 Minuten wird für fast alle Geländeläufer auf ewig ein Traum bleiben.

Im Geländelauf waren aber auch noch andere Teams des DVG erfolgreich und sicherten sich einen der begehrten Plätze auf dem Siebertreppchen. Im 5000 m-Geländelauf waren dies Svenja Raupach mit Keanu (MHM), Jugend weiblich, Platz 3, Daniela Holst mit Jump (HSV Köln-Mülheim), Aktive weiblich, Platz 2, Klaus Jansen mit Ulani (GHSV Weeze), Senioren männlich, Platz 2, und Peter Nelles mit Hot Pepper (HSV Am Tagebau Hambach), Senioren männlich, Platz 3, und im 2000 m-Gelände-

Fotos: Martin Schlockermann/Uwe Raupach

Svenja Raupach und Keanu beim Zieleinlauf im 5000 m-Geländelauf



Marion Bräucker und Balara beim Einlauf in die Zielrunde



Einmarsch des DVG-Teams zur Siegerehrung



Alina Betz beim Slalomlauf



Thomas Polster beim Hürdenlauf



Volker Möwe und Mia beim Hürdenlauf

Jochen Schröder kämpft mit Emil im Slalomlauf

Naomi Höner und Antonia beim Slalomlauf

lauf Max Kreutzer mit Yakari (PSV St. Wendel), Jugend männlich, Platz 3, Bea Brinkmann mit Bea (HSV Dortmund-Schüren), Jugend weiblich, Platz 3, Julia Kude mit Luna (HSV Bochum-Engelsburg), Aktive weiblich, Platz 3, Joachim Schreiner mit Lucky (MV Urexweiler), Senioren männlich, Platz 3, und Edeltraud Hildebrandt mit Felix (GHV Moisling), Senioren weiblich, Platz 3. Damit war auch in diesem Jahr der DVG wieder eine Macht im Geländelauf mit dem Hund.

Und wie man die Geschwindigkeiten noch weiter steigern kann, zeigten die Sprinter im Vierkampf. Doch vor den Laufdisziplinen standen zuerst einmal die Gehorsamsvorführungen an. Hierbei ist es extrem wichtig mit einer vorzüglichen oder zumindest sehr guten Leistung die Grundlage für den späteren Erfolg zu setzen, denn die Sprintleistungen der Teilnehmer sind in den letzten Jahren immer enger zusammen gerückt. Mit 49 Punkten gelingt dieses nicht wie gewünscht unserer jugend-

lichen Bundessiegerin Celina Schreiner mit ihrem Sammy vom MV Urexweiler. Da aber auch die anderen Jugendlichen keine sehr guten Ergebnisse erreichten, war trotzdem noch alles offen und mit schnellen Läufen erreichte sie einen hervorragenden 3. Platz. Ebenso erging es Volker Möwe mit Mia vom Partner Hund Bad Salzuflen. Trotz eines schwachen Gehorsams (51 Punkte) konnte er sich mit schnellen Laufzeiten auf den dritten Platz vorarbeiten. Gewaltig, dass auch die Senioren im Slalomlauf unter 16 Sekunden bleiben und im 75m-Hindernislauf knapp über 10 Sekunden bleiben. Dritter Vierkämpfer des DVG auf Platz 3 war Michael Weisgerber mit Alea vom MV Schmelz-Limbach. Gehorsam 55 Punkte, Hürdenlauf 12,75 Sekunden, Slalomlauf unter 15 Sekunden und Hindernislauf unter 10 Sekunden schaffen nicht viele Sportler im DVG. Daher auch an dieser Stelle noch einmal Herzlichen Glückwunsch an diese Top-Sportler.

Zu den Siegern bei der VDH-DM-THS gehört aber auch jedes Team, das sich für diese Veranstaltung qualifiziert hat. Denn nur über konstante hervorragende Leistungen kann man sich hierfür qualifizieren. Und wer einmal dabei war, weiß, dass es nichts Schöneres gibt, als sich auf diesem hohen Niveau mit anderen Top-Teams in Deutschland zu messen.

Insgesamt war es wieder eine sehr schöne Veranstaltung auf extrem hohem Niveau, bei der schon das Zuschauen Spaß gemacht. Sehr erfreulich war, dass viele Schlachtenbummler aus dem DVG nach Mühlacker gereist waren und unsere Teams lautstark unterstützt haben. Danke an alle Teilnehmer und Schlachtenbummler die dabei waren. Ebenso ein großer Dank an den HSV Mühlacker für ein wunderschönes Wochenende unter Hundefreunden.

MARTIN SCHLOCKERMANN

Fotos: Martin Schlockermann/Uwe Raupach



2000 m-Geländelauf, Platz 3, Jugend männlich, Max Kreutzer mit Yakari

2000 m-Geländelauf, Platz 3, Jugend weiblich, Bea Brinkmann mit Inuk

2000 m-Geländelauf, Platz 3, Aktive weiblich, Julia Kude mit Luna

2000 m-Geländelauf, Platz 3, Senioren männlich, Joachim Schreiner mit Lucky

2000 m-Geländelauf, Platz 3, Senioren weiblich, Edeltraud Hildebrandt mit Felix



5000 m-Geländelauf, Platz 1, Jugend männlich, Johannes Dufner mit Findus



Vierkampf, Platz 3, Jugendlich weiblich, Celina Schreiner mit Sammy



Vierkampf, Platz 3, Aktive männlich, Michael Weisgerber mit Alea



Die zwei Jüngsten Teilnehmerinnen: Svenja Raupach und Anna Holicka

THE FISHING ADMIRAL'S CUP 2013 – SAISONAUSKLANGSWOCHENENDE AM WOLFSSEE



D-Diplom Sieger

Der Fishing Admiral's Cup zurück am Wolfssee ... so holprig der Weg, so gelungen die Veranstaltung. Vielen Dank an alle Helfer und Teilnehmer, die das in so kurzer Planungszeit und unter solch widrigen Umständen möglich gemacht haben!

Der Cup 2013 stand nicht unter dem besten Stern: Zuerst wurde die wunderschöne Bikers Farm in Dülmen, der ursprünglich geplante Austragungsort für die DNK-Klubschau mit angegliederter DVG-Bundessieger-Wasserarbeitsprüfung verkauft und stand für derartige Veranstaltungen von nun an nicht mehr zur Verfügung. Dann aber setzte der Deutsche Neufundländer Klub alle Hebel in Bewegung ein adäquates Gelände zu finden – denn eines schien klar: keine Klubschau ohne Wasserarbeit! Nach emsiger Suche hat die Ausstellungsleitung ein scheinbar optimales Gelände in Hessen gefunden, welches letztendlich jedoch derartig organisatorische Barrieren aufwies, dass man sich schweren Herzens entschloss, die Klubschau für das Jahr 2013 gänzlich abzusagen.

FAC Sieger mit W. Pahl und W. Wehler



B-Diplom Sieger

Die Frage, ob nun auch die Wasserarbeitsprüfung aussetzen solle, war von allen Seiten klar verneint worden, so dass die ausrichtenden Vereine sich bemühten, den Cup dennoch zu anderer Zeit an einem anderen Ort auf die Beine zu stellen. So fand der Fishing Admiral's Cup wie schon in früheren Jahren in der malerischen Kulisse des Freibads Wolfssee in Duisburg am ersten Oktober als DVG-Bundessiegerprüfung-Wasserarbeit und zugleich als Saisonabschlussveranstaltung statt. Das DVG-Präsidium, vertreten durch Christoph Holzschneider und Wolfgang Pahl, sowie der LV-Vorsitzende Hessen-Rheinlandpfalz Stephan Schega, dem alle WAGs angehören, zeigten Präsenz und nahmen sich die Zeit die Wasserarbeit näher kennen zu lernen.

Es heißt nicht umsonst goldener Oktober: Schon der Sonnenuntergang am Freitag versprach ein mildes Wochenende am See.

Am Samstag fand neben der Begleithundprüfung ein Wettbewerb statt, der Raum ließ für die Teilnahme von Junioren und Senioren und den Übrigen knifflige, abwechslungsreiche Übungen abverlangte, die das Zusammenspiel und die Fähigkeit



A-Diplom 3. Platz

ten der Teilnehmer auf die Probe stellten. Der Samstag brachte 7 geprüfte Begleithunde – herzlichen Glückwunsch!

- Charly mit Jaqueline Schmiedtke, NWAG-NRW
- Manni mit Kirsten Schmiedtke, NWAG-NRW
- Holly mit Kerstin Heurich, NWAG-NRW
- Django mit Kai Schröder, NWAG-NRW
- Hope & Marshall Nicole Haberer-Diedrichs, NWAG-NRW
- Caro mit Brigitta Schneider, WAG-WW

Ein Wettbewerb, der wachsen möchte, brachte:

- Sechs-Seen-Junior-Sieger 2013 Franjo mit Kerstin Kraft-Wehler, WAG-WW
- Sechs-Seen-Siegerin 2013 Caro mit Brigitta Schneider, WAG-WW
- Sechs-Seen-Senior-Siegerin Frieda mit Roswitha Neubert, WAG-Möhnese

Das Catering war nahezu perfekt – ebenso der gemütliche Abend am Lagerfeuer, so dass man guter Dinge in den nächsten Tag gehen konnte. Der Sonntag brachte noch besseres Wetter und einen sehr wohlgesonnenen See. Und so kam es, dass entgegen aller Vorhersagen das Wetter uns Windstille, 17 °C und keinen Regen bescherte. Der Wolfssee präsentierte sich so ruhig wie selten, so dass die Fahrer auf den Punkt für alle Hunde gleich fahren konnten und die Bedingungen konstant blieben. Umstände, die man in der Wasserarbeit eher selten hat. Alles schien rund zu laufen, nur die Puppe fürs B-Diplom schien das falsche



D-Diplom BamBam

Parfum zu tragen – wurde sie doch von den meisten Teilnehmern nahezu ignoriert. Dafür lief das D-Diplom umso besser: wieder einmal zeigten alle Starter eine Leistung auf höchstem Niveau und lagen nur wenige Punkte auseinander. Dass unter ihnen kein einziger Neufundländer war lag sicher auch an der kurzfristigen Planung, denn einige hatten noch in Frankreich Punkte für das französische Championat zu schwimmen. Der Fishing Admiral's Cup ging erstmalig 2 Jahre in Folge verdient an denselben Hund: Golden Retriever Hündin Kyra ... super Kyra, good work! Und hier die übrigen Platzierungen:

1. Platz A-Diplom: Barney mit Mona, WAG-WW
2. Platz A-Diplom: Holly mit Kerstin Heurich, NWAG-NRW
3. Platz A-Diplom: Django mit Kai Schröder, NWAG-NRW
4. Platz A-Diplom: Saja mit Inga Fricke, WAG-Möhnese

1. Platz B-Diplom: Jolina mit Simone Rudnick, WAG-WW

1. Platz C-Diplom: Cailoo mit Verena, WAG-Colonia
2. Platz C-Diplom: Lucky mit Dieter, NWAG WW

1. Platz D-Diplom: Kyra mit Victor Ewen, USTL
2. Platz D-Diplom: Endor mit Andreas, WAG-WW

3. Platz D-Diplom: Batistuta mit Claudio Cazzaniga, CFCL

4. Platz D-Diplom: Bambam mit Lars, WAG-Colonia

Herzlichen Glückwunsch!
NICOLE HABERER-DIEDRICHS, OWEA-OBFRAU FÜR
WASSERARBEIT, ERZIEHUNG & AUSBILDUNG IM DNK

DIE SCHWEIZ ZU BESUCH IN DER EIFEL

TRAININGSWOCHE BEI DER WAG COLONIA E.V. AM KRONENBURGER SEE

Bereits im vergangenen Jahr besuchte uns Gerhard vom Club Seerettungshund aus der Schweiz. Zurück in der Heimat berichtete er von uns und der deutschen Wasserarbeit. Schnell war das Interesse bei einigen schweizer Kollegen geweckt, ebenfalls nach Deutschland zu reisen. So fand vom 31.08.–06.09. 2013 am Kronenburger See eine Trainingswoche statt mit anschließenden Prüfungen.

Am Freitag startete die Trainingswoche mit einem gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen. Eine der spannendsten Fragen war sicherlich „welchen Hund hast du?“ So sind die Colonias fast alle mit Neufundländern aktiv. Die Schweizer hingegen haben keinen einzigen Neufundländer dabei. Von Riesenschнауzer über Katalanischen Hirtenhund bis hin zu Retrievern und Retrievermischlingen war alles vertreten. Auch eine spannende Erfahrung für uns.

Samstags startete dann das erste Training. Dank hervorragender Organisation von Fritz hatten wir zwei eingerichtete Trainingsstellen. Jede Trainingsstelle hatte zwei motorisierte Boote und jegliches Equipment wie Rettungsring, Puppe, Surfbrett etc. Bei 19-25 Teams die trainieren wollten eine super Sache! Alle brachten sich mit ein; waren die gesamte Trainingszeit über am Wasser und jederzeit einsatzbereit. Ganz toll fanden wir auch, dass unsere Astrid die gesamte Woche tatkräftig dabei war! Das obwohl ihre Hündin Smilla ihr einen Strich durch die Rechnung machte und genau zu dieser Zeit in die Hitze kam. Am Freitag den 06. 09.2013 fanden dann die ersten A-Prüfungen, gerichtet von Jan Peters, statt. Ein Erfolg für alle. Die Schweiz konnte hier sogar Platz 1 bis 3 für sich beanspruchen. Samstags fanden dann unter Christian Diederichs A- bis D-Diplom-Prüfungen statt. Auch hier konnte Brigitte mit Arran erneut den 1. Platz in ihrem Schwierigkeitsgrad belegen. Virginia und Hassan belegten nach dem 2. Platz im A-Diplom nun den 3. Platz im B-Diplom. SUPER!

Auch einige Colonia-Teams starteten an diesem Tag mit Erfolg! So bestand Patricia mit Yenthl in B, Günter mit Bruno in C und in D waren es zum einen Lars mit BamBam und zum anderen Jürgen mit Don die bestanden haben! Der Wettergott schenkte uns eine letzte wundervolle Sommerwoche und der Regen setzte tatsächlich erst ein, kurz nachdem die Prüfungen beendet waren. Bei einem gemeinsamen Abendessen, einem reichhaltigen Buffet, ließen wir die Woche und die Prüfungen nochmals Revue passieren. Dabei waren unsere niederländischen und ostfriesischen Colonias, die Schweizer sowie Toni und Luana aus Italien. In dieser Woche sind viele neue Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen worden. Wir alle hatten unheimlich viel Spaß miteinander und werden solch ein Treffen garantiert wiederholen!

VERENA THURMANN



Fotos: Nicole Haberer Diedrichs

A Diplom 2. Und 3. Platz

BH/VT-Teilnehmer und LR

Prüfungsleitung

Sechs-Seen-Juniorisieger

C Diplom Sieger

A-Diplom 4. Platz



Österreich: 4,60 €
Luxembourg: 4,60 €
Schweiz: 6,80 CHF

3,95 €
Ausgabe 18
Dez. 2013

HUNDE-DIÄT
Wie wird der Hund wieder richtig schlank



GEBISSEN
Darum können Bisse auch für Hunde gefährlich werden

EXTRA
HUNDE-SPORT
ERSTE HILFE
GESUNDHEIT
& viele neue Reportagen

SCHÄFERHUND
Der treue Familienhund im Rasseportrait



INTENSIV MEDIZIN
Tierärzte begleiten Hunde wieder zurück ins Leben



Schöne **Bescherung**
So toll kann das **HUNDE-WEIHNACHTEN** werden

AB DEM 29.11. ÜBERALL IM HANDEL
ODER VERSANDKOSTENFREI AUF: WWW.HUNDE-REPORTER.DE/SHOP

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV BAYERN

DVG JUGENDSPORTFEST IN NEUBURG A.D. DONAU

Mit 4 Kindern und 5 Hunden hatte der Landesverband Bayern in diesem Jahr das bisher größte Starterfeld. Im Einzelnen waren dies Maria Rosemann mit ihrem Mischling Jay vom HSV Altmühlhopper, Janine Geier mit ihrem Papillon Idefix ihrem Australian Shepherd Toffee vom HSV Altmühlhopper und Jessica Geier mit ihrem Papillon Jerry vom HSV Altmühlhopper, die alle im Agility starteten. Maria Großmann mit ihrem Mischling Coco, vom ausrichtenden Verein der Schäferhundfreunde Neuburg, die ihren Hund in einer BH/VT vorstellte.

Die Leistungen des bayerischen Teams konnten überzeugen. Maria Großmann führte souverän ihre BH Prüfung und konnte hier den 3. Platz erzielen. Jessica Geier hat mit zwei Null-Fehlerläufen den 2. Platz in der Gesamtwertung des A2 small erreicht und ihre ältere Schwester Janine Geier konnte sich mit ihrem

Hund Idefix den Sieg des Jugendsportfestes mit zwei flotten Null-Fehlerläufen in A3 small sichern. Damit ist Janine direkt für die nächste Bundessiegerprüfung qualifiziert. Der Landesverband gratuliert ganz herzlich.

Für alle Teilnehmer und auch deren Begleiter war es bei hochsommerlichen Temperaturen ein schönes Wochenende. Die Vielfalt der gezeigten Sportarten war für alle sehr lehrreich und interessant. In der angrenzenden Donau konnte gebadet werden, es wurde viel gelacht und neue Freundschaften geschlossen. Das Jugendsportfest ist eine Veranstaltung, welche sich hundesportbegeisterte Kinder und Jugendliche auf keinen Fall entgehen lassen sollten. Hoherfreut waren die Kids bei der Auszahlung des Fahrgeldzuschusses, was wahrscheinlich dazu führte, dass die Eisverköstigung an diesem Wochenende sehr großzügig ausfiel. Auch die Startgebühr wurde übernommen und als

Erinnerung bekamen die Kinder noch ein T-Shirt vom DVG und eines vom LV Bayern. Viele strahlende Kinderaugen konnten beobachtet werden.

Alles in allem ein Event, dass bei allen Hundesport Mamas und Papas zum fixen Termin im Kalender werden sollte. Ich hoffe, dass der LV Bayern im nächsten Jahr mit noch mehr Kindern vertreten ist.

DIANA GEIER, OBFRAU FÜR JUGENDARBEIT IM LV BAYERN



Foto: Diana Geier

LV HESSEN-RHEINLAND-PFALZ

RÜCKBLICK HUNDESORTFREUNDE BODENHEIM UND DER „HUNDEPASS“ IM RAHMEN DES VG-SOMMERFERIENPROGRAMMS

Auch die glühende Mittagshitze kann am 27.07.2013 den 30 Kindern und 14 Hunde die Laune nicht verderben. Nach zwei Stunden tollen sie noch herum und spielen miteinander. Gegen den Durst gibt es reichlich zu trinken für alle.

Der Verein der Hundesportfreunde Bodenheim hat die Zwei- und Vierbeiner im Rahmen des Sommerferienprogramms der Verbandsgemeinde an diesem Samstag, damit auch die Mitglieder Zeit haben, auf seinem Vereinsgelände zusammengeführt.

Die edlen Rassehunde und die Mischlinge kommen bestens miteinander aus. Auch bei den Kindern spielt es keine Rolle, wo eines herkommt. Das Verbandsgemeinde Kinder- und Jugendbüro hat den „Hundespaß“- so der Titel der Veranstaltung –im Programm und die Hundesportfreunde nehmen nun schon seit 2008

daran teil. Fabio, ein Kind aus der Verbandsgemeinde, ist glücklich, dass es nach drei Jahren Warten endlich geklappt hat und er dabei sein kann. Die Zahl der Kinder ist auf 30 begrenzt, damit die Hunde nicht überstrapaziert werden. Die VG-Jugendpflegerin unterstreicht, „Kinder lernen hier den Umgang mit Tieren. Ängste werden abgebaut.“

Das wird vom Vereinsmitglied Daniela R. bekräftigt: „Das Konzept, Kinder und Hunde zusammen spielen zu lassen, hat sich bewährt.“ Ihre beiden Hunde Polly (5) und Puck (9) hat sie aus dem Tierheim. Polly hat sogar eine Therapieausbildung an der Wiener Uni absolviert.

Die Gesamtleitung des „Hundespaß“ hat die Hundetrainerin Sonja H. übernommen. Sie hat die Kinder und Hunde in drei Gruppen eingeteilt. Nach allgemeiner Information und Grundorientierung hat jede Gruppe ein spezielles

Programm, das dreimal durchlaufen wird. Zum Beispiel einen Hund füttern, ihn an der Leine führen und Apportieren üben. Sehr beliebt sind die Geschicklichkeitsspiele, bei denen der Hund schnuppernd feststellen kann, unter welchem Hohlklötzchen sich ein Leckerli befindet und wie er durch Verschieben oder Hochheben ran kommt. Streicheln und Kuschneln ist in allen Gruppen eine Selbstverständlichkeit. Wichtig für alle ist es, sich die Regeln für den richtigen Umgang mit Hunden einzuprägen.

Das neunjährige Mädchen Holly hat alle Hundegern und büstet sie eifrig. Den braunen Irish Setter „Merlyn“ hat sie besonders ins Herz geschlossen. „Merlyn“ ist sogar der einzige Hund des Vereins. Die Trainerin Conny L. hat ihn extra dafür ausgebildet, so dass er nun regelmäßig „zur Schule geht“. Jüngster Vierbeiner ist die erst sechs Monate alte „Wolke“, die von ihrem Frauchen begleitet wird. Das gelehrige

FORTSETZUNG RÜCKBLICK: HUNDESPORTFREUNDE BODENHEIM UND DER „HUNDESPASS“ IM RAHMEN DES VG-SOMMERFERIENPROGRAMMS

Hundchen, kann schon einige Kunststücke und Frauchens Tochter übt eifrig mit ihr, den Klingelknopf zu drücken, wenn sie „muss“.

Beim Hundespaß sind viele verschiedene Rassen vertreten. Die Eurasier „Aslan“ und „Aura“ haben als einzige Hunde blaue Zungen.

Besondere Anforderungen werden in der Agility-Gruppe gestellt, in der auch Janine P. mitwirkt, die schon einige Jahre bei den Hundesportfreunden mitmacht. Die Hunde haben hier einen schwierigen Parcours mit Hindernissen zu bewältigen.

Den Schlusspunkt des „Hundespaß“ setzt der Labrador „Jack“, ein Ausnahmeköner, dem sein Frauchen Elisabeth S. (auch ein Vereinsmitglied) und deren Kinder viele Tricks beigebracht haben. Das Leckerli auf Pfote oder das Würstchen in seiner Schnauze verschlingt er erst, wenn Frauchen es ausdrücklich freigegeben hat.

Jack, mit modischer Fliege geschmückt, zeigt auch, wie er Frauchen die Jacke und die Socken auszieht, und wie er Spielsachen ordentlich einsammelt. Die Kinder sind begeistert und rufen laut nach einer „Zugabe“. Zum Schluss erhalten sie noch ein Erinnerungsfoto mit allen teilnehmenden Hunden.

PIA WEINBRENNER, RfÖ HUNDESPORTFREUNDE BODENHEIM

LV NORD-RHEINLAND

JUNGE STARTERIN „ON TOUR“ I.S. AGILITY

Die Anreise nach Wietmarschen hat sich für das jüngste Vereinsmitglied des Agility, Fun+More Bocholt e.V. am vergangenen Samstag auf jeden Fall gelohnt.

mal den ersten Platz (von 8) in einer reinen Erwachsenenkonkurrenz. Zur Siegerehrung lobte der Richter die gute Jugendarbeit des Bocholter Vereins. Bereits vor 6 Wochen erreichten sie das Finale des Störtebeker Cups an der Nordsee als 3 platzierte (von 13). Nelly trainiert Zazu ausschließlich alleine unter den Augen der Bocholt Trainer. Wir können allen Vereinen nur empfehlen die Jugendarbeit ernst zu nehmen und durch einfache Strukturen zu fördern. Es macht einfach Spaß die Youngsters an den tollen Sport heranzuführen.

Nelly Ahlers (8) und ihr Sheltie ZAZU (Excellent Choice Flying Rocket) starteten bei den DVG Bunten Hunden Wietmarschen unter den Augen von DVG Leistungsrichter Robert Assmann in der Klasse A1 Small und schafften eine kleine Sensation. So konnte sie den Prüfungslauf sowie den Jumping fehlerfrei und mit den schnellsten Laufzeiten beenden und sicherte sich zwei-

THOMAS AHLERS



Nelly und Zazu

Foto: Thomas Ahlers

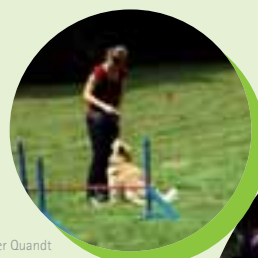
LV WESTFALEN

SCHULSPORT IN HALTERN AM SEE

Alle 2 Jahre wird für die Schüler von 5 weiterführenden Schulen in Haltern am See der Tag des Schulsports organisiert.

pen von ca. 16 Schülern jeweils für 2 Stunden einen Einblick in den Hundesport bekommen. Spontan sagte der MV Haltern zu. Die Trainerin und die Helfer waren freudig dabei und konnten den teilnehmenden Kindern nicht nur die Freude am Sport mit dem Hund, sondern auch einige wichtige Regeln im Umgang mit dem Hund vermitteln. Die örtliche Presse berichtete über das erste Feedback der Schüler „Agility sei super angekommen“.

RÜDIGER QUANDT



Fotos: Rüdiger Quandt



SCHÜLER DER VINCENZ-VON-PAUL-SCHULE VERLEGEN DEN UNTERRICHT AUF DEN RASEN DES HUNDESPORTVEREINS SCHÜREN

Den Unterricht für die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert, attraktiv und lebensnah zu gestalten ist der Vincenz-von-Paul-Schule an der Oesterholzstraße immer ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund startet die Förderschule am 8.10.2013 das Projekt „4 Pfoten + 2 Beine = 1 Team“.

Künftig wird der Unterricht einmal pro Monat auf den Rasen des Hundesportvereins nach Schüren verlegt, wo die Kinder unter Anleitung der erfahrenen Hundetrainerin Hannelore Winkler Erfahrungen im Umgang mit den Vierbeinern sammeln können. Für den praktischen Teil stehen ihnen dazu die Mischlingshündinnen Tiffy und Paula zur Verfügung. „Ziele des Projektes sind die Förderung sozialer Kompetenzen unserer Schüler, ihre emotionale Reifung und letztendlich die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit“, erläutert Förderpädagogin Dorothee Gutierrez Blanco. „Die sportlichen Aktionen und Interaktionen zwischen Kind und Hund können zudem die mentale Entwicklung unserer Schüler positiv beeinflussen.“ Die Förderpädagogin der Vincenz-von-Paul-Schule stellt weiterhin fest: „Die Kinder werden bei dem Training zu echten Partnern der Tiere und beide profitieren voneinander. Einerseits werden die Schüler dafür sensibilisiert, die Bewegungsabläufe der Tiere genau zu beobachten. Andererseits werden sie dazu befähigt, auch ihre eigenen Bewegungen besser zu koordinieren, wahrzunehmen und kreativ weiter zu entwickeln. Wer mit einem Partner Sport treibt, muss sich Regeln unterwerfen und sich diszipliniert verhalten. Dabei handeln die Schüler freiwillig, weil ihnen die Interaktionen mit den Hunden Spaß und Freude bereiten.“

Mit ihrer Leitidee „Unsere Schule ist eine Schule in Bewegung!“ beschreitet die private Förderschule aus der Nordstadt immer wieder neue pädagogische Wege, die ihren Schülerinnen und Schülern Freiräume für individuelles Erleben, Handeln und Lernen bieten sollen. Dass sie damit auf das richtige Konzept setzt, beweist die hohe Akzeptanz bei Schülern, Eltern und Lehrern, die den pädagogischen Vorteil einer individuellen Förderung seit Jahren zu schätzen wissen.

FRANK EMMERICH

DIE VINCENZ-VON-PAUL-SCHULE:

Die Vincenz-von-Paul-Schule ist eine staatlich anerkannte Förderschule in privater Trägerschaft mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung der Primarstufe, Sek. I und Sek. II. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I, die gleichwertig mit denen der Regelschulen sind, sind möglich. Unsere Schüler profitieren von einem Schulsystem mit familiärem Charakter, hochqualifizierten Sonderpädagoginnen, Lernen in Kleingruppen und besonderen Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bewegung, Technik, Kreativität und Hauswirtschaft. Die Schule ist räumlich direkt an die Kinder- und Jugendhilfe Einrichtung St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V. angeschlossen, die auch Träger der Schule sind.

DER SCHULTRÄGER:

Das St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum betreut als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe ca. 300 Personen in unterschiedlichen stationären, teilstationären und ambulanten Wohn- und Betreuungsformen. Es handelt sich um Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sowie um Familien bzw. Alleinerziehende mit ihren Kindern im Säuglings- und Kleinkinderalter. Weiterhin unterhält die Einrichtung eine Außenstelle, den „Strüverhof“ in Hamm sowie zwei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung in Dortmund und Hamm.

Fotos: privat



Foto: privat

MANTRAILING FÜR ANFÄNGER – JUGENDWOCHELENDE BEIM MV MARL-FRENTROP

Hunde können wirklich besser riechen als Menschen. Das wissen alle, aber wie gut riecht ein Hund wirklich? Die Jugendgruppe des HSV Marl Frentrop startete den Selbstversuch mit einem Mantrailing-Workshop.

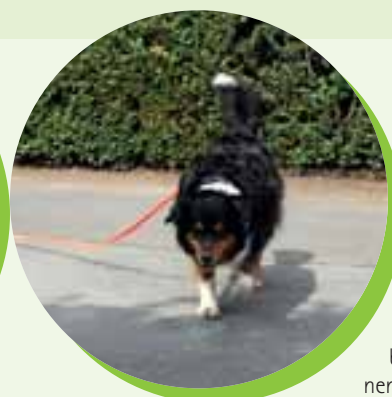
Die Frentroper Jugendgruppe betreibt eigentlich Turnierhundesport, doch einmal im Jahr probieren sie etwas Neues aus. Von Agility bis zum Wesenstest war schon alles dabei. Dieses Jahr ging es allein um die Nase der Vierbeiner. In einem Mantrailing-Workshop entdeckte jeder die Spürnase in seinem Hund. Mantrailing – das kann eigentlich jeder Hund und man muss

VERGLEICH MENSCH – HUND

- | Der Hund gehört zu den „Makrostatikern“ (nimmt vieles mit der Nase wahr), während der Mensch visuell orientiert ist
- | Rezeptoren in der Nase sind für das Riechen verantwortlich; Menschen haben ca. 10 Mio. Hunde ca. 100 Mio. bis zu sogar 1 Mrd.
- | Hunde können „Stereo-Riechen“, also die Richtung eines Geruchs bestimmen, denn das Riechzentrum macht 10% des Gehirns aus, bei Menschen ist das nur 1%
- | Hunde können Gerüche „schmecken“, durch das „Vomeronasalorgan“ im Gaumen



Fotos: Silvia Weiss



doch haben alle sofort ihre Aufgabe verstanden und auch erfolgreich gelöst. Am Ende einer Suche gab es natürlich noch eine Belohnung von der gefundenen Person und eine Menge Lob der stolzen Hundeführer. Alle Hundeführer waren begeistert vom Können der eigenen Hunde.

es ihm nicht einmal beibringen – wie „Sitz“ oder „Platz“. Hunde finden sich auch im Alltag am besten und liebsten mit ihrer Nase zurecht, indem sie Gerüche der Umgebung, anderer Tiere und Menschen aufnehmen, unterscheiden und zuordnen.

WAS IST MANTRAILING?

Mantrailing setzt sich zusammen aus dem englischen „man“ für „Mensch“ und „trail“ für „verfolgen“. Und genau das tun echte Mantrailer auch. Sie suchen Menschen ausschließlich mit der Nase und das über beeindruckende Distanzen und auch dann, wenn der Gesuchte schon mehrere Tage verschwunden ist. Man kennt das aus dem Fernsehen, wenn Hundestaffeln nach Vermissten suchen, ob in der Stadt, im Wald oder im Schnee. Sie können mit Hilfe eines persönlichen Gegenstandes, wie z. B. ein Schal oder ein T-Shirt den Geruch aufnehmen und dann den Weg zurückverfolgen, den die Person gegangen ist. Dafür muss die Person aber nicht unmittelbar vor der Suche den Weg gegangen sein, die geübten Hunde finden die Spur auch Tage später. Da wir keine sichtbaren Spuren hinterlassen, orientieren sich die Vierbeiner am Geruch der unzähligen Hautschuppen, die wir den Tag über verlieren. Somit hat jeder Mensch seinen eigenen individuellen Geruch, den der Hund identifizieren kann. Erfah-

rene Hunde können dies über einige Kilometer, aber da es eine sehr anstrengende Arbeit ist, werden sie bei einer längeren Suche durch andere in der Staffel abgelöst.

DIE ERSTE SUCHE

Nach der Einführung von Monika, Saskia und Bernd Schneidenbach im Vereinsheim durften die Jugendlichen selbst einmal ran. Gesucht wurde in einer Wohnsiedlung mit beruhigter Verkehrslage. Jeder war einmal der „Gesuchte“, also bekam jeder ein Taschentuch, das er ein paar Sekunden in der Hand halten und über die Haut reiben sollte, damit der Geruch intensiver ist. Dann ging derjenige eine Straße weiter oder in eine Hauseinfahrt, sodass er nicht mehr zu sehen war. Erst dann wurde der Hund aus dem Auto geholt und ihm ein Geschirr mit langer Leine angelegt. Dem Hund wurde das Taschentuch vor die Nase gehalten und mit dem Kommando „Such“ ging es auch schon los. Keiner der Hunde hatte Erfahrung im Mantrailing und

JUGENDWOCHELENDE IN MARL FRENTROP

An Tag zwei wurde dann wieder an die Sportlichkeit von Mensch und Tier appelliert. Nach einer Nacht mit Hund im Zelt, wenig Schlaf und einem guten Frühstück gingen die Teams ans „Werk“. Unsere Trainerin Silvia Weiss überlegt sich für jedes Jahr neue Parcours, die es in sich haben!!! Sie fordern die Geschicklichkeit des Menschen, aber auch den Gehorsam der Hunde. So gab es also schon Teller voller Käse oder Wurst mitten in einem THS-Parcours. Dieses Mal richtete sich der Lauf an Hundeführer mit ballverrückten Partnern. Tennisbälle auf Pylonen platzieren, in Eimer werfen oder sie auf einer Kelle durch den Slalom bugsieren, machte nicht nur die Hunde wahnhaft, es war auch sehr schwierig, dabei noch eine sportliche Figur zu machen. Aber am Ende ging es ja auch eigentlich eher um den Spaß an Bewegung mit dem Hund und das wurde definitiv erfüllt.

SILVIA WEISS

Foto: Silvia Weiss



WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

Thermo Hundeanhänger



Basismodell
Thermo Standard



Sondermodell
Thermo Campeón



Luxusmodell
Thermo Royal



Individuell
Farbe-Größe-Design



Autoboxen maßgefertigt



Heckträger-Aufsatzbox



Thermo - Aufsatz auf Pick up
oder Plattformanhänger
individuell geplant und produziert



Wurfkisten und Hundehütten



Agilitygeräte
einzeln oder als Komplett-
parcour wahlweise
mit Gummioberfläche

Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an

Kronacher Str. 96 · D-96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951/46045-46 · Fax: 46047 · info@wt-metall.de

www.wt-metall.de



So viel **mehr**
als nur ein **Hund.**

So viel **mehr**
als nur **Futter.**



Gesundernährung nach Maß speziell für Rassehunde

Bereits seit über 40 Jahren entwickelt ROYAL CANIN in enger Zusammenarbeit mit Ernährungsspezialisten, Züchtern und Tierärzten bedarfsgerechte Ernährungskonzepte nach Maß.

Viele Hunderassen haben ganz besondere Bedürfnisse. Diese erfordern einen spezifischen ernährungswissenschaftlichen Ansatz. Unser Ernährungskonzept BREED HEALTH NUTRITION ist speziell auf die physiologischen und morphologischen Besonderheiten dieser Rassehunde abgestimmt.

Erhältlich im gut sortierten Zoofachhandel – für mehr als 20 Hunderassen.



EIN LEBEN LANG INFORMIERT!

Melden Sie sich jetzt kostenlos für den Life-Stage-Newsletter an, der Sie ganz individuell mit relevanten, speziell auf ihren Hund abgestimmten Themen informiert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter:

www.royal-canin.de/lifestage

Für weitere Informationen
einfach per Smartphone
diesen Code einscannen.

